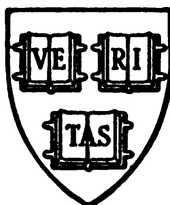
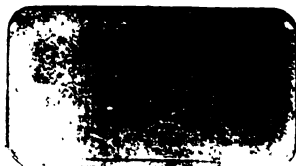
Heraeus · Homerisches elementarbuch ·
1876.


VE RI
TAS



HOMERISCHES ELEMENTARBUCH.

ZUR

EINFÜHRUNG IN DIE HOMERLECTÜRE

ZUSAMMENGESTELLT

VON

PROF. DR. **CARL HERAEUS,**

PRORECTOR AM KÖNIGL. GYMNASIUM ZU HAMM.

BERLIN.

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1876.

In demselben Verlag sind ferner erschienen:

Döring, Dr. August, Deutsche Kernlieder aus dem Franzosenkriege. Mit Illustrationen. 8. 1871. brochirt M. 1. Elegant gebunden mit Goldschnitt M. 2.

Ezel, Karl, Englischer Liederschatz. Fünfte verbesserte Auflage. 8. 1870. brochirt M. 4.50.

Grube, Dr. E., Wörterbuch zu Duruys kleiner griechischer und römischer Geschichte. 8. brochirt M. 1.

Hermann, E., Morgenandachten zum Gebrauch in höheren Schulen zusammengestellt. 8. 1869. cartonirt M. 1.

Hiecke, Robert Heinrich, Gesammelte Aufsätze zur deutschen Literatur. Herausgegeben von Dr. G. Wendt. gr. 8. 1864. brochirt M. 3.75.

— — **Reden und Aufsätze.** Herausgegeben von Dr. G. Wendt. Mit dem Portrait Hiecke's. gr. 8. 1865. brochirt M. 3.

Hopf, G., und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und Bürgerschulen. I. Theil, in drei Abtheilungen. gr. 8.

I. Theil. Erste Abtheilung, für Sexta. Zwanzigste Auflage. 1876. brochirt M. 1.50.

I. Theil. Zweite Abtheilung, für Quinta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt M. 1.60.

I. Theil. Dritte Abtheilung, für Quarta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt M. 1.80.

(Abtheilung für Octava und Septima s. u. Paulsiek.)

Der II. Theil, in zwei Abtheilungen für Tertia, Secunda und Prima, erschien bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Horst, K. v. d., Geschichte der deutschen Literatur. 3 Bände. gr. 8. 1870. In 2 Bänden geb. M. 10.50.

Krumme, Dr. W., Lehrbuch der Physik für höhere Schulen. gr. 8. 1869. brochirt M. 3.

Meidinger, J. Val., Französische Grammatik für Deutsche. Neu durchgesehen von Dr. A. Büchner. Siebenunddreißigste Auflage. 8. 1857. brochirt M. 1.50.

— — **Erster Unterricht in der französischen Sprache** (der kleine Meidinger). Neu bearbeitet von J. Ullmann. Der alten Ausgabe achtundzwanzigste, der neuen Bearbeitung zweite Auflage. 8. 1858. brochirt M. 0.90.

Meidinger, J. Val., Grammaire allemande. Nouvellement rédigée par M. Le Doct. Alexandre Büchner. Seizième édition. 8. 1857. broché M. 1.50.

Die feste Einprägung der Vocabeln aller Art hat natürlich der Lehrer vom Schüler zu verlangen; um so mehr ist es aber angezeigt, dass letzterer nicht in die Lage versetzt werde, die im Wörterbuch aufgesuchten, ausgeschriebenen und auswendig gelernten Wortbedeutungen und Ausdrücke zwischen Vor- und Nachübersetzen umlernen zu müssen. Das Vocabular soll eben dazu dienen, den Umweg des Suchens und Tastens nach dem treffenden deutschen Ausdrucke mit der gerade bei Homer so nahe liegenden Möglichkeit des Verfehlens thunlichst abzuschneiden und dadurch nutzlosen Zeitaufwand zu vermeiden. Und insofern scheint dem Verfasser diese seine Arbeit in die in jüngster Zeit vielfach ventilirte Frage über die Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten einzuschlagen.

Hand in Hand mit den Vocabeln soll nun die den einzelnen Versen beigefügte grammatische Präparation gehen. Beides, Vocabeln und grammatische Präparation, hat selbstverständlich der Obertertianer fest zu lernen und als eisernen Bestand seines Wissens in die Secunda mitzunehmen.

Wer aber als Lehrer des Griechischen die zeitraubende Mühe des Dictirens an sich und seinen Schülern erfahren hat, wird zugestehen müssen, dass mit dem Dictiren oder mit dem Abschreiben der Vorlage des Lehrers, mag man es einrichten, wie man will, unleugbare Uebelstände verknüpft sind, und insoweit wird er mit der Absicht des Verfassers, einen leichteren und sicherern Weg der Einführung in die Homerlectüre ausfindig zu machen und anzubahnen, wenigstens im Princip einverstanden sein müssen.

Der kurze Abriss der epischen Formenlehre soll den nach Untersecunda versetzten Schüler als grammatisches Vademecum begleiten, um im Laufe des ersten Jahrescursus der neuen Classe zum geistigen Eigenthum zu werden. Die aus unbestrittenen und greifbaren Resultaten der historischen Sprachforschung gewonnene Einsicht in das Werden der Sprachformen, in die Bildung der Endungen in Declination und Conjugation, der Tempora und Modi wird in nicht wenigen Fällen sowohl dem theoretischen Verständnis des Schülers, als besonders seinem Gedächtnis zu Hilfe kommen und dadurch auf dieser Unterrichtsstufe zugleich sein positives Wissen fördern und sicher stellen können. Die eingeklammerten Stellen sind theils dem systematischen Ausbau dienende Zusätze seltenerer Formen, theils als gelegentliche Ausblicke in die wissenschaftliche Formenlehre für weiter fortgeschrittene Secundaner anzusehen, theils enthalten sie einen kurzen Hinweis auf gewisse von der landläufigen Schulmeinung abweichende Ansichten und Resultate tüchtiger Sprachforscher, denen der Verfasser nach reiflicher Erwägung den Eingang in den Kreis der Schule nicht hat verschliessen mögen. Zur Verhütung von Misverständnissen sei bemerkt, dass in der Formenlehre überall, wo bei Citaten bloss die Verszahl angegeben ist, das 1. Buch der Odyssee gemeint ist.

So möge denn dieser unmittelbar aus der Praxis der Schule hervorgegangene Versuch, der zum grösseren Theile bereits im Hammer Osterprogramm d. J. erschienen ist, in seiner neuen nach Umfang und Inhalt erweiterten und verbesserten Gestalt von einsichtigen Schulmännern einer wohlwollenden Beachtung und unbefangenen Prüfung gewürdigt werden. Ein besonderes Verdienst um die Richtigstellung von Fassung und Wortlaut mancher Regeln und Bemerkungen hat sich mein langjähriger lieber College, Oberlehrer Dr. Bussmann zu Minden, erworben, wofür ihm aufrichtiger Dank gebührt.

Hamm, in den Sommerferien 1876.

Dr. Carl Heraeus.

Inhalt.

Zur Einführung in die Homerlectüre.

I. Metrische und prosodische Vorbegriffe.

Die homerischen Gedichte sind in Hexametern verfasst. Der Hexameter (στίχος ἑξάμετρος versus herous) erscheint insoweit unvollständig (καταληκτικός), als der 6. Versfuss (κατάληξις clausula) um eine Silbe verkürzt ist.

§ 1.

Homer erlaubt sich ziemlich häufig im 5. Fusse statt des Daktylus einen Spondeus (στίχος σπονδειακός versus spondiacus) und zwar im 1. Buche der Odyssee: V. 29. 36. 42. 45. 81. 102. 126. 163. 165. 167. 177. 183. 186. 209. 241. 283. 333. 334. 427. 436. Im Durchschnitt kommt auf 20 Hexameter mit einem Daktylus im 5. Versfusse einer mit einem Spondeus.

§ 2.

Cäsur ist der Einschnitt des Wortendes in den Versfuss. Die Hauptcäsur findet sich gewöhnlich im 3. Fusse, und zwar schneidet sie entweder die Arsis ab als männliche Cäsur (τομὴ πενθημιμερής) oder sie durchschneidet die Thesis als weibliche oder trochäische Cäsur (κατὰ τρίτον τροχαῖον). Unter den 12110 Versen der Odyssee sind nur 71 ohne die Hauptcäsur im 3. Fusse. Eine andere weniger häufige Cäsur findet sich nach der Arsis des 4. Fusses (τομὴ ἑφθημιμερής), oft begleitet von der Nebencäsur hinter der 2. Arsis (τομὴ τριθημιμερής). Vor Enklitiken nimmt man keine Cäsur an.

§ 3.

Diäresis ist der Einschnitt, der da entsteht, wo das Wort zugleich mit dem Versfusse schliesst. In der bukolischen Diäresis d. h. in der Diäresis hinter dem 4. Versfusse ist der Hiatus statthaft: V. 4. 6. 60. 61. 160. 324. Vor derselben stehen viel häufiger Daktylen als Spondeen. Bemerkenswerth ist die fünffache Diäresis V. 347.

§ 4.

Bei Homer werden im Auslaute in der Thesis lange Vocale und Diphthonge regelmässig verkürzt, wenn das folgende Wort mit einem Vocal anlautet: V. 1. 2. 8. 10. 12. 17. 23. 27 (bis) 32. 33. 37. 39. 40. 41. 47. 49. 50. 54. 56. 57 (bis) 59. 62. 67. 69. 88 (bis) 90. 92. 93. 94 (bis) 103. 109. 121. 123. 124. 126. 128 u. s. w. Ausgenommen sind Verse wie 89. 134. 329, wo der auslautende lange Vocal oder Diphthong zwischen zwei Arsen steht.

§ 5.

Nicht gar selten erscheinen an sich kurze Silben bei Homer namentlich in der Arsis lang:

1. wenn die Endsilbe mit einem Consonanten schliesst und im Anlaut des folgenden Wortes ursprünglich der Lippenspirant, das sogenannte Digamma = lat. v, gestanden und also Position stattgefunden hat, z. B. beim Pronomen personale und possessivum der 3. Person (V. 5 *ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἑταίρων*, 21 *πάρος ἣν γαῖαν ἱκέσθαι*, 239 *τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί*), sowie bei anderen Wörtern wie *ἴδον* lat. vidi, *οἶκος* lat. vicus, *οἶνος* lat. vinum, *δηρόν* ursprünglich *δϝηρόν*: V. 110 *οἱ μὲν οἶνον ἔμισγον*, 113 *τὴν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής*, 360 *ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει*, 424 *δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος*, 92 *εἰλίποδας ἕλικας βοῦς*, 203 *οὔ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης*.

2. wenn auf einen vocalischen Auslaut ein ursprünglich mit *σμ* oder einer anderen Consonantenverbindung anlautendes Wort folgt, wie *μαλακός* (vgl. unser „Schmalz, Schmelze, Schmelzer, Schmelzhütte") oder *νευρή* (vgl. unser „Schnur") oder *νιφάς* (vgl. unser „Schnee") oder *ῥαγῆναι* ursprünglich *ϝραγῆναι* (vgl. frangere): V. 56 *αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν*.

3. wenn auf einen vocalischen Auslaut eine von den der Verdoppelung fähigen Liquiden folgt: V. 27 *Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν*, V. 365 *μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα*.

4. vor einer Cäsur, namentlich der Penthemimeres: V. 40 *ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο*, 131 *καλὸν δαιδάλεον· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν*, 226 *εἰλαπίνη ἠὲ γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν*, 326 *εἵατ' ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν*.

5. am Anfange eines Verses: 13, 124 *πρὶν Ὀδυσῆα*.

§ 6.

Der Hiatus ist bei Homer statthaft:

1. wenn in der Thesis vor folgendem vocalischen Anlaute der lange Vocal oder Diphthong verkürzt wird (s. § 4).

2. nach einem weichen Vocal (*ι* oder *υ*), dessen Elision eben nicht beliebt ist: *παιδὶ ἀμύνει*.

3. in der bukolischen Diäresis (s. § 3) und in der Cäsur, namentlich der Penthemimeres und der trochäischen Cäsur: V. 212 ἐκ τοῦ δ' οὔτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὔτ' ἐμὲ κεῖνος, V. 24 οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος.

4. vor Wörtern, die ursprünglich mit dem Lippenspiranten (Digamma) oder dem früh geschwundenen Kehlspiranten (j) oder dem Zungenspiranten (σ) anlauteten. Beispiele von anlautendem ϝ: V. 4 ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν, 19 καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι, 261 ὄφρα οἱ εἴη, 300 ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα, 347 ὅππῃ οἱ νόος ὄρνυται, 165 χρυσοῖό τε ἐσθῆτός τε, 282 ἥν τίς τοι εἴπῃσι βροτῶν, 324 αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπῴχετο ἰσόθεος φώς, 422 μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν, 423 μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν, 428 κεδνὰ ἰδυῖα. Beispiel von ursprünglichem Anlaut j: V. 6 ἀλλ' οὐδ' ὣς ἑτάρους ἐρρύσατο, ἱέμενός περ. Beispiele von ursprünglichem Anlaut σ: V. 134 δείπνῳ ἀδήσειεν, 331 οὐχ οἴη· ἅμα τῇ γε, 432 ἶσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν.

5. vor manchen Eigennamen, wie Ὀδυσσεύς (V. 21. 74. 83. 253), Ἰθάκη (V. 386. 395. 401. 404), Ἰκάριος (V. 329 κούρη Ἰκαρίοιο).

§ 7.

Zuweilen findet Synizesis statt, durch welche zwei benachbarte Vocale in eine Silbe zusammengelesen werden, und zwar am häufigsten ε mit nachfolgendem langem Vocale, wobei das ε fast ganz verschluckt wird: V. 33 ἐξ ἡμέων, 183 πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον, 225 τίπτε δέ σε χρεώ; 226 εἰλαπίνη ἠὲ γάμος, 290 νοστήσας δὴ ἔπειτα, 298 ἢ οὐκ αἴεις, οἷον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης.

§ 8.

Elision ist Ausstossung des Schlussvocals vor vocalischem Anlaute. Sie findet bei Homer statt:

1. bei α in Flexionsendungen, besonders der Nomina, und in Präpositionen und Partikeln.

2. bei ε überall, ausgenommen das Suffix ζε, selten in der äolischen Optativendung ειε (V. 404).

3. bei ι überall, ausgenommen τί, ὅτι (ὅτ' = ὅτε, τ' = τε) und περί, selten im Dat. Sing.

4. bei ο in Verbalformen, ausserdem in δύο, τοῦτο, ἀπό, ὑπό, δεῦρο, nie in τό und πρό. [Für ἐμεῖ' und σεῖ' sind die in ionischer Weise contrahirten Formen ἐμεῦ und σεῦ zu setzen.]

5. von Diphthongen wird elidirt: αι in den Verbalformen auf μαι, σαι, ται und σθαι, οι in den Enklitiken μοι, σοι und τοι (V. 60. 347), wenn auch selten.

II. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 1. Buche der Odyssee.

Die drei ersten Verse der Odyssee hat Horaz in folgende zwei zusammengefasst:

> Dic mihi, Musa, virum, captae post tempora Troiae
> qui mores hominum multorum vidit et urbes.

1. **ἄνδρα**] ohne Artikel, der bei Homer noch wesentlich demonstrative Bedeutung hat. S. unten zu 4. — Zur Verkürzung des Auslautes in μοι vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — **ἔννεπε**] durch progressive Assimilation aus ἔνσεπε (St. σεπ) hervorgegangen [altlat. insece] „sag an, künde". [Aor. II ἔνισπον zusammengesetzt aus ἐνὶ (att. ἐν) und σπον, was durch Synkope aus ἔσεπον entstanden ist, wie das attische ἤμπισχον aus ἠμπισεχον; Impv. ἔνισπε neben der am Versschlusse üblichen, durch Metathesis von σεπ zu σπε gebildeten Form ἐνίσπες, die mit dem attischen ἐπίσχες, ὑπόσχες zu vergleichen ist; Inf. ἐνισπεῖν ist mit att. ἀμπισχεῖν zu vergleichen. Die Bildung von ἔννεπε ist durch progressive Assimilation bewirkt, wie die Entstehung von ὄλλυμι aus ὄλνυμι, im Unterschiede von der in ἕννυμι (statt Ϝέσνυμι) beobachteten regressiven.] — **πολύτροπος** versutus „vielgewandt, gewiegt, schlau, verschlagen"; nach Anderen „vielgewandert, vielgereist".

2. **πλάγχθη**] augmentlose 3. S. Aor. I Pass. von πλάζω (St. πλαγγ) „verschlagen" (vom Ziele), „umherirren lassen"; Aor. I ἔπλαγξα; Pass. πλάζομαι oberrare, vagari „verschlagen werden, umhergetrieben werden, umherirren". Vgl. Vergil: multum ille et terris iactatus et alto. Zur Verkürzung des Auslauts in πλάγχθη vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — **ἱερός** 1. „kräftig, rüstig, blühend", z. B. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο; 2. „heilig" sacer, wie durchgehends im att. Dialekt. — **πτολίεθρον**, wie πτόλις Nebenform für πόλις, steht immer mit dem Gen. eines Nomen proprium, hier mit dem Gen. appositivus Τροίης (att. Τροίας). [Dies ahmte Vergil nach in Troiae urbs und urbs Patavi i. e. Patavium.] — **πέρθειν** devastare.

3. **ἴδεν**] augmentlos für εἶδεν wie πλάγχθη für ἐπλάγχθη (2) und πάθεν für ἔπαθεν (4). Der Gebrauch des Augments ist bei Homer facultativ für den Ind. der Präterita. — **ἄστεα** und **νόον** sind offene d. h. uncontrahirte Formen, wie ἄλγεα (4); νόος att. νοῦς 1. Sinn, Gesinnung, Charakter; 2. Verstand, Klugheit, Bedacht.

4. **ὅ γε** = is (quidem). Bei Homer ist ὁ vorwiegend Demonstrativpronomen, tritt jedoch zumal bei Adjectiven oder in Verbindung von Adj. und Subst. schon als Artikel auf. — **ἄλγος**, gewöhnlich Pl. ἄλγεα „Schmerzen, Leiden". — **ὅς ἥ ὅν** (Nbf. ἑὸς ἑὴ ἑόν) = suus, att. αὐτοῦ αὐτῆς mit dem Artikel. Ebenso 5 ἥν. Wegen des erlaubten Hiatus s. Metr. Vorbegriffe § 6, 4.

5. ἄρνυμαι (St. ἀρ) „suche mir zu erwerben, zu gewinnen, erstrebe, bin auf etwas bedacht“. Der Aorist bedeutet „trug davon, erlangte“, Aor. I ἤρατο, Aor. II ἀρόμην, Opt. ἄροιτο, Inf. ἀρέσθαι. — ψυχή 1. Lebensodem, anima; 2. Leben, insofern es sich um den Verlust oder die Erhaltung des Lebens handelt. — νόστος reditus, hängt mit νέεσθαι (St. νες) redire zusammen; davon νοστεῖν V. 36.

6. οὐδ' ὥς ne sic quidem ist dem Sinne nach = ὅμως οὐκ „trotzdem nicht“, wie καὶ ὥς vel sic, tamen „bei alledem“, beides auch bei den Attikern (Xen. An. I, 8, 21), die sonst οὕτως dafür gebrauchen. — ἕταρος epische Nbf. von ἑταῖρος socius, comes. — ῥύομαι „wahren, schirmen, retten“, verkürzt aus ἐρύομαι (St. Ϝερυ), wovon Fut. ἐρύσσομαι und ἐρύομαι, Aor. I. εἰρυσάμην, 3. S. ἐρύσατο (ἐρρύσατο dagegen von ῥύομαι), Pf. εἴρυμαι heisst. — ἵεσθαι „sich in Bewegung setzen“, dann „trachten, bestrebt sein“. Der Hiatus vor ἱέμενος rechtfertigt sich [durch die Nachwirkung des ursprünglich anlautenden Kehlspiranten j (St. jε, der reduplicirt jιjε gibt), sowie] durch die bukolische Diäresis. Metr. Vorbegriffe [§ 6, 4 und] § 3. — περ (att. καίπερ) mit dem Part. = quamvis mit dem Conjunctiv. Sonst dient es auch zur Hervorhebung, wie unser „eben, gerade“.

7. αὐτῶν σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν = ταῖς αὐτῶν ἀτασθαλίαις (scelera „Freventhaten, leichtsinnige Streiche“). Formenlehre § 5, 2. — ὄλοντο] augmentlose Form für ὤλοντο. S. zu 3.

8. νήπιος (aus νή = lat. ne und ἔπος) eigtl. infans, dann „kindisch, thöricht“. — Die lösbare Präp. κατά verbinde adverbial mit ἤσθιον (Tmesis). — Ὑπερίων „der in der Höhe waltende, der Sohn der Höhe“, Beiname des Sonnengottes. Vgl. Οὐρανίωνες caelites „Himmelswesen“. — Ἠελίοιο att. Ἡλίου.

9. αὐτὰρ ὁ] att. ὁ δέ, wie V. 20 steht; αὐτάρ entspricht im Gegensatze einem μέν wie 84 und 88 sowie 215. — τοῖσιν (epischer Dat. für τοῖς) bei Homer im Sinne des att. τούτοις. — νόστιμον ἦμαρ = τὴν ἡμέραν τοῦ νόστου, wie δούλιον ἦμαρ für ἡ ἡμέρα τῆς δουλείας.

10. τῶν (att. τούτων) ἁμόθεν (vom veralteten ἁμός = τὶς, was noch im Herodotischen οὐδαμοί nulli steckt) „von irgend einem Punkte dieser Abenteuer an“. Uebers. „davon irgend wo anhebend“. — καὶ ἡμῖν] „auch uns“ wie Andern vor uns.

11. Mit dem hier temporalen ἔνθα „damals, dazumal“ wird auf irgend einen beliebigen Punkt der Vergangenheit verwiesen, von dem der Dichter anhebt. — ἄλλοι att. οἱ ἄλλοι wie 26. 157. — πάντες ὅσοι wie Xen. An. I, 1, 2 = quicumque. — αἰπύς 1. arduus „steil emporsteigend“, dann „schwierig“; 2. wie hier praeceps „jäh“. — ὄλεθρος pernicies „Verderben“.

12. οἶκοι wie Xen. An. I, 1, 10 = domi, auch οἴκοθι. — ἔσαν] augmentlose Nbf. von ἦσαν (St. ἐς). — ἠδὲ att. καί, ἠμὲν — ἠδὲ att. τε — καί et — et.

13. *τόν*] att. *τοῦτον*. — *οἶος* unus, solus. — *κεχρημένος* mit dem Gen. indigens, desiderans „der vermisste, sich sehnte", Part. Pf. von *χρῆσθαι*.

14. *πότνια* „gebietend, waltend, hehr", subst. „Herrin"; vgl. V. 15 *πόσις* [ursprüngliche Form *πότις* „Herr"] „Eheherr, Gemahl" neben *ἀκοίτης* „Gatte". — *ἔρυκε*] Impf. de conatu; *ἐρύκειν* 1. retinere bei sich behalten, nicht fortlassen; 2. inhibere aufhalten, hemmen; 3. arcere abhalten, abwehren. Redupl. Aor. II *ἐρύκακον* (*ἠρύκακον*). — *δῖος* illustris, clarus, insignis „erlaucht, herrlich, edel, ausgezeichnet" zum Unterschiede von *θεῖος* (*θε* — *ιος*) „göttlich". *δῖα θεάων* statt *δῖα θεά* wie 332 *δῖα γυναικῶν* statt *δῖα γυνή*. *θεάων* offene Form, woraus *θεῶν* entstanden ist. [Wegen der Kürze des *α* in *δῖα* s. Formenlehre § 9.]

15. *σπέος* (Nbf. *σπεῖος*) eigtl. *σπέϝος* specus „Grotte, Höhle", Gen. *σπείους*, Dat. *σπῆι* (aus *σπέεϊ*), Dat. Pl. *σπέσσι* und *σπήεσσι*. [Jedoch hat die Vermuthung grosse Wahrscheinlichkeit für sich, dass Homer statt dieser auffallend anomalen Formen regelmässige, uncontrahirte gebraucht hat: G. *σπέεος*, D. *σπέεϊ*, D. Pl. *σπέεσι* und *σπεέεσσι*.] — *γλαφυροῖσι*] für *γλαφυροῖς* von *γλαφυρός* „hohl, gewölbt". — *λιλαίεσθαι* cupere, desiderare. — Zu *εἶναι* entnimm als Subj. aus V. 13 *τόν*.

16. *δή* für *ἤδη* „nunmehr, nachgerade". — *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*] „im Umschwung (Kreislauf) der Jahre", nachgeahmt von Vergil in volvendis mensibus und volventibus annis.

17. *τῷ*] temporaler Dativ, att. *ἐν ᾧ*, mit *οἶκόνδε νέεσθαι* zu verbinden. — *οἱ*] enklitisch für att. *αὐτῷ*, bei den Attikern fast nur im Infinitivsatze für *αὐτῷ* sibi. — *ἐπικλώθεσθαι* eigtl. „zuspinnen", dann „bestimmen, verleihen". — *οἶκόνδε*] aus *οἶκον* und dem enklitischen localen Suffix *δε*, das zur Bezeichnung des Ziels dient, zusammengesetzt, att. *οἴκαδε*. — *νέεσθαι*] s. zu *νόστον* V. 5.

18. *ἔνθα*] entweder wie V. 11 temporal „da" d. h. nach der Rückkehr, oder wie V. 26 local „dort" d. i. in Ithaka. — *πεφυγμένος*] mit dem ablativischen Gen. „entronnen, enthoben". — *ἦεν* Nbf. von *ἦν*. — *ἀέθλων*] att. *ἄθλων*, von *ἄεθλον* contr. *ἆθλον* „Wettkampf", dann „Mühsal".

19. *καί* vel „sogar". — *μετά* mit Dat. unattisch „in Mitten, unter". — *οἷσι* Dat. Plur. von *ὅς* suus (s. zu V. 4) att. *τοῖς αὑτοῦ*. — *ἐλεαίρειν* „Mitleid haben", att. nur *ἐλεεῖν* von *ἔλεος* „Mitleid".

20. *νόσφι* mit Gen. 1. „fern", 2. hier „ausser". — *Ποσειδάωνος*] offene Form für *Ποσειδῶνος*. — *ὁ δέ* wie bei den Attikern. — *ἀσπερχές*] „hastig", d. h. 1. „eifrig, heftig"; 2. „rastlos". — *μενεαίνειν* 1. „begehren, streben"; 2. „grollen" [vgl. fr. en vouloir].

21. *ἀντιθέῳ*] d. i. *θείῳ*. — *Ὀδυσῆι* att. *Ὀδυσσεῖ*. — *πάρος* mit dem Inf. wie att. *πρίν*. — *ἣν γαῖαν* (Acc. des Zieles) att. *εἰς τὴν ἑαυτοῦ γῆν* (*πατρίδα*).

22. μετεκίαθε] „ging zu Besuch, besuchte“; [ἐκίαθον Aor. II zu κίνυμαι „gehe“ ist eine durch die Silbe αθ verstärkte Nbf. von ἔκιον (vgl. ἔπιον von πίνειν), wie ἔσχεθον Nbf. von ἔσχον. Dazu ein Pr. Act. durch Anhängung von νε gebildet: κινέω „bewege“, wie ὑπισχνέομαι.] — τηλόθι 1. „fern“ wie hier; 2. „fern von“. — ἐόντας] aus ἐσόντας entstanden, att. ὄντας.

23. τοί] für οἵ. — διχθά „zweifach“. — δεδαίαται] „getheilt sind“, 3. Pl. Pf. Pass. von δαίομαι [zum Ersatz für die vom Perfectstamm δεδας vorauszusetzende, aber sowohl dem hellenischen Sprachgefühl als dem Hexameter widerstrebende Form δεδάσαται vom Pf. δέδασμαι; Pr. Med. δαίομαι (W. δαj) „theilen“, Aor. I δασάμην. Ebenso hat μαίομαι „tasten“ im Aor. I μασάμην]. Ueber die Endung αται s. Formenlehre § 16, 4. 5. — ἔσχατοι ἀνδρῶν] prädicativ s. v. a. „an den Enden der Welt“.

24. οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος] „die einen im Bereiche des untergehenden H.“ δυσόμενος ist Part. eines medialen Mischaorists ἐδύσετο, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet und intransitive Bedeutung hat, = att. ἔδυ. Ebenso ἐβήσετο = ἔβη V. 330. Formenlehre § 19, 4.

25. ἀντιόων] mit Gen. = particeps futurus „um entgegen zu nehmen“. Die Futurform ist durch Distraction oder Zerdehnung aus ἀντιῶν statt ἀντιά(σ)ων (von ἀντιᾶν) entstanden. Die Distraction besteht darin, dass einem durch Contraction entstandenen ᾱ oder ω sein kürzerer Laut (ᾰ oder ο), sehr selten derselbe lange Vocal (μνάασθαι für μνᾶσθαι, ἡβώωσα für ἡβῶσα) vorgeschoben wird. Diese Lauterscheinung des vorgesetzten ᾰ oder ο tritt namentlich, ja fast ausschliesslich bei den Verben auf αω sowie bei den aus αω contrahirten Futuren auf ω wie ἀντιῶ, ἐλῶ auf, die vor dem α eine kurze Silbe haben. Dabei tritt der Accent auf den vorgeschobenen Vocal. Das metrische Bedürfniss ist massgebend für die Wahl zwischen den contrahirten und den distrahirten Formen dieser Verba auf αω. So steht V. 39 μνάασθαι, 248 μνῶνται. Formenlehre § 20, 2. — ἀρνειός „Schafbock, Widder“.

26. ἔνθα] s. zu 18. — ὅ γε] s. zu 4. — δαιτί] i. e. epulo ist ἀπὸ κοινοῦ construirt und gehört sowohl zu ἐτέρπετο delectabatur als zu παρήμενος assidens. — οἱ δὲ δὴ ἄλλοι] durch ὁ (οἱ) werden bei Homer adjectivische Nomina wie durch den attischen Artikel substantivirt; vgl. 157 οἱ ἄλλοι, 211 οἱ ἄριστοι.

27. Ζηνός att. Διός. — ἐνί att. ἐν. — μεγάροισιν] (τὰ) μέγαρα = aedes. Ueber die Endung οισιν s. Formenlehre § 6, 2. Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 3. — ἀθρόος (ἀθρόος) „beisammen“.

28. τοῖσι localer Dativ = in his „unter diesen“, selbst bei einer Unterredung von Zweien. — μῦθοι „das Gespräch“.

29. Ein versus spondiacus; s. Metr. Vorbegr. § 1. — μνήσατο] gew. ἐμνήσθη. — ἀμύμων (von μῶμος, äol. μῦμος) „untadlig“, gew. von äusseren Vorzügen. Das Wort schwächt sich zur Bedeutung

illustris, insignis, nobilis ab. Wegen des Vocalwechsels vgl. ἀνώνυμος „namenlos“ von ὄνομα.

30. τὸν] für ὅν. — ῥ'] durch Aphaeresis und Elision aus ἄρα welche Partikel durch blosse Aphäresis in ῥά (263) und durch blosse Apokope in ἄρ verkürzt wird. Sie deutet das Selbstverständliche der That an. — ἔκταν'] mit Elision für ἔκτανε (Aor. II von St. κτεν) att. ἀπέκτεινε. — τηλεκλυτός „weithin berühmt“.

31. τοῦ] att. τούτου. — ἔπε'] mit Elision für ἔπεα d. i. ἔπη „Worte“. — μετηύδα] dreisilbig, von μεταυδᾶν mit Dat. „unter . . . sprechen“. Wegen μετά vgl. zu 19.

32. ὢ πόποι] dient zum Ausdruck bald des Staunens „sonderbar, seltsam“, bald des Bedauerns „leider“, bald des Schmerzes „schrecklich“. — οἷον (ein adverbial gebrauchtes Neutrum) δή νυ ist hier Ausruf = „wie doch“. Im Ausruf steht οἷον (vgl. 410), nicht das fragende ποῖον. — αἰτιόωνται] distrahirt aus αἰτιῶνται (s. zu 25) von αἰτιᾶσθαι „beschuldigen“.

33. ἡμέων] mit Synizese zu lesen. Metr. Vorbegr. § 7. — εἶναι ἐξ = „kommen her von“, wie 40. Vgl. Xen. An. I, 2, 7 αἱ πηγαὶ αὐτοῦ (τοῦ Μαιάνδρου) εἰσὶν ἐκ τῶν βασιλείων; § 8 ὅθεν αἱ πηγαί (εἰσιν). — ἔμμεναι (Nbf. ἔμμεν) assimilirt aus ἔσμεναι = εἶναι. — καὶ αὐτοί] vel per se, „schon von selber“; ebenso ist καὶ αὔτως = „schon ohne dies“.

34. σφῇσιν] seltenere Nebenform von σφετέραις, att. ταῖς αὐτῶν. Ueber die Endung ῃσι = αις vgl. zu 7. — ὑπὲρ μόρον] „über die Fügung des Geschicks hinaus“ fast = παρὰ μοῖραν „wider die Schicksalsbestimmung“, d. h. anders als es ihnen vom Schicksal verhängt ist. — ἄλγε'] mit Elision für ἄλγεα; s. zu 4.

35. ὡς καί] „wie denn auch“. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρείδου. Formenlehre § 5, 1. Ueber die Diaeresis von ει s. § 3, 3.

36. γῆμ'] mit Elision für ἔγημε. — ἄλοχος „Gattin“. — μνηστή „die gefreite“ (von μνάομαι V. 39) d. h. „eheliche“. — τόν] att. τοῦτον. — Der Vers ist ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

37. εἰδώς] Part. concessiv gebraucht. — ἐπεί] hier „da“. — πρό Adverb. der Zeit „vorher“. — οἱ] att. αὐτῷ. — πρό οἱ εἴπομεν mit μή und dem Inf. „wir ihn vorher verwarnten“. Vgl. Xen. Anab. I, 3, 8 (Κλέαρχος) αὐτῷ ἔλεγε θαρρεῖν „er liess ihm sagen, er solle gutes Muthes sein“.

38. Ἑρμείας, G. Ἑρμείαο = att. Ἑρμῆς, G. Ἑρμοῦ. — ἐύσκοπος „gut spähend“. — ἀργεϊφόντης = ὁ ἀργῶς (d. i. ταχέως) ἀποφαινόμενος „der flinke Besteller, Eilbote“. Andere „der Argostödter“.

39. αὐτόν] ipsum „ihn selbst“. — μνάασθαι seltenere Form der Distraction aus μνᾶσθαι „freien“; s. zu 25.

40. ἐκ... ἔσσεται] s. zu 33. — Ὀρέσταο] s. zu 35. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — ἔσσεται] ursprüngliche Form des Fut. Med. von W. ἐς, att. ἔσται. Bemerke den Uebergang der indirecten in die directe Rede. — Ἀτρεΐδαο] Gen. obj. von τίσις ultio abhängig.

41. *ἧς*] suae; s. zu 4. — *αἴης*] durch Aphäresis entstandene Nbf. von *γαίης* att. *γῆς*; s. zu 21. — *ἱμείρεται*] Conj. mit verkürztem Bindevocal. Dies findet im Präsens öfters vor Endungen statt, die mit *μ* oder *τ* anlauten, besonders in der 3. S. Med. und in der 1. und 2. Pl. Act. Formenl. § 14.

42. *ὥς*] att. *οὕτως*; s. zu 6. — *ἔφατ'*] mit Elision für *ἔφατο* att. *ἔφη*. — *Αἰγίσθοιο*] Metr. Vorbegr. § 1.

43. *ἀγαθὰ φρονέων*] „der es doch gut meinte", wie 307 *φίλα φρονέων*. Ebenso wird 428 *κεδνὰ ἰδυῖα* von der Gesinnung gebraucht, welche Bedeutung *οἶδα* mit dem Neutr. Adj. hat.

44. *γλαυκῶπις*] „mit leuchtenden" oder „mit funkelnden Augen" oder „lichtäugig, helläugig"; nach Anderen: „eulenäugig". — *Ἀθήνη* oder *Ἀθηναίη* = att. *Ἀθηνᾶ*. — *ἠμείβετο*] mit dem Acc. „erwiderte".

45. *ὕπατος* summus, *κρείων* „gebietend", subst. „Herrscher".

46. *καὶ λίην* eigtl. „gar sehr" dann „ganz wohl, ja freilich, allerdings". Wegen *καί* vgl. *καὶ πάνυ*, *καὶ μάλα*, *καὶ κάρτα*. — *κεῖνος* Aphaeresis für *ἐκεῖνος*. — *ἐοικότι ὀλέθρῳ*] localer Dativ; *ἐοικώς* hier „gebührend, verdient".

47. *ὅτις* (att. *ὅστις*) mit dem Opt. = *εἴ τις* c. Opt. in dem einem Wunschsatze untergeordneten Relativsatze allgemeinen Inhalts ohne Realität. — *ῥέζειν* (Nbf. *ἔρδειν*) „thuen" [vom St. *Ϝεργ* mit Nbf. *Ϝρεγ*, aus der eben zunächst *Ϝρέγjω*, dann *Ϝρέζω*, schliesslich *ῥέζω* entstand, indem sich die gutturale Media vor ausfallendem j zur dentalen verschob]. Fut. *ῥέξω*, Aor. I *ἔρρεξα* (*ἔρξα*).

48. *ἀμφ' Ὀδυσῆι*] „um Odysseus". — *δαΐφρων* „kundigen, „erfahrenen Geistes", daher bald „verständig" bald „kriegskundig", dann überhaupt „bewährt, tüchtig, wacker" von W. *δα* in *δαῆναι* cognoscere. — *δαίεται*] scinditur, dilaceratur; s. zu 23. Ebenso *δεδαϊγμένον ἦτορ* von der Nbf. *δαΐζειν*.

49. *δηθά*] wie *δήν*, *δηρόν* „lange, schon lange". — *φίλων ἄπο*] Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents, erleiden bei Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus nachstehen. Ausnahmen: *ἀνά*, *διά*, *ποτί* (= att. *πρός* aus *προτί* entstanden) und die Präpositionen mit drei Moren wie *ἀμφί* und *ἀντί*. — *πήματα πάσχει*] wie 190, die sogen. figura etymologica.

50. *ἀμφιρύτῃ*] Von Compositen der Adjectiva auf *ος* haben manche bei Homer eine Femininform auf *η*, wie *ἀδμήτη*, *ἀπειρεσίη*, *ἐυξέστη*, *ἀμφιελίσση*, *ἀντιθέη*, *εἰναλίη*. — *ὅθι τε*] Die enklitische Partikel *τε* wird sehr oft als Stütze an relative Pronomina (wie 52 *ὅς τε*) und Adverbien und an Partikeln wie *ὡς*, *ὅτε*, *ἐπεί*, *εἴ περ*, *γάρ*, *μέν* — *δέ*, *ἀλλά*, *οὐδέ*, *ἤ*, *ῥά* angereiht, namentlich um nähere Bestimmungen und Erläuterungen als zugehörig zu markiren.

51. Der Nom. *νῆσος* statt des Dativs, weil das Wort sich nach *ὀμφαλός* gerichtet hat, wodurch ja die Insel zugleich mit bezeichnet wird. Natürlich muss dann 50 hinter *θαλάσσης* ein Komma stehen. Ebenso tritt 70 *ἀντίθεον Πολύφημον* als Apposition zum vorher-

gehenden Relativ ὃν statt zu *Κύκλωπος* (69). Der vorhergehende Relativsatz übt eben Einfluss auf die Apposition im Hauptsatze aus. — *ἐν* als Adverb „darin, darauf".

52. *ὀλοόφρων* „unheilsinnend, verderblich gesinnt", führt auf *ὀλοός* und *φρήν* zurück, ebenso *ταλασίφρων* (87) auf *ταλάω* und *φρήν*, *σαόφρων* (att. *σώφρων*) auf *σάος* und *φρήν*, *ἀγήνωρ* (106) auf *ἄγ(αν)* und *ἀνήρ*, *εὐήνωρ* auf *εὖ* und *ἀνήρ*. — *ὅς τε*] s. zu 50.

53. *ἔχειν* in der Grundbedeutung „halten" tenere; übers. „tragen". — *αὐτός* „in eigener Person", hier wenig unterschieden von „allein".

54. *ἀμφὶς ἔχουσιν*] distinent „auseinanderhalten", auf dass Himmel und Erde nicht zusammenstürzen.

55. *ὀδυρόμενον*] concessives Particip, wie 37 *εἰδώς*.

56. *δὲ μαλακοῖσι*] Metr. Vorbegr. § 5, 2. — *αἱμύλιος* blandus „einschmeichelnd, bestrickend". — *λόγοισι*] statt des sonst bei Homer dafür üblichen *μύθοισι* oder *ἐπέεσσι*.

57. *θέλγει*] mulcet „streichelt", daher „sucht für sich einzunehmen, zu bezaubern, zu bethören". — *ὅπως* c. Ind. Fut. im Finalsatze bei Homer selten.

58. *ἱέμενος*] s. zu 6. — *καὶ* wie lat. vel verkleinernd „auch nur".

59. *ἧς γαιης*] wie 41 *ἧς αἴης*; s. zu 4 und zu 21. — *οὐδέ νυ σοί περ*] „sogar dir nicht einmal", von dem man doch erwarten sollte, dass du dich des frommen Odysseus annähmest.

60. *Ὀλύμπιε; οὔ νύ τ'* und 61 *χαρίζετο ἱερὰ* ist ein in der bukolischen Diäresis erlaubter Hiatus. Metr. Vorbegr. § 3. — *οὔ νυ* steht in der Frage im Sinne von „denn nicht". Wegen der Elision *τ'* statt *τοι* s. Metr. Vorbegr. § 8, 5. — *ἐντρέπεται*] „wird gerührt".

61. *Ἀργείων*] zu Anfang des Verses für *Ἀχαιῶν*, dem Namen des damals im Peloponnes vorherrschenden Volksstammes, womit bei Homer die Hellenen überhaupt bezeichnet werden. — *νηυσί*] att. *ναυσί*. — *χαρίζεσθαι* gratificari. — *ἱερὰ ῥέζειν* (s. zu 47) sacrificare.

62. *τί νυ*] quidnam „warum denn, warum nur"; vgl. zu 60. — *οἱ* att. *αὐτῷ*. — *τόσον* att. *τοσοῦτο* tantum, adeo. — *ὠδύσαο* für *ὠδύσω* „wurdest du feind, erzürnt". Der Aor. wie in *ὠργίσθην* vom Eintreten des Gemüthszustandes. Ebenso 252 *ἐπαλαστήσασα*, 323 *ὀίσατο*, 360 *θαμβήσασα*.

63. *νεφεληγερέτᾰ* (*ᾰ* Nominativendung einiger Masculina der 1. Decl. statt *ης*) „Wolkenversammler"; nach Anderen von *νεφέλη* und *ἐγείρειν* = nubium concitor.

64. *ἐμόν*] att. *ἐμοῦ* (*μου*). — *σε* und *ἕρκος* doppelter Acc. des Ganzen und des Theiles. — *ἕρκος* saepes „Zaun, Gatter" auf die Zahnreihe übertragen wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Pfahlgatter.

65. *ἔπειτα* „da" weist auf Athenes Worte (59. 60) zurück. — *Ὀδυσῆος*] att. *Ὀδυσσέως*. — *θείοιο*] für die bei Homer nirgends

vorkommende entsprechende Genitivform *δίοιο* von *δῖος* (s. zu 14); [doch *δίου* steht 3, 84].

66. *περὶ μὲν νόον ἐστί*] Tmesis. — *περιεῖναι* mit dem Gen. = „Jemandem überlegen sein, hervorragen vor Jemandem". Das andere *περί* verbinde adverbial „mehr als sie" mit *ἔδωκε*. — *νόον*] ist Acc. der Beziehung; für die Wortbedeutung vgl. zu V. 3. — *ἱρά*] contr. aus *ἱερά*.

67. *τοί*] statt *οἵ*. — *ἔχειν* h. „inne haben".

68. *γαιήοχος* „der die Erde hält" d. h. „umfasst". — *ἀσκελές* hier „hartnäckig".

69. *Κύκλωπος*] von *κεχόλωται* abhängig, drückt die Ursache aus. — *ἀλαοῦν* „blenden" (von *ἀλαός* „blind") nach Analogie der Verba des Beraubens mit dem Gen. construirt; [wenn nicht vielmehr *ὀφθαλμοῦ* als Gen. des Bereichs zu fassen ist: „auf dem Auge blind machen".]

70. *ἀντίθεον Π.*] s. zu 51. — *ὅο* [ist zu lesen statt des unerhörten Gen. *ὅου* mit vorgeschlagenem Vocal] für *οὗ* [wie auch Il. 2, 325 *ὅο κλέος οὔποτ' ὀλεῖται*]. Formenlehre § 6, 1.

71. *Κυκλώπεσσι*] localer Dativ wie 28 *τοῖσι* und 181 *Ταφίοις*. Die vollere Dativendung *εσσι* ist sehr häufig, z. B. *ἠρώεσσι, δακρύεσσι, ἄνδρεσσι, κτεάτεσσι, μακάρεσσι, μνηστήρεσσι, νομήεσσι, ἀκουόντεσσι*. — *μιν*] att. *αὐτόν*.

72. *ἀτρύγετος* mit *τρυγᾶν* „einernten" zusammenhängend, „wo nichts einzuernten ist", also „öde". Andere „rastlos bewegt".

73. *σπέσσι*] s. zu 15.

74. *ἐκ τοῦ* „seitdem" weist auf 69 zurück. — *Ὀδυσῆα*] att. *Ὀδυσσέα*. — *ἐνοσίχθων* (anderwärts *ἐννοσίγαιος*) „der Erderschütterer", weil Poseidon für den Urheber der Erdbeben galt. Das Wort hängt mit dem St. *Ϝοθ* (*ὠθ*), wovon *ὠθεῖν* „stossen" herkommt, zusammen.

75. *οὔ τι* att. *οὐδέν* nihil „gar nicht, keineswegs", ebenso 78. 173. 392. 411. — *κατακτείνει*] Praesens de conatu. — *πλάζει*] s. zu 2. — *αἴης*] s. zu 41.

76. *οἵδε*] deiktisch statt des Ortsadv. „hier". — *περιφράζεσθαι* „(ernstlich) in Erwägung ziehen".

77. *ὅπως ἔλθῃσι*] „wie er kommen solle" steht als Epexegese zum adhortativen Conj. *περιφραζώμεθα νόστον*. Auch bei den Attikern findet sich im Transitivsatz der erstrebten Folge öfters *ὅπως* mit dem Conj. nach den Verben *ἐπιμελεῖσθαι* und *παρασκευάζεσθαι* statt des gewöhnlichen Fut. — *ἔλθῃσι*] att. *ἔλθῃ*. Ebenso *ἔχῃσι* (95), *φῇσι* (168), *λάβῃσι* (192), *δῷσι* (379), *ἐθέλῃσιν, εἴπῃσιν* u. s. w. [Bei Homer hat sich die aus ältestem *τι* (vgl. *ἐσ* — *τί*) hervorgegangene Endung der 3. S. auf *σι* im Conj. Act. des Pr. und Aor. II noch vielfach (in 75 Formen) erhalten, einmal auch im Pf. II (*ἐρρίγῃσι*). Ihr entspricht für die 1. S. *μι* in *ἐθέλωμι, εἴπωμι* und für die 2. S.

σθα in ἐθέλησθα, εἴπησθα, womit att. ἦσθα, ἔφησθα, οἶσθα, ᾔδησθ ᾔδεισθα zu vergleichen ist.] Formenlehre § 16, 1.

78. ὅν] suum; s. zu 4. — Verbinde οὐ mit τι wie 7 welche beide zusammengehörige Wörter hier wie 173. 392. 41 durch dazwischen tretendes μὲν γάρ getrennt sind (Hyperbaton od Traiectio). — μέν ist durch Abschwächung aus μήν vero „fü wahr" hervorgegangen, wie u. St. zeigt, daher οὐ μέν τι = nequ quam vero.

79. ἐριδαινέμεν] „hadern" ein aus der volleren Form ἐριδαινέμεναι abgekürzter Infinitiv; vgl. ἔμμεναι, ἔμμεν, εἶναι. Formenlehr § 17. — οἷος] s. zu 13.

82. εἰ δή] „wenn denn". — φίλον] sc. ἐστίν = placet. — μακάρεσσι] s. zu 71.

83. δαΐφρονα] s. zu 48. — ὅνδε δόμονδε] domum suam. S. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

84. ἔπειτα „alsdann, in dem Falle". — διάκτορος [verwand mit διάκονος] „der diensterweisende", hier „der dienstfertige". Nach Andern von διάγειν, also „der geleitende" oder „der durchführende". — ἀργεϊφόντην] s. zu 38.

85. ὀτρύνομεν] Conjunctiv mit verkürztem Bindevocal; s. zu 41.

86. ἐυπλόκαμος „mit schönen Haarflechten"; πλόκαμος „Haarflechte". — νημερτέα] offene Form für νημερτῆ; νημερτής (aus νη = ne in nemo, neuter, nullus und von ἁμαρτεῖν) „unfehlbar, untrüglich". — βουλή „Rathschluss", dann „Entschluss".

87. ταλασίφρων wie τλήμων, πολυτλήμων, πολύτλας „ausdauernd, ausharrend". — ὥς κε νέηται] eine Epexegese zu νόστον Ὀδυσσῆος, welche die Erwartung ausdrückt, dass Odysseus heimkehren werde. — Das enklitische κέν (κε) entspricht dem gemeingriechischen ἄν.

88. αὐτάρ] s. zu 9. — Ἰθάκηνδ' = εἰς Ἰθάκην; s. zu 17. — ὄφρα 1. „so lange als"; 2. „bis"; 3. mit dem Conj. (auch mit ἄν), seltener Opt. und Fut. Ind. „damit" wie hier. — οἱ] s. zu 37.

89. φρήν gew. im Plur. φρένες 1. praecordia „Zwerchfell"; 2. „Herz, Sinn, Geist"; 3. „Verstand, Gedanke". — ἐν... θείω] Tmesis für ἐνθῶ. In den offenen Formen des Conj. Aor. II der Conjugation ohne Bindevocal (auf μι), sowie im Conj. der Passivaoriste wird der Kennlaut ε in ει verwandelt oder in η gedehnt: θείω, θείῃς, θείῃ neben θήῃς, θήῃ, εἵω, εἵῃς, εἵῃ neben ἧῃ. Formenlehre § 21, 4.

90. ἀγορή 1. „Volksversammlung" concilium, contio; 2. „Marktplatz" forum, der politische Versammlungsort der Volksgemeinde; dagegen βουλή 1. consilium, 2. consilium publicum (principum vel seniorum). — κάρη G. κάρητος N. Pl. κάρηνα „Haupt". Der Acc. bezeichnet den Körpertheil, worauf sich im Gegensatz zu den glattgeschorenen Schädeln der Sklaven und Asiaten die Sitte der freien Hellenen, das Haar lang wachsen zu lassen, erstreckt. — κομόωντας] Distraction aus κομῶντας von κομᾶν „langes Haar tragen". S. zu 25. — Ἀχαιούς] s. zu 61.

91. ἀπειπέμεν] verkürzt aus ἀπειπέμεναι att. ἀπειπεῖν „absagen, aufkündigen". — οἵ τε] s. zu 50.

92. μῆλα „Kleinvieh", pecora. — ἀδινά „dicht sich drängend"; nach Andern adverbial wie πυκνά „haufenweise". — εἰλίποδες, zusammengesetzt aus εἴλειν (gew. εἰλεῖν) „zusammendrängen" und πόδες, Beiwort der Rinder, deren Hinterfüsse beim Treten sich am Sprunggelenk zusammendrängen und kreuzweise einwärts setzen, im Gegensatz zu ἵπποι ἀερσίποδες, die die Beine hoch heben. Uebers. etwa „engtretende" oder „einwärts gehende". Nach Andern von W. Ϝελ (lat. volvo) „die Füsse windende, schleifende". — ἕλικες „krummhörnige", nach Andern mit σέλας „Glanz" zusammenhängend „glänzende". — Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 1.

93. Πύλον ἠμαθόεντα] Bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts verwendet Homer die Endungen όεις und ήεις auch für's Femininum.

94. ἤν mit dem Conj. (Aor.) der Erwartung „ob". — πού = ποθί 1. „irgendwo"; 2. „etwa, wohl".

95. κλέος fama „Ruf", dann „Kunde". — ἔχει μιν tenet eum „haftet an ihm, ist über ihn gekommen". So vom Schlafe, vom Lachen, von Mangel und Noth. — ἔχῃσιν] s. zu 77.

96. ποσσίν] mit Assimilation aus ποδσιν für ποσίν.

102. βῆ] für ἔβη. — καρήνων] s. zu 90. — ἀΐξασα] „in Eile, flugs", Part. Aor. I von ἀΐσσειν „eilen, einherstürmen".

103. στῆ] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin". — ἐπὶ προθύροις] „am Thorwege", beim Eingang in den Hof vor dem Palaste (οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου).

105. εἰδομένη = ἐοικυῖα (episch εἰκυῖα) „gleichend, ähnlich".

106. ἀγήνωρ „mannhaft" ist von ἄγ(αν) und ἀνήρ abzuleiten; s. zu 52. Andere beliebte Beiwörter der Freier sind ἀγαυοί, ἀντίθεοι, welche sich auf den Vorzug einer vornehmen Geburt und Lebensstellung beziehen. — ἔπειτα „da" weist auf εὗρε zurück.

107. πεσσοῖσι] „am Brettspiel", das eben mit Steinen (πεσσοί) gespielt wurde. — προπάροιθε = πρό. — θύραι fores „Thor, Thür", eigtl. „die Thürflügel".

109 ff. stehen die Theilbegriffe des Subjects im Nom. — ὀτρηρός „emsig, hurtig, flink".

110. οἱ μὲν οἶνον] s. Metr. Vorbegr. § 5, 1. — μίσγειν miscere att. μιγνύναι.

111. αὖτε (att. αὖ, αὖθις) wie lat. rursus „andererseits", d. i. hier „ihrerseits".

112. ἰδέ] nicht der bekannte Imperativ, sondern = ἠδέ (s. 12). — πρότιθεν] sc. αὐτοῖσι (109), für προυτίθεσαν, ein schwacher Rest der im lat. nt wohl erhaltenen älteren Endung der 3. Pl. der Präterita des Activs. [Sie findet sich in der Conjugation auf μι noch in Formen wie: ἵεν, ἔθεν, ἔσταν, ἔβαν, ἔδραν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔφθαν, ἔδον, ἔγνον, ἔδυν, ἔφυν sowie in den Passivaoristen analoger Bil-

dung.] — πρό hier s. v. a. „vor sie hin" wie so oft in Comp. — τοὶ δέ] att. οἱ δέ. — κρέα] G. κρεῶν, gew. κρειῶν (141), D. κρέασι — πολλά] „in Menge" wie öfters in Xen. Anab. — δατεῦντο] ionische Contr. aus δατέοντο „vertheilten", hier „zerlegten" von der Nbf δατεῖσθαι zu δαίεσθαι (s. zu 23).

113. Ueber πρῶτος ἴδε (urspr. Ϝίδε) s. Metr. Vorbegr. § 5, 1.

115. ὀσσόμενος] „schauend, sich vorstellend" (W. ὀκ). — εἴ ποθεν ... θείη [wie 2, 351 οἰομένη... εἴ ποθεν ἔλθοι und 20, 224 οἰόμενος, εἴ ποθεν ... θείη] im Sinne des lat. expectans si etc.

116. τῶν] att. τῶνδε, deiktisch wie unser „da"; [vgl. 21, 42 θάλαμον τόν „das Gemach da", gew. vor einem Relativsatze wie 10, 74 ἄνδρα τόν, ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθηται μακάρεσσιν.] — σκέδασιν ... θείη] Umschreibung für σκεδάσαι.

117. δώμασιν οἷσιν] localer Dativ wie 402. — τιμή = dignitas (regia) „Würde, hohe Stellung".

119. ἰθὺς προθύροιο] „stracks auf das Hofthor zu". Vgl. das att. εὐθύ (mit dem Gen.) „gerade darauf los" (Herod. ἰθύ). — νεμεσσήθη] Aor. I. P. zum Med. νεμεσσᾶσθαι „verargen".

120. ἐφεστάμεν] abgekürzte Form für ἐφεστάμεναι att. ἐφεστάναι, in welchem Dialekt die Silbe με in Wegfall gekommen ist.

121. δεξιτερός (att. δεξιός) dexter wie ἀριστερός gebildet. — δέχεσθαι „in Empfang nehmen", mit dem Dat. „jemandem abnehmen". — μιν] gehört zu προσηύδα, während φωνήσας absolut steht.

123. χαῖρε 1. zum Willkomm = salve „Heil dir", wie hier; 2. zum Abschied = vale „lebe wohl" (= ἔρρωσο). — ἄμμι] äol. Form für ἡμῖν. — φιλήσεαι] offene Form für att. φιλήσῃ, 2. S. Fut. Med. mit passiver Bedeutung wie τελέεσθαι (201); so bei den Attikern stets θρέψομαι, τυπτήσομαι, τιμήσομαι, ἐάσομαι. Uebers. „du wirst liebreich aufgenommen", d. h. „bewirthet werden". — ἔπειτα „dann" weist auf φιλήσεαι zurück und wird durch δεῖπνον πασσάμενος (Part. Aor. I. von πατέομαι kosten) erläuternd aufgenommen.

124. μυθήσεαι] s. zu 123. — ὅττεο] att. ὅτου d. i. οὗτινος. — χρή] eigtl. „Bedürfniss, Noth" = χρεώ (225) wird füglich am besten als Prädicatssubstantiv angesehen, der Art dass im Ind. ἐστί wegbleibt, im Conj. χρὴ ᾖ zu χρῇ, im Opt. χρὴ εἴη zu χρείη, im Inf. χρὴ εἶναι zu χρῆναι, im Part. Neutr. χρὴ ἐόν (ὄν) unter Metathesis der Quantität zu χρεών, im Impf. χρὴ ἦν zu χρῆν verschmilzt.

125. ἡγεῖτο] „ging voran". — ἕσπετο] redupl. Aor. II Med. zu ἕπομαι, aus σεσεπετο mittelst Synkope vom St. σεπ gebildet: Impv. σπεῖο (wie ἔρειο statt ἐροῦ) att. σποῦ, Inf. σπέσθαι. [Es verhält sich σπέσθαι zu sequi wie ἵππος zum tarentinischen ἴκκος, lat. equus.]

126. ἔσαν] s. zu 12. — δόμος hier „Zimmer, Gemach" d. h. der Männersaal μέγαρον. — ὑψηλοῖο] s. Metr. Vorbegr. § 1 und 3.

127. πρός] steht ἀπὸ κοινοῦ bei ἔστησε φέρων „stellte hin" wie

130 ἐς θρόνον bei εἷσεν ἄγων „setzte hin", 136 χέρνιβα bei ἐπέχευε φέρουσα und 139 σῖτον bei παρέθηκε φέρουσα.

128. δουροδόκη „Speergelass" (W. δεκ, Pr. δέχομαι, neuion. δέκομαι). — ἄλλος in Verbindung mit einem Subst. entspricht, wie bei den Attikern, oft unserm Adv. „ausserdem, sonst noch".

130. αὐτήν] ipsam. — θρόνος Armsessel, κλισμός Lehnstuhl, δίφρος Stuhl, Sitz. — εἷσεν] 3. S. Aor. I. von W. ἑδ lat. sed, aber mit transitiver Bedeutung, „setzen", dann „Platz nehmen lassen": Ipv. ἕσον (ἕσσον), Inf. ἕσαι (ἕσσαι), Part. ἕσας, Fut. ἕσω. Vgl. ἕδος „Sitzplatz", ἕδρη „Sitz, Sessel". — ὑπό hier und 131 adverbial „darunter" d. h. als Unterlage. — λῖτα] Acc. S., dazu D. λιτί „Leinentuch" verwandt mit λίς „glatt". — πετάσσας] att. πετάσας.

132. πάρ] Apokope für παρά „daneben". Formenlehre § 1.

133. μνηστήρων] tritt epexegetisch hinter ἄλλων, wie auch bei Attikern gar nicht selten. — ἀνιᾶν „belästigen, kränken", im medialen Passiv „unmuthig, verdriesslich werden". Ebenso 119 νεμεσσήθη.

134. ἀδήσειεν] wohl richtiger ἀδήσειεν, 3. S. Opt. Aor. I. von ἀδέω, urspr. mit anlautendem σ (vgl. satur, satis); ἀδεῖν τινος „etwas satt bekommen, überdrüssig werden". Wegen des Hiatus s. Metr. Vorbegr. § 6, 4. — μετέρχεσθαι mit Dat. „unter ... gerathen".

136. προχόῳ] instrumentaler Dativ, mit φέρουσα zu verbinden. — χέρνιβα ἐπέχευε = χερσὶν ὕδωρ ἐπέχευε. Uebrigens steht χέρνιβα „Waschwasser" ἀπὸ κοινοῦ bei ἐπέχευε φέρουσα. S. zu 127. — ἔχευε] 3. S. Aor. I. von χέω St. χυ Aor. I. P. ἐχύθην, Aor. II. Med. 3. S. ἔχυτο, Pf. Pass. 3. Pl. κέχυνται; vgl. τὸ χύτρον. Davon wird durch Zulaut gebildet Aor. I Act. ἔχευα, wieder verkürzt zu ἔχεα (aus ἔχεϝα), Inf. χεῦαι, χέαι (aus χέϝαι). Formenl. § 19, 3.

138. νίψασθαι] Inf. des Zwecks von dem Nebenstamm νιβ (Pr. νίπτω) zu νίζω „(be)netzen": Fut. νίψω, Aor. I ἔνιψα; Med. „sich waschen, baden", Aor. I ἐνιψάμην. Vgl. den Acc. χέρνιβα (136). — τανύειν „spannen, strecken" hier „aufklappen", Fut. τανύω. Formenl. § 19, 3.

139. σῖτος gew. ἄρτος, „Weizenbrod". Ueber die Construction des Acc. s. zu 127.

140. εἴδατα πολλά „vielerlei zu essen". — χαρίζεσθαί τινος „von etwas gern geben".

141. πίνακας] lances „Teller" [nach Andern „Scheiben"] steht ἀπὸ κοινοῦ bei παρέθηκεν ἀείρας. S. zu 127. — ἀείρας] att. ἄρας, Part. Aor. I von ἀείρειν (att. αἴρειν), Aor. I M. ἠράτο, Aor. II M. ἀρόμην, Aor. I Pass. ἀέρθην mit contr. Part. ἀρθείς.

144. ἐς δ' ἤλθον] Tmesis, att. εἰσῆλθον δέ.

147. παρενήνεον „häuften vor ihnen auf". Aus νέω ist durch Reduplication die nur im Impf. vorkommende Intensivform (ἐ)νήνεον gebildet.

148. ἐπεστέψαντο] „füllten bis zum Rande an" (W. στεφ, lat. stipo) mit dem Gen. des Stoffes. Vgl. ἡ στεφάνη „der obere Rand".

149. ὀνείατα „Erquickungen, Labung", von W. ὀνα, woraus durch Reduplication ὀνινάναι hervorgegangen ist. — ἑτοῖμα prädicativ beim Part. προκείμενα d. i. προτεθειμένα.

150. ἐξίεσθαι eigtl. „aus sich hinausschaffen", mit dem Acc ἔρον (att. τὸν ἔρωτα) „das Verlangen" s. v. a. „stillen".

151. μεμήλει] Plpf. von μέλει mit Imperfectbedeutung; s. zu βεβήκει 360.

152. τά] att. ταῦτα. — γάρ τε] namque (s. zu 50), wenn nicht in τὰ γάρ τε ein Hyperbaton (s. zu 78) steckt. — ἀναθήματα „Weihgeschenke" ornamenta, daher „Zierden" wie hier; nach Andern „Zuthaten, Beigaben".

155. ἦ τοι] Verbindung der zum Ausdruck der subjectiven Gewissheit dienenden Partikel ἦ (fürwahr, wahrlich) mit dem die Versicherung bekräftigenden τοι (ja doch, ja). — ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο] „der hub (das Vorspiel) auf der Laute an".

157. σχών] tenens. — πευθοίατο] von πεύθομαι (W. πυθ); ατο epische Endung der 3. Plur. im Opt. M., wie 163 ἰδοίατο für ἴδοιντο, 164 ἀρήσαιτο, 266 γενοίατο. — οἱ ἄλλοι] s. zu 26.

158. νεμεσήσεαι] offene Form für νεμεσήσῃ, s. zu 119 und 123. — ὅττι κεν εἴπω] quidquid dixero. Ueber das enklitische κέν s. zu 87.

160. ῥεῖα oder ῥέα, att. ῥᾳδίως, ion. ῥηιδίως, hier „mit leichtem Herzen". — νήποινον adverbial impune „ungestraft, ohne Entgelt".

161. ἀνέρος] ursprüngliche Form für ἀνδρός. Formenlehre § 7, 6. — δή που „doch wohl". — πύθεσθαι (von πύθειν „verwesen machen") att. σαπῆναι „modern".

162. εἰν] att. ἐν. — κυλίνδει] dazu als Object aus 161 ὀστέα.

163. Ἰθάκηνδε] s. zu 88. — ἰδοίατο] s. zu 157.

164. ἐλαφρότεροι ἢ ἀφνειότεροι] wie perniciores quam ditiores. Wenn an einen Gegenstande zwei Eigenschaften, von denen die eine in höherem Grade vorhanden ist, verglichen werden, so stehen beide regelmässig im Comparativ. Uebers. „lieber flink als reich".

166. νῦν δέ nunc vero „so aber" steht, wenn der Redende von einem bloss angenommenen Falle zur Wirklichkeit übergeht. — κακὸν μόρον] Acc. des Inhalts beim intransitiven ἀπόλωλε, „er hat ein trauriges Lebensende gefunden". — ἧμιν] ohne Nachdruck gebrauchte seltene Nbf. von ἡμῖν. Formenlehre § 12, 1.

167. θαλπωρή eigtl. „Erwärmung", übertr. „Beruhigung, Linderung". — εἴ περ „wenn gleich, wenn auch einmal". Der Conj. steht dabei, weil das Eintreten der Handlung für irgend eine Zeit vorausgesetzt und erwartet wird. Ebenso 188. 204.

168. φῇσιν] statt φῇ, s. zu 77.

169. ἄγε (ἀλλ' ἄγε, ἄγε δή) agedum „wohlan". — ἀτρεκέως (W. τρεκ, vgl. zu 125) eigtl. „ohne Wandel, unentstellt", daher „unum-

wunden, aufrichtig, genau, der Wahrheit gemäss". Aehnlich steht *ἐτήτυμον* „der Wahrheit gemäss" (174) und *νημερτές* (86).

170. *τίς πόθεν*] zwei Fragen in eine verschlungen: „wer bist du und woher kommst du?" — *εἶς*] Nbf. von *ἐσσί* (175) att. *εἶ*. [In neuere Texte ist *εἷς* (enklitisch nach der Lehre der Alexandriner) aufgenommen]. — *τοκῆες*] altatt. *τοκῆς* für *τοκεῖς* (W. *τεκ*) = *γονεῖς*.

171. *ἀφίκεο*] offene Form für *ἀφίκευ* att. *ἀφίκου*.

172. *ἔμμεναι*] s. zu 33. — *εὐχετόωντο*] distrahirte Form für *εὐχετῶντο* = *εὔχοντο* de se praedicabant.

173. *οὐ* gehört zu *τι* wie 75. 78. — *μέν*] s. zu 78. — *ὀΐομαι*] Diäresis des Diphthongs. Formenl. § 3, 3.

174. *καί* „auch" gehört zu *τοῦτο*, von dem es durch *μοι* getrennt ist, wie denn die Pronomina, besonders die Personalpronomina, es lieben, zwischen zwei grammatisch zusammengehörige Wörter zu treten (Hyperbaton oder Traiectio). — *ἐύ* dem Metrum zu Liebe für *εὖ*; s. zu 173.

175. *ἠέ — ἦ*] das Fragewort bei Homer ist *ἦε* oder *ἦ*, aber bei einer disjunctiven Doppelfrage (att. *πότερον* — *ἤ*) steht im ersten Gliede *ἠέ* oder *ἤ*, im zweiten *ἦε* oder *ἦ*. Dagegen, wo jede von zwei Fragen selbständig für sich gestellt wird, bleibt auch in der ersten Frage *ἦ* wie 389. — *νέον* „jüngst, eben erst". — *μεθέπειν* „einkehren, zu Besuche kommen"; vgl. *μετεκίαθε* 22. — *καί* vel „schon". — *ἐσσί*] att. *εἶ*. Die uralte Endung der 2 S. auf *σι* ist an den Stamm *ἐς* getreten.

176. *ἴσαν*] att. *ᾖεσαν*, seltener *ᾖσαν*. Die Endung der Präterita des Activs der Conjug. auf *μι* ist bekanntlich *σαν*. — *ἀνέρες* für *ἄνδρες*. — *δῶ*] domum, Acc. des Zieles wie 21. [Es wird wohl am besten als suffixloses Neutrum auf St. *δομ* zurückgeführt, so dass mit Abfall des Nasals die Dehnung des *ο* zu *ω* eintrat.]

177. *ἄλλοι* statt *ἀλλότριοι* „fremde" d. h. „nicht zur Familie gehörige". — *ἐπίστροφος ἦν*] „er verkehrte viel" oder „war viel unter ... herumgekommen".

179. *τοι*] att. *σοί* wie 170. — 180. *δαΐφρονος*] s. zu 48.

181. *ἀτάρ* verkürzte Form für *αὐτάρ* autem. — *Ταφίοισι*] localer Dativ wie 71 *Κυκλώπεσσιν*.

182. *ὧδε* bei Hom. nie in örtlichem Sinne (= huc), sondern = so wie ich da bin. Uebers. „ja eben". — *κατήλυθον*] att. *κατηγαγόμην* „lief ein", eigtl. „kam (von der hohen See) herab". *ἤλυθον* ist durch Einschub von *υ* aus *ἦλθον* gebildet.

183. *πλέων*] mit Synizese zu lesen „auf der Fahrt". Metr. Vorbegr. § 7. — *ἐπί* das eine Mal „über — hin", das andere Mal „zu". — *οἶνοψ* „dunkelfarbig" heisst die See; [auch *ἠεροειδής*, *ἰοειδής*, *πολιός*].

184. *μετά* „nach" d. h. um (es) zu holen. — *αἴθων* „funkelnd, blinkend".

185. *ἧδε* „hier" s. zu 76. — *ἐπ' ἀγροῦ* „auf dem Lande". —

Aus πόληος ist durch Metathesis der Quantität att. πόλεως hervorgegangen. Vgl. βασιλῆος mit att. βασιλέως, βασιλῆας mit att. βασιλέᾱς, χρεών mit χρὴ ὄν (s. zu 124). Formenlehre § 7, 4.

188. εἴ περ] „wenn ja einmal". — Ueber das enklitische τε, das hier wie 204 und öfter bei εἴ περ steht, s. zu 50. — εἴρηαι] offene Form statt εἴρῃ (att. ἐρωτᾷς) von εἴρομαι „frage"; dazu Fut. εἰρήσομαι, Aor. II (ἠρόμην), Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἔροιτο, Inf. ἐρέσθαι, Impv. ἔρειο gedehnt aus ἔρεο att. ἐροῦ, wie σπεῖο für σποῦ (s. zu 125).

189. πόλινδε] s. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

191. γρηΐ] att. γραΐ. Formenlehre § 7, 4. — ἡ πόσις „der Trank", nicht zu verwechseln mit ὁ πόσις (15) „der Eheherr, Gemahl" (Homonyma).

192. παρτιθεῖ] Nbf. nach der Conj. mit Bindevocal (auf ω) statt παρατίθησι des metrischen Bedürfnisses halber. — εὖτ' ἄν „wann etwa" att. ὅταν. [Der Conj. mit oder ohne ἄν (κεν) wird bei Homer im Nebensatze gebraucht, wenn im Hauptsatze das Präsens von einer wiederholten Handlung steht, der Opt. aber, wenn im Hauptsatze das Impf. der Wiederholung steht.] — λάβῃσιν] att. λάβῃ; s. zu 77.

193. ἀνά „längs, durch — hin". — γουνός ist wohl auf St. γεν (vgl. γέγονα) zurückzuführen, im Sinne von fertilitas und dient zur Umschreibung wie οὖθαρ uber „Euter" (οὖθαρ ἀρούρης = uber agri, wie Vergils uber glebae). Uebers. es mit „fruchtbarer Boden". [Nach Andern ist es „Krümmung, Windung" oder „Bühel, Hügel".] — ἀλωή „Tenne", dann „ebenes Grundstück, Fruchtaue, Garten"; ἀλωῆς οἰνοπέδοιο „des Weingartens" (süddeutsch „Wingert").

194. δή] hebt hinweisend eine Thatsache hervor, wie unser „eben" oder „ja"; s. zu 16. — ἔφαντο] 3. Pl. Aor. M. statt ἔφασαν. Formenlehre § 22, 1. — ἐπιδήμιος „im Lande anwesend, daheim".

195. νύ „wohl" ist vermuthungsweise gemeint. — βλάπτειν κελεύθου „im Bereiche der Reise" d. h. „auf der Reise aufhalten". Der Gen. des Bereichs wie 24, nach Anderen ablativischer Gen. „hindern an".

196. οὐ verbinde mit πώ „noch nicht". Hyperbaton oder Traiectio. — ἐπὶ χθονί] „auf Erden". — δῖος] s. zu 14.

198. χαλεπός unser „unfreundlich" oder „bös, schlimm". — ἔχειν tenere wie 53. 54.

199. πού oder ποθί = opinor „etwa, wohl", wie 94. 304. 348. 379. — ἐρυκανόωσι] Distraction (s. zu 25). Der Präsensstamm ἐρυκ (s. 15) „abhalten, zurückhalten" wird durch Anhängung von αν (ανα) zu ἐρυκάνω und ἐρυκανάω verstärkt.

201. τελέεσθαι] offene Form für τελεῖσθαι Inf. Fut. M. mit passiver Bedeutung; s. zu 123.

202. τι „irgendwie" daher οὔ τι (s. zu 75) „gar nicht, keineswegs". — σάφα „deutlich, genau". — ἐών] für ἐσων att. ὤν.

203. Ueber die Dehnung der Silbe vor *δηρόν* s. Metr. Vorb. § 5, 1.

204. *ἔσσεται*] s. zu 40. — *ἔχῃσι*] sc. *μιν*. Ueber den Conj. bei *εἴ περ* s. zu 167, über die Endung *ῃσι* zu 77.

205. Ueber *φράζεσθαι* „erwägen, überlegen" mit *ὥς κε* (*ὅπως κε*) und dem Conj. sowie mit *ὅπως* und dem Fut. s. zu 77. — *πολυμήχανος* „reich an Auskunftsmitteln, erfindungsreich".

206. S. zu 169.

207. *εἰ δή* „ob denn". — *τόσος* s. v. a. *τηλικοῦτος ἐών*. — *εἶς*] s. zu 170.

208. *αἰνῶς* wie 264 „erschrecklich, gewaltig, erstaunlich", att. *δεινῶς, ἰσχυρῶς*. — *μέν*] s. zu 78. — *κεφαλήν*] s. zu 66.

209. *θαμὰ τοῖον* eigtl. „in solchem Grade häufig, so recht oft" d. h. „gar (so) oft"; vgl. *μέγα τοῖον* „gar so gross". — *μίσγεσθαι* „verkehren" (s. zu 110).

210. *ἀναβήμεναι*] vollere Form für *ἀναβῆναι* „sich einschiffen", eigtl. „einsteigen, zu Schiffe gehen". — *ἔνθα περ* „wohin eben".

211. *οἱ ἄριστοι*] principes. — *ἔβαν*] s. zu 112. — *κοίλῃς*] für *κοίλαις*. Formenlehre § 5, 2. — *νηυσίν*] att. *ναυσίν*.

212. *ἐκ τοῦ* „seitdem" wie 74.

213. *πεπνυμένος*] „gescheidt" vom St. *πνυ*, wovon durch Einschub von *ι* *ἐπίνυσσε* „machte klug, gescheidt, witzigte" und *πινυτός* „gescheidt, verständig", gebildet ist.

215. *τοῦ* bei *ἔμμεναι* (= *εἶναι*) ist Gen. des Ursprungs; vgl. den Anfang der Anabasis: *Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος γίγνονται παῖδες δύο*. — *αὐτάρ*] entspricht dem *μέν*; s. zu 9.

216. *οὐ γάρ πω*] s. zu 196.

217. *ὡς δὴ ἔγωγ' ὄφελον* (= utinam mit Conj.) mit dem Inf. von einem unerfüllbaren Wunsche, eigentlich „wie sollte ich doch" d. h. „freilich hätte ich ... sollen". — *νύ*] s. zu 195. — *τευ*] ionische Contr. von *τεό* = *τινός*. Formenl. § 3, 1.

218. *ἀνέρος*] s. zu 161. — *ἑοῖς*] s. zu 5. Das Reflexivpronomen ist auf das Object *ὅν*, nicht aufs Subject zurückbezogen. Vgl. Cic. in Cat. I, 13 desinant insidiari domi suae consuli. — *κτεάτεσσιν*] opibus Dat. Pl. von *κτέαρ* = *κτῆμα*; s. zu 71. Formenl. § 7, 2. — *ἔπι*] Anastrophe; s. zu 49. — *ἔτετμεν*] „traf an, erreichte", ein redupl. Aorist, der mit Synkope aus St. *τεμ* (ohne Präsens) gebildet ist; ebenso *ἔπεφνε* „tödtete" aus St. *φεν* (*φόνος* Mord).

219. *νῦν δέ*] s. zu 166. — Bemerke die Voranstellung des Relativsatzes sowie die drei Spondeen in der 2. Vershälfte.

220. *τοῦ μ' ἔκ*] Hyperbaton (s. zu 174) und Nachstellung der Präposition *ἐκ*, die alsdann Oxytonon ist, für *ἐκ τοῦ με*.

222. *οὐ μέν τοι*] gehäufte Versicherungspartikeln; s. zu 78. — *νώνυμνος* (einfachere Form *νώνυμος*) aus dem verneinenden, untrennbaren Präfix *νη* und aus *ὄνομα* zusammengesetzt. Ueber den Vocal-

wechsel vgl. ἀνώνυμος und ἀμύμων (s. zu 29). — ὀπίσσω „hinterdrein", hier „für die Zukunft". — γενεή gens „Stamm, Familie".

223. τοῖος att. τοιοῦτος talis, „so geartet" d. h. „so tüchtig, so wacker". — ἐγείνατο] genuit „erzeugte, gebar", Aor. I zu γείνομαι vom St. γεν, aus dem durch Präsensreduplication und Synkope γίγνομαι entstanden ist. — θῆκαν] statt ἔθεσαν.

225. ὅδ' ἔπλετο] „ward hier"; ὅδε ebenso 76. 185. ἔπλετο ist ein synkopirter Aor. II zu πέλομαι versor, während Impf. πέλετο lauten würde. — τίπτε] synkopirt aus τί ποτε cur tandem „warum denn". — χρεώ (mit Synizese zu lesen) eigtl. „Bedürfniss, Noth", = χρή. Bei beiden ist ἐστί zu ergänzen, wie bei den Attikern öfters zu ἀνάγκη; s. zu 124.

226. εἰλαπίνη „Festmahl" bildet mit ἠε Synizesis, welche bei zwei Wörtern zumal dann stattfindet, wenn der auslautende und der anlautende Vocal lang ist. — γάμος „Hochzeit" mit lang gebrauchter Kürze in der männlichen Hauptcäsur. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — ἔρανος später συμβολή unser Pickenik (vgl. die Gebehochzeit), cena collaticia. — τάδε γ'] „das da", was ich vor mir sehe.

227. ὥς τε verbinde als Vergleichungspartikel „wie" mit ὑβρίζοντες „ausgelassene Menschen".

229. αἴσχεα von αἶσχος flagitium. — ὁρόων] Distraction; s. zu 25. — ὅστις mit Opt. = εἴ τις mit Opt. — πινυτός] s. zu 213. — μετέρχεσθαι „zu Besuche kommen, dazukommen". Vgl. 22 μετεκίαθε, 175 μεθέπεις.

231. ἐπεὶ ἄρ (s. zu 30) δή quoniam „da denn nun". — ἀνείρεαι] s. zu 188.

232. μέλλεν] gew. mit Augment, eigtl. „es war (nach den Verhältnissen) zu erwarten dass", hier „so wisse: es mochte (es sollte) wohl". — ὅδε] s. zu 76.

233. ὄφρα mit dem Ind. eines Präteritums „so lange als, während"; s. zu 88. — ἦεν] wie 18.

234. ἑτέρως für ἄλλως, ἄλλῃ, etwa unser „umgekehrt". — ἐβόλοντο] alterthümliche Form für ἐβούλοντο. — μητιόωντες] von μητιάω „habe im Sinne"; s. zu 25. Vgl. μῆτις consilium.

235. ἄιστον („unsichtbar" von W. ἰδ) ποιεῖν „entrücken, verschwinden lassen". — περὶ πάντων] „mehr als alle, vor allen".

236. θανόντι] vertritt einen bedingenden Nebensatz mit εἰ und dem Opt. — ὧδε „so wie jetzt". Vgl. zu 226. — ἀκαχοίμην] vom redupl. Pr. ἀκαχίζω (W. ἀχ) „betrüben", F. ἀκαχήσω, redupl. Aor. II ἤκαχον (vgl. ἤγαγον), M. ἄχνυμαι (selten ἄχομαι) „trauern", Aor. II ἠκαχόμην, Pf. ἀκάχημαι, Part. ἀκαχήμενος.

237. δάμη] „unterlag" Aor. II P. von δάμνημι (St. δαμ und δαμα) domare, „bändigen, bezwingen, überwältigen", F. δαμῶ distrahirt δαμόω, Aor. I ἐδάμασσα, Ipv. δάμα(σ)σον, Pf. δέδμηκα, Aor. I P. ἐδαμάσθην (Part. δμηθείς neben δαμασθείς), Aor. II P. ἐδάμην, Pf. P. δέδμημαι, Aor. I M. ἐδαμάσσατο. — ἐνὶ δήμῳ] „im Lande".

238. ἐν χερσίν] „in den Armen". — τολύπευσεν] „durchmachte", eigentl. „wickelte auf einen Knäuel".

239. τῷ] „dann" (εἰ ἀπέθανεν), sonst auch „drum". — τῷ κέν οἱ] als drei lange Silben gebraucht, weil die ursprüngliche Form des Personalpronomens mit Digamma Ϝοῖ lautete. Metr. Vorbegr. § 5, 1

240. ἤρατο] s. zu 5. — ὀπίσσω] s. zu 222.

241. νῦν δέ] s. zu 166. — ἅρπυιαι (W. ἁρπ) rapaces, Personification der dahinraffenden Stürme (θύελλαι). Vgl. ἁρπάζειν.

242. οἴχεται] „er ist hin (dahin)" oder „fort". — ἄπυστος „unerkundet" von W. πυθ; s. zu 157.

243. κάλλιπεν] aus κατάλιπεν durch Apokope und Assimilation entstanden. — οὐδέ τι] „und keineswegs" oder „aber keineswegs", indem δέ zwischen οὐ und τι tritt, wie 296. Vgl. οὐ μέν γάρ τι 78 und 173.

244. κακὰ κήδεα (offene Form für κήδη) „arges Leidwesen".

246. ὑλήεντι] Ueber diese Adjectivform beim Feminin s. zu 93.

247. Ἰθάκην κάτα] Anastrophe; s. zu 49.

248. τόσσοι] s. zu 62. — τρύχειν „aufzehren, aussaugen, ruiniren". — οἶκος 1. = οἰκία „Haus". 2. = θάλαμος „Gemach" wie 356. 360; 3. = βίοτος „Hauswesen, Hab und Gut", wie hier und 251; 4. = familia „Hausstand".

249. τελευτὴν ποιῆσαι δύναται] „sie vermag in Ausführung zu bringen", Umschreibung für τελέσαι δύναται, wie 116 σκέδασιν θείη für σκεδάσαι. Das logische Object ist στυγερὸν (ἑαυτῇ) γάμον. [Andere erklären: durch die Wahl eines Gatten ein Ende machen.]

250. ἔδοντες] Part. Pr. vom St. ἐδ, att. ἐσθίοντες. Davon sowie vom St. πι wird das Fut. M. ohne σ mit aktiver Bedeutung gebildet: ἔδομαι und πίομαι; [während aus St. ἐς das Fut. M. ἔσομαι ero durch Ausstossung des Kennlauts (Stammcharakters) σ entsteht.]

251. τάχα bei Hom. stets temporal „bald", in der Prosa (schon bei Herodot) „vielleicht". — διαρραίειν excindere „vertilgen, ausrotten" hier „das Garaus machen". — καὶ αὐτός wie bei den Attikern.

252. ἐπαλαστήσασα] „darüber erbost, entrüstet, aufgebracht" von ἀλαστεῖν „böse werden, sich entrüsten".

253. ὢ πόποι] s. zu 32. — ἦ δή „ja gewiss". — πολλόν] att. πολύ. Bei Hom. finden sich von diesem Zahladjectiv sämmtliche Casusformen der 2. Decl.

254. δευῇ] att. δέῃ. — ὅ κε] att. ὃς ἄν. — ἐφείη] näml. εἰ μὴ ἀποίχοιτο. [Der Opt. mit ἄν (κε) steht, obgleich ein Praes. vorhergeht, weil es eben ein relativisch angeknüpfter Hauptsatz ist.]

255. εἰ γάρ] mit dem Opt. „wenn doch". — ἐν πρώτῃσι θύρῃσι] „vorn an der Thür".

257. τοῖος att. τοιοῦτος. — τὰ πρῶτα] adverbialer Acc. des Neutr. „zum ersten Male", wie τὸ παλαιόν, τὸ ἀρχαῖον; vgl. noch τὸ πάροιθεν (322), τὸ πρίν, τὸ πάρος, τοὔμπαλιν (Anab. I, 4, 15).

260. κεῖσε] Aphäresis für ἐκεῖσε. — νηός] att. νεώς.

261. ὄφρα als Finalpartikel bald mit dem Fut., bald mit dem Conj. (88. 310), bald mit dem Opt. wie hier. S. zu 233. ὄφρα οἱ εἴη „um es zu haben" mit dem Inf. des Zwecks (χρίεσθαι) verbunden. Ueber den Hiatus in ὄφρα οἱ s. zu 239.

262. χαλκήρεας] statt χαλκήρεις „erzbeschlagen", eigtl. „erzgefügt" (aus χαλκός und W. ἀρ, s. zu 280). — οὔ οἱ] Warum erlaubt sich Hom. diesen Hiatus statt zu sagen οὔχ οἱ? S. zu 239.

264. φιλέεσκε] Iterativform des Impf. = att. ἐφίλει. Formenlehre § 24. — αἰνῶς] s. zu 208.

265. ὁμιλεῖν „zusammentreffen", hier im feindlichen Sinne.

266. γενοίατο] att. γένοιντο; s. zu 157. — γενοίατο πικρόγαμοι] „die Hochzeit, das Heirathen würde ihnen bitter schmecken" d. h. „schlecht bekommen".

267. ἦ τοι] s. zu 155. — ἐν γούνασι κεῖται] „ruht im Schoosse". Das Bild ist den Kampfspielen, wobei die Siegespreise auf den Knien (eigtl. im Kniebausch der Gewänder) der Preisrichter lagen, entlehnt.

268. ἤ — ἦε] s. zu 175. — ἀποτίσεται und ἀπώσεαι (270) sind Conjunctivformen des Aor. I Med. Denn im Conj. dieses Tempus können mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. des Activs für die gedehnten Binde- oder Flexionsvocale η und ω die kurzen Vocale ε und ο eintreten. Also vom Conj. Aor. I Act. Pl. τρέψομεν, τρέψετε, D. τρέψετον, Med. S. τρέψομαι, τρέψεαι, τρέψεται, Pl. τρεψόμεθα, τρέψεσθε, τρέψονται, D. τρεψόμεθα, τρέψεσθον. [Man sieht, diese Formen sind sehr oft mit denen des Fut. gleichlautend. Uebrigens vertritt hier wie 396 der Conj. mit κεν die Stelle des Fut., an anderen Stellen auch schon der blosse Conj. (vgl. noch zu 77). Andere sehen in diesen Formen Future.]

269. ἄνωγα] augmentloses Pf. = jubeo, Ipr. ἄνωχθι (274), Plpf. ἀνώγειν neben Formen wie ἄνωγον und ἤνωγον.

270. ὅπως κε mit dem Conj. wie 205 von φράζεσθαι abhängig statt des Fut. Ueber die Construction von dergleichen Transitivsätzen der erstrebten Folge vgl. noch, was zu 77 gesagt ist.

271. εἰ δ' ἄγε] age sis „wohlan". — ἐμπάζεσθαι „beachten, beherzigen" mit dem Gen.

273. μῦθον πέφραδε] att. ἀπόφηναι „gib deine Meinung kund"; πέφραδον ist redupl. Aor. II von φράζω (W. φραδ) „bemerklich machen, anzeigen, kundgeben, Bescheid geben". Med. φράζομαι „(bei) sich überlegen", Aor. I ἐφράσσατο (φράσατο); Aor. I Pass. ἐφράσθην „wurde gewahr, merkte".

274. ἐπὶ σφέτερα] att. ἐπὶ τὰ ἑαυτῶν, seltener ἐπὶ τὰ σφέτερα ad sua „zu ihrem Anwesen, zum Ihrigen hin".

275. γαμέεσθαι] ἀπὸ κοινοῦ sowohl zu ἄνωχθι als zu ἐφορμᾶται gehörig. Hinter γαμέεσθαι ist der Satz abzuschliessen und ein Kolon zu setzen.

276. ἄψ ἴτω] rhetorisches Asyndeton. ἄψ 1. „fort, weg"; 2.

„zurück" wie hier. — μέγα δυναμένοιο] vom Wohlstande „sehr vermögend".

277. οἱ δέ] die Leute im Vaterhause. — ἀρτύνειν „zurüsten, zurecht machen (stellen), herrichten". Hier gibt der Vater der Tochter Geschenke zur Ausstattung mit, weil sie zum zweiten Male aus dem Vaterhause wegheirathet und er froh sein muss, dass sich ein zweiter Freier gefunden hat, während sonst bei Homer der Bräutigam die ἔεδνα (ἕδνα) dem Vater der Braut gleichsam als Kaufgeld gibt, wie noch heutzutage im Orient Sitte ist. — ἀρτυνέουσιν] offene Form des Part. des Fut. contr. Formenlehre § 3.

278. ἔοικε (W. ϝικ) decet, convenit, Part. ἐοικώς und εἰκώς, Fem. ἐικυῖα, Plpf. ἐῴκειν. — ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι] „bei einem Kinde (wenn es heirathet) mitgegeben zu werden", eigtl. „mitzugehen".

279. πυκινῶς ὑποθήσομαι] „will ich einen gescheidten Rath geben". — αἴ κε] att. ἐάν. — πίθηαι] 2. S. Conj. des homerischen Aor. II M. (ἐ)πιθόμην von πείθω, redupl. Aor. II Act. πέπιθον, Pf. πέποιθα „habe Zuversicht, vertraue, verlasse mich auf jd."

280. ἄρσας] Part. Aor. I von ἀραρίσκω (W. ἀρ) „fügen", hier „versehen", Aor. I ἦρσα, redupl. Aor. II ἤραρον, Pf. ἄρηρα mit intransitiver Bedeutung „zusammengefügt, angepasst sein, passen, fest anliegen".

281. πυνθάνεσθαι mit Gen. der Person „Kunde von jemand bekommen". — δήν] s. zu 49.

282. ἤν] „ob etwa"; s. zu 94.

283. μάλιστα] maxime „besonders". — κλέος „Kunde"; s. zu 95.

284. πρῶτα att. πρῶτον primum „erstlich, zunächst". — εἴρεο] 2. S. Impv. von εἴρομαι, att. ἐρώτα. S. zu 188.

285. κεῖθεν] Aphäresis für ἐκεῖθεν; vgl. 260. Formenlehre § 1.

286. ὅς] Demonstrativ wie noch bei den Attikern in καὶ ὅς (Xen. Anab. I, 8, 16. III, 4, 48) und in ἦ δ' ὅς „sprach der".

287. εἰ μέν κεν] att. ἐὰν μέν. — βίοτον] s. zu 248.

288. ἦ τε] „gewiss, sicherlich"; über τε s. zu 50. — τρυχόμενος] s. zu 248. — Ueber περ beim Part. s. zu 6. — τλαίης] Opt. zu ἔτλην, Aor. vom St. ταλ (durch Metathesis τλα), tolerare, 3. Pl. ἔτλαν, F. τλήσομαι (wie στήσομαι zu ἔστην), Pf. τέτληκα, 1. Pl. τέτλαμεν, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεναι, τετλάμεν, Part. τετληώς; von der erweiterten Stammform ταλα Aor. I ἐτάλασσα. [In den Adjectiven πολύτλας und τάλας ist ein urspüngliches äolisches Part. versteckt; vgl. das äolische Part. γέλας zu γελάω.]

289. τεθνηῶτος] att. τεθνεῶτος von θνήσκω, Inf. Fut. θανέεσθαι, 3. Pl. Pf. τεθνᾶσι (vgl. ἑστᾶσι vom St. στα), Ipv. τέθναθι, Opt. τεθναίην, Inf. τεθνάμεναι, τεθνάμεν, Part. τεθνηώς, 3. Pl. Plpf. ἐτέθνασαν.

290. δὴ ἔπειτα] „alsdann, in dem Falle"; s. zu 84.

291. χεῦαι] s. zu 136. — καὶ ἐπί] „und dazu". — κτέρεα κτερεΐξαι] „die Leichenfeier veranstalten" iusta solvere, die sogen.

figura etymologica, wie πήματα πάσχειν (49. 190), μάχην μάχεσθαι, χοὴν χεῖσθαι, δαίτην δαίνυσθαι, μῦθον μυθεῖσθαι, βουλὴν βουλεύεσθαι. κτέρεα (vgl. κτέαρ) eigtl. die Habe, die dem Todten zu Ehren mitverbrannt wird; davon κτερίζειν „die letzten Ehren erweisen".

292. δοῦναι „gewähren, verstatten, überlassen"; ebenso bei den Attikern wie Xen. Anab. I, 1, 8. - III, 4, 42. Die Infinitive χεῦαι, κτερεΐξαι, δοῦναι stehen imperativisch.

293. ἔρξῃς] s. zu 47.

295. ὅπως κε mit dem Conj. nach φράζομαι wie 205. 270.

296. ἀμφαδόν] von W. φα mit Apokope von ἀνά neben ἀναφανδόν palam „öffentlich" d. h. „vor aller Augen". — οὐδέ τι] s. zu 243.

297. νηπιάας] zerdehnt aus dem contr. νηπιᾶς (für νηπιέας) „Kindereien". νηπιάας ὀχέειν „Kindereien treiben, sich mit Thorheiten befassen". Die epische Zerdehnung findet sich zwar vorzugsweise in der Conj. contracta (des Pr. und Impf.) auf αω (s. zu 25), doch werden in der nämlichen Weise Formen aus dem Bereiche der Decl. gebildet, wie φόως statt φῶς „Licht" aus φάος, θόωκος statt θῶκος att. θᾶκος „Sitz". — τηλίκος] att. τηλικοῦτος „so alt" d. h. hier „so jung"; ergänze ὥστε νηπιάας ὀχέειν.

298. ἢ οὐκ] mit Synizese zu lesen; s. zu 226. — οἷον ungenau für ποῖον oder ὁποῖον. Gerade dies Relativpronomen findet sich gar nicht selten sowohl bei Homer als bei Attikern da, wo man eins der interrogativen Pronomina erwarten sollte. — ἔλλαβε] mit Verdoppelung der Liquida für ἔλαβε aus metrischem Bedürfniss. Formenlehre § 2, 1.

299. πατροφονῆα] epischer Metaplasmus (nur am Versende) zu πατροφόνος. Formenlehre § 7, 5. Uebers. „den Mörder seines Vaters".

300. ὅ οἱ] für ὅς οἱ wie 254. Ueber den Hiatus s. zu 239. — ἔκτα] 3. S. des Aor. II ἔκταν, 3. Pl. ἔκταν, Inf. κτάμεν(αι), Part. κτάς, vom St. κτα (= κταν, davon ἔκτανον), Aor. II M. mit passiver Bedeutung ἐκτάμην, Aor. I Pass. ἐκτάθην. [Ebenso ist οὖτα „er verwundete", Inf. οὐτάμεν, gebildet. Formenlehre § 23, 2.]

301. φίλος] für φίλε des Metrums halber. — ὁρόω] s. 229.

302. ἔσσ'] mit Elision für ἔσσο, welche mediale Imperativform bei Hom. an die Stelle des vom St. ἐς regelmässig gebildeten Impv. ἔσθι att. ἴσθι getreten ist. — Das enklitische τὶς hier wie so oft „mancher". — ἐύ] s. zu 174.

303. νῆα] att. ναῦν. — κατελεύσομαι] att. κάτειμι.

304. που] s. zu 199. — ἀσχαλᾶν „ungeduldig sein".

307. φίλα φρονέων] s. zu 43.

309. ὁδοῖο] Gen. des Bereichs, wie 24. 195. Uebers. die Stelle: „wie sehr auch du mit der Reise Eile hast". Ueber περ beim Part. s. zu 6.

310. λοεσσάμενος] Part. Aor. I Med. vom St. λοε (att. Pr.

λούω), Inf. Pr. M. λοῦσθαι wie bei den Attikern. — τεταρπόμενος „erquickt", Part. des redupl. Aor. II M. von τέρπω „ergötze", wovon 3. S. τετάρπετο lautet. Daneben ἐτέρψατο, ἐτάρπετο, ἐτέρφθη, ἐτάρφθη, ἐτάρπη.

311. κίῃς] 2. S. Conj. nach ὄφρα; s. zu 88.

312. τιμήεις „schätzbar, werthvoll".

313. ἐξ ἐμεῦ] „von meiner Seite". So steht ἐκ auch bei den Attikern: Xen. Anab. I, 1, 6 αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις τὸ ἀρχαῖον ἐκ βασιλέως δεδομέναι. — οἷα] „dergleichen", nämlich Kleinode (κειμήλια), welcher Plural aus dem vorhergehenden zu entnehmen ist. — διδοῦσιν] epische Form nach der (thematischen) Conjugation auf ω statt διδόασιν.

315. μή μ' ἔτι] „mich nicht weiter". — λιλαιόμενόν περ] s. zu 6.

316. ὅττι κε mit dem Conj. = ἐάν τι mit dem Conj.

317. δόμεναι] daraus entstand nach Ausfall von με durch Ersatzdehnung δοῦναι. Wegen der Construction s. zu 292.

318. καὶ μάλα „ja recht" wie καὶ λίην 46. — σοί] „in deinen Augen, nach deinem Urtheil". — ἀμοιβή „eine (entsprechende) Gegengabe".

320. ὣς mit dem Acut bei der Nachstellung. — ἀνόπαια] ein vielbesprochenes ἅπαξ εἰρημένον im Homer, vielleicht ein Adv. auf α (wie ὑπασπίδια) „aufwärts" im Sinne von ἀνωφερής oder ἄνω φερομένη „emporsteigend, auffliegend". Athene schritt von dannen und entschwand den Blicken der Gesellschaft so schnell durch die Luft (διέπτατο), wie ein Vogel, der vom Sitze emporfliegt. So heisst der aus Herodot bekannte steil emporsteigende Bergpfad, auf dem Ephialtes die Perser den Hellenen in den Rücken führte, Ἀνόπαια „Jähauf". [Andere fassen das Wort als ein substantivirtes Femininum und als den sonst unbekannten Namen einer Vogelart, die gerade auffliege.] — διέπτατο] 3. S. M. vom Aoriststamm πτα, 3. S. Conj. πτῆται, Inf. πτάσθαι (neben ἐπιπτέσθαι vom St. πετ), Part. πτάμενος. Die Construction verräth eine gewisse Kühnheit, insofern das Verbum des Vergleichungssatzes in den Hauptsatz übergetreten ist.

321. ἕ] att. αὐτόν. Formenlehre § 12, 1.

322. τὸ πάροιθεν] antea, adverbial; s. zu 257.

323. ὀΐσατο] seltener ὠΐσθη „kam auf die Vermuthung, ahnte" (s. zu 62), Impf. ὠΐετο. — Zu εἶναι ergänze als Subject „es".

324. ἐπῴχετο ἰσόθεος] Ueber den Hiatus vor ἴσος (ϝίσος) s. metr. Vorbegr. § 6, 4.

325. τοῖσι] „unter ihnen"; s. zu 28. — ἄειδε] att. ᾖδε. — σιωπῇ] = ἀκήν, silentio „in Schweigen, schweigend".

326. εἵατο] statt ἥ(σ)ατο neben ἧντο, wie εἵαται statt ἥ(σ)αται neben ἧνται vorkommt. [Vgl. noch 23 δεδαίαται von δέδασμαι (W. δαϳ) aus δεδάσαται und εἵατο „war bekleidet" für das gewöhnliche ἕατο von εἷμαι (St. ἑς, eigtl. ϝες) aus ἕσατο.] Formenlehre § 16, 5. — ἀκούοντες· ὁ δ' Ἀχαιῶν] Metr. Vorbegr. § 5, 4.

327. ἐπιτέλλειν 1. mandare „auftragen“; 2. „auferlegen, verhängen“ wie hier.

328. ὑπερωιόθεν] = ἐξ ὑπερῴου (vgl. 362 ἐς δ' ὑπερῷα) d. i. von dem hinter dem μέγαρον (atrium „Männersaal“) und über dem Frauengemach (γυναικωνῖτις Harem) gelegenen Oberstock aus. Uebers. „vom Oberstock aus“. Das Suffix θεν bezeichnet die Richtung woher.

329. κούρη hier = θυγάτηρ, sonst Mädchen. Vgl. das fr. fille.

330. κλίμακα] Acc. des zurückgelegten Raumes oder Weges, wie in ὁδὸν ἰέναι. — κατεβήσετο] s. zu 24. — οἷο δόμοιο] „aus ihrem Gemache“ d. i. der γυναικωνῖτις; s. zu 126.

331. ἅμα τῇ γε] una cum ea. — ἀμφίπολος bei Homer nur Femininum „Zofe“.

332. δῖα γυναικῶν] wie 14 δῖα θεάων, wo die Anm. zu vgl. ist.

333. στῆ] augmentlose Form für ἔστη wie 103. — ῥα (Aphäresis aus ἄρα) soll den Nachsatz markiren. — σταθμὸς τέγεος „der Thürpfosten des Saales“, der sonst μέγαρον heisst. — πύκα = πυκινῶς „dicht, fest, stark“; vgl. valde.

334. σχομένη „wobei sie sich hielt“. — λιπαρός nitidus von Kleidern und Kopftüchern gebraucht wie φαεινός und σιγαλόεις. — κρήδεμνα (von κάρη und St. δε) „Kopftuch, Schleier“.

335. κεδνή] insignis „ausgezeichnet, trefflich“; vgl. κεκάσθαι excellere von W. καδ. [Nach Andern „sorgsam“ von W. κηδ, Pr. κήδομαι curo.]. — ἑκάτερθε παρέστη] utrimque adstitit.

336. δακρύσασα] lacrimis obortis; s. zu 62.

337. γάρ „ja“ dient häufig nach der Anrede entweder zur Andeutung des Grundes, der den Redenden zum Sprechen bestimmt, oder wie hier zur anticipirten Begründung des Hauptgedankens (in 339). [Auch bei Herodot nicht selten, wo zur Erklärung gewöhnlich ἐπεί herangezogen wird.] — οἶδας] statt des älteren οἶσθα (aus οἶδ-σθα), was sonst bei Homer steht.

338. τά τε] Ueber das τε hier und 341 s. zu 50. — κλείω (vom nominalen Sigmastamm κλεες) praedico „rühme, preise“, wie τελείω (= τελέω) vom St. τελες; dazu als Passiv κλέομαι „berühmt werden“.

339. τῶν ἕν γε] vgl. 10 τῶν ἀμόθεν γε u. s. w.

340. ἀποπαύε'] mit Elision für ἀποπαύεο att. ἀποπαύου. Metr. Vorb. § 8, 4.

341. στήθεσσι] Dat. Pl. vom Nominalst. στηθες, Nom. στῆθος „Brust“.

342. ἄλαστος (St. λαθ) „unvergesslich“, also von Leid und Schmerz „nicht zu verwinden“.

343. μεμνημένη] absolut gebraucht „in der Erinnerung“.

346. τί τ' ἄρα] „warum denn nun, warum also“. — φθονέεις] „missgönnst, wehrst du“. — ἐρίηρος Pl. ἐρίηρες „(sehr) anhänglich, traut“; nach Andern „(sehr) beliebt, lieb und werth“.

347. Ein Vers mit fünffacher Diäresis. — ὅππῃ] att. ὅπῃ igtl. „in welcher Richtung", dann „wie"; vgl. qua = qua ratione. — Wegen des Hiatus in ὅππῃ οἱ s. zu 239. — οὔ νύ τ'] d. i. οὔ νύ τοι; s. zu 60.

348. αἴτιοι] sc. εἰσίν „sind Schuld daran". — ποθί] s. zu 199. — ὅς τε] s. zu 50.

349. ἀλφηστής industrius „betriebsam, unternehmend" vom Inf. Aor. ἀλφεῖν „erwerben, gewinnen"; nach Andern „gersteverzehrend" von ἄλφι = ἄλφιτα („Gerstenmehl" als Brei oder Teig genossen) und ἔδειν, als stehendes Beiwort der Menschen im Gegensatz zu den von Ambrosia lebenden Göttern. — ὅπως ἐθέλῃσιν] Homer braucht im Nebensatz den Conj. mit oder ohne ἄν (κέν), wenn im Hauptsatze das Pr. von einer wiederholten Handlung steht, den Opt. aber, wenn im Hauptsatz das Impf. der Wiederholung steht. Ueber die ältere Form der 3. S. Conj. s. zu 77.

350. οὐ νέμεσις] sc. ἐστίν „man kann es nicht verargen, es ist nicht zu verargen".

351. ἐπικλείειν „berühmen, beloben" (s. zu 338). [Wegen der Uebereinstimmung des Präfixes „bei" mit der Präp. ἐπί vgl. 358 ἐποίχεσθαι „begehen", ἐπαινεῖν „beloben", ἐπαισθάνεσθαι „bemerken".]

352. ἥ τις] Ueber das verallgemeinernde Relativpronomen (Pron. rel. indefinitum) mit dem Conj. s. zu 349. — ἀκουόντεσσι] vollere Form für ἀκούουσι, s. zu 71. — ἀμφιπέληται] „umschwebt, umtönt".

353. ἐπιτολμάτω] „bringe, gewinne es über sich".

355. ἐν Τροίῃ] „bei Troja", der Sache nach = „vor Troja". Vgl. das attische ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη.

360. θαμβήσασα] „in Staunen gerathen, erstaunt". S. zu 62. — οἶκόνδε] „in ihr Gemach"; οἶκος hier, was δόμος 330. — βεβήκει] das Plpf. scheinbar mit Imperfectbedeutung; eigtl. s. v. a. „hatte die Beine ausgespreizt (zum Schreiten)" d. h. „schritt". Vgl. die Pf. ἔοικα, οἶδα, ἄνωγα, μέμηλα (151 μεμήλει).

363. ἔπειτα weist auf das Part. ἀναβᾶσα zurück, wie εἶτα bei den Attikern.

364. βάλε] in der Grundbedeutung „machte fallen, liess fallen", indem βάλλειν zu πίπτω wie das Verbum causativum zum intransitivum sich verhält. Vgl. Xen. Anab. I, 1, 7 Τισσαφέρνης ... τοὺς μὲν ἀπέκτεινε τοὺς δ' ἐξέβαλεν· ὁ δὲ Κῦρος . . . ἐπειρᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας.

365. ὁμάδησαν] „lärmten" oder „schrien laut durch einander", von ὅμαδος tumultus. — ἀνὰ μέγαρα] Metr. Vorbegr. § 5, 3. Ueber die Bedeutung des Wortes s. zu 328.

366. παραί] der Form nach ein alter Locativ „neben (ihr)", der mit dem localen Dativ λεχέεσσι (s. zu 71) und mit κλιθῆναι verbunden bedeutet „das Beilager zu halten". — ἠρήσαντο] epische Dehnung für ἠράσαντο precati sunt.

369. *δαινύμενοι*] „am Mahle“. — *βοητύς* vociferatio „Lär Geschrei“, ein *ἅπαξ εἰρημένον*.

370. *τό γε*] durch den Inf. *ἀκουέμεν* d. i. *ἀκούειν* näher erklä

372. *ἀγορῆνδε*] s. zu 17 und zu 90. — *καθεζώμεσθα*] Co adhort. mit der älteren Endung auf *μεσθα* (vgl. *σθα* in *ἦσθα*, *ἔφησθ* *ᾔδεισθα*, *οἶσθα*). — *ἠῶθεν*] „vom Morgen an“ d. i. hier „morgen früh“; zu 328.

373. *μῦθον*] gerade wie 273. — *ἀπηλεγέως* „ungescheut, u verhohlen“, eigtl. „leidlos“. — *ἀπειπεῖν* hier „heraussagen“, nic „verbieten“.

375. *ὑμά*] att. *τὰ ὑμέτερα*. — *κατά*] distributiv „in ... herum“

376. *λωΐτερον*] statt *λώϊον* att. *λῷον*.

378. *ἐπιβώσομαι*] aus *ἐπιβοήσομαι* contrahirtes Fut. zu *ἐπιβοά* „rufe an“.

379. *ποθί*] s. zu 199. — *δῷσι*] ältere Form der 3. S. Con Aor. (s. zu 77). — *παλίντιτα* „als Vergeltung zugefügte“ mit *ἔργ* verbunden = „ein Rachewerk“ ist eine Umschreibung von *τίσιν*.

380. *νήποινοι* inulti „ohne Entgelt, ohne Sühne“ d. i. hier „ohne Bussgeld, Sühngeld“, das an die Verwandten zu zahlen ist; vgl. das altdeutsche wergelt. — *ἔπειτα*] s. zu 84.

381. *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*] „sich (fest) auf die Lippen beissend“, eigtl. „bissweise in den Lippen einwachsend“. *ὀδὰξ* mordicus hängt mit *ὀδάζειν* „beissen“ zusammen.

382. *ὅ* = *ὅτι* „darüber dass“ steht wie lat. quod nach den Verben des Affects.

384. *ἦ δή*] Verbindung des betheuernden *ἦ* (s. zu 155) mit einer Partikel der objectiven Gewissheit „offenbar, gewiss“; vgl. 155 *ἦ τοι*.

385. *ὑψαγόρης*, mit *ὕψι* „hoch oben“ und *ἀγορή* contio zusammenhängend, = superbe contionabundus. — *ἔμεναι* (*ἔμεν*) seltenere Nbf. des Inf. *εἶναι*, welche das *σ* des Stammes *ἐς* vor *μ* ohne Ersatzdehnung eingebüsst hat, während dasselbe in *ἔμμεναι* assimilirt erscheint. *ὑψαγόρην ἔμεναι* „eine hochfahrende Sprache führen“.

386. *μή* „dass nur nicht“ ist ironisch gemeint.

387. *ὅ*] *βασιλευέμεν*, wie sich aus *βασιλῆα* (att. *βασιλέα*) *ποιήσειεν* ergibt. — *γενεή*] 1. genus Abstammung, Herkunft; 2. gens Stamm, Familie wie 222; 3. Geburtsort wie 407. — *πατρώϊον* „vom Vater überkommen“, hier „Erbrecht“.

389. *ἦ*] s. zu 175. — *νεμεσήσεαι*] s. zu 158. — *ὅττι κεν* mit dem Conj. Aor. = quidquid mit dem Ind. Fut. exacti.

390. *καὶ τοῦτο* (sc. *βασιλευέμεν*) „sogar dies“. Das dazwischen tretende *κέν* macht ein Hyperbaton, wie 304 *πού* zwischen die Pronomina *οἱ* und *με* tritt. — *ἀρέσθαι*] s. zu 5.

391. *φῄς*] „meinst du“, eine aus Xenophons Anabasis bekannte Bedeutung. — *τετύχθαι*] dem Sinne nach = „sein“ ist Inf.

Pf. Pass. zu τεύχω „bereiten, verfertigen“: Fut. τεύξω, Aor. I ἔτευξα, Aor. I Pass. ἐτύχθην, Pf. Pass. τέτυγμαι, 3. Pl. τετεύχαται.

392. οὔτι (s. zu 75) ist durch μὲν γάρ getrennt wie 78. 173 (Hyperbaton). — αἶψα „alsbald“. — οἵ] βασιλῆι, wie sich aus βασιλευέμεν ergibt. — δῶ] s. zu 176.

394. βασιλῆες] altattisch βασιλῆς „Fürsten, Häuptlinge“ ist Prädicat, während der Gen. Ἀχαιῶν und καὶ („noch“) ἄλλοι πολλοί zusammengehören, wie 401 ὅστις und Ἀχαιῶν.

396. Bei Homer wird der Conj. mit und ohne ἄν (κέν) besonders in der 1. und 3. Person als Modus der ausgesprochenen Erwartung nicht nur wie hier in relativisch angeknüpften Hauptsätzen, sondern auch überhaupt in unabhängigen Sätzen im Sinne eines aus metrischen Gründen ausgeschlossenen Fut. und nicht selten neben dem Fut. gebraucht. Vgl. unser „er (es) soll wohl“. — τόδε] d. i. τὸ βασιλευέμεν (392).

398. ληίσσατο] von ληίζομαι „als Kriegsbeute (ληίς) gewann“.

403. βίηφιν] att. βίᾳ vi. Bei Homer wird φι (φιν) statt der Genitiv- oder Dativendung unpersönlichen Begriffen angehängt, in der 1. Declination an den Kennlaut η, in der 2. an den Kennlaut o, der dabei stets den Accent hat, in der 3. an den vocalischen oder sigmatischen Stamm. Also 1. βίηφιν „mit Gewalt“, ἐξ εὐνῆφι „von der Lagerstätte“, θύρηφι „an der Thür“, ἐπὶ κεφαλῆφι „auf dem Kopfe“, κλισίηφι „im Zelte“; 2. Ἰλιόφι „von Ilios her“, ἐπ' ἰκριόφι „auf dem Verdeck“, δακρυόφι lacrimarum, ὀστεόφι ossium, ossibus, ἐκ ποντόφι „aus dem Meere“; 3. παρὰ ναῦφι „bei den Schiffen“, ἐκ στήθεσφι „aus der Brust“, ἀπὸ κράτεσφι „vom Haupte“, ὄρεσφι montium, montibus, ἀπ' ὄχεσφι „vom Wagen“, wobei die heteroklitische Form ὄχεσφι aus metrischer Noth statt der Form ὀχόφι entstanden ist.

404. ἀπορραίσει'] elidirte Optativform statt der gewöhnl. Lesart ἀπορραίσει. Im Relativsatz nach einem Wunschsatze steht ebenfalls der Optativ. ἀπορραίειν eigtl. „absprengen“, dann „entreissen“ ist wie ἀφαιρεῖσθαι mit doppeltem Acc. construirt. — ναιεταούσης] offene Form für das dem Metrum widerstrebende ναιετώσης von ναιετᾶν incolere, dann von Oertlichkeiten = att. οἰκεῖσθαι (Xen. An. I, 4, 1) situm esse, hier „vorhanden sein“. Formenlehre § 20, 1.

407. ποῦ νυ „wo denn, wo nur“, wie 62 τί νυ „warum denn, warum nur“. — γενεή] s. zu 387.

408. ἠὲ — ἦ] s. zu 175.

409. ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος] „sein eignes Anliegen betreibend“, eigtl. „begehrend“ desiderans. — τόδε bei ἱκάνει = τήνδε τὴν ὁδόν. Uebers. „da“.

410. οἷον] s. zu 32. — ἄφαρ „im Nu, gleich“. — ἀναΐξας] „aufgesprungen“; vgl. 102 ἀΐξασα.

411. γνώμεναι] ältere Form für γνῶναι, hier Inf. des Zieles „bis zum Erkennen“ d. h. „dass man ihn erkenne“ oder „bis man ihn

erkannte". — οὐ μὲν γάρ τι] s. zu 78. — εἰς ὦπα ἐῴκει] „er g von Angesicht", eigtl. „ins Antlitz hinein" d. h. wenn man i irs Antlitz sah. Ueber die Form ἐῴκει s. zu 278.

414. οὖν „also" deutet auf den vorhergehenden Satz hin. ἀγγελίης] Im ionischen Dialekt (Herodot) geht πείθεσθαι „sich reden lassen" mit dem Gen. in die Bedeutung „auf jemand hör über. — εἴ ποθεν ἔλθοι] der Opt. steht von dem schlechthin (möglich) angenommenen Ereigniss, dessen etwaige Verwirklichu natürlich in die Zukunft fallen würde.

415. ἥν τινα . . . ἐξερέηται] = ἐάν τινα mit dem Conj., worü die Anm. zu 349 zu vgl. ist.

416. μέγαρον] „Saal", hier nicht wie sonst der Männersa sondern der Frauensaal (s. zu 328). — ἐξερέομαι 1. „frage au 2. „erfrage, suche zu erfahren". [ἐρέομαι: εἴρομαι „fragen" περάω: πείρω „hindurchdringen".]

417. οὗτος] Subject. — ἐκ Τάφου steht attributiv für Τάφι

421. ἱμερόεις (von ἵμερος desiderium „Verlangen, Sehnsucht = „Verlangen erregend, Sehnsucht erweckend", daher „reizend".

422. ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν] Acc. mit dem Inf. von μένον abhäng „bis zum Herankommen des Abends". Vgl. 410 οὐδ' ὑπέμειν γνώμεναι. Verbinde ἐπὶ mit ἐλθεῖν wie 423 mit ἦλθεν. Der Hiat hier erlaubt, weil ἕσπερος (vesper) ursprünglich mit Digamma a lautete. Metr. Vorbegr. § 6, 4.

424. δὴ τότε] tum demum. — κακκείοντες] aus κατακείοντ durch Apokope und Assimilation entstanden. κατακείω ist ein Verbu desiderativum zu κατάκειμαι, also „sich niederlegen wollen". Formen § 22, 6. — ἔβαν] s. zu 112.

425. ὅθι (ubi) αὐλῆς wie 2, 131 ἄλλοθι γαίης ist ein Gen. de Bereichs wie 24. 195. 309.

426. δέδμητο] Plpf. Pass. von δέμω (vgl. δόμος) „bauen' 3. Pl. δεδμήατο, Aor. I Act. ἔδειμα. — περίσκεπτος „ringsum ge schützt" oder „ringsum sichtbar", attisch etwa πανταχόθεν κάτοπτο

427. ἔνθα „dahin" nimmt ὅθι (425) wieder auf. — φρεσί localer Dativ wie 117. 402.

428. κεδνὰ ἰδυῖα] „trefflich gesinnt". So wird 43 ἀγαθὰ φρονέω und 307 φίλα φρονέων von der Gesinnung gebraucht. [Die Forn ἰδυῖα verhält sich zu dem mit diphthongischem Zulaut (Vocalsteige rung) anlautenden Masc. εἰδώς wie ἐικυῖα zu ἐοικώς.] Wegen de Hiatus s. zu 422: es hiess ursprünglich Ϝιδυῖα.

430. κτεάτεσσιν ἑοῖσιν] suis opibus „mit seinen eignen Mitteln" die ihm den Kauf erlaubt hatten. Wegen der Pronominalform s. zu 5, wegen der Dativendung εσσιν s. zu 71.

431. ἐεικοσάβοια] „einen Werth von 20 Rindern".

433. εὐνῇ δ' οὔποτ' ἔμικτο] „er theilte niemals ihr Bett". Das folgende δέ schliesst die Begründung davon an. Die Form ἔμικτο (3. S. Aor. II M.) ist ohne Bindevocal (Flexionsvocal) vom St. μιγ

gebildet, zu dem das Präsens auf μι bei Homer fehlt, der dafür μίσγω (= misceo) hat (s. 110. 209). Formenl. § 23, 1.

434. ἕ] s. zu 321. — Der Gen. δμωάων (att. δμωῶν) zu δμωή serva (δμώς servus, G. Pl. δμώων) ist vom Superlativ μάλιστα abhängig.

436. ὤιξεν] Diäresis des uneigentlichen Diphthongs für ᾦξεν; bemerke den Subjectswechsel. — πύκα ποιητός „stark gebaut".

438. γραίης] Gen. zu γραίη (Nbf. zu γρηῦς), att. γραός.

439. ἀσκεῖν „zurecht" d. i. „glatt streichen". — τὸν verbinde mit χιτῶνα. Bemerke den leisen Uebergang in den Artikel.

440. ἀγκρεμάσασα] aus ἀνακρεμάσασα durch Apokope von ἀνά entstanden. — τρητός entweder = striatus „gerieft" [wie 13, 77 ἀπὸ τρητοῖο λητοῖο „von dem gerieften Stein", um dessen Riefen eben das Kabeltau fest geschlungen wurde] oder „glatt und sauber polirt"; nach Andern „durchlöchert" d. h. „von durchbrochener Arbeit".

441. βῆ] für ἔβη, mit dem Inf. ἴμεν = „schritt aus, machte sich auf zu gehen". Es steht βῆ ῥ' ἴμεν im Anfange des Verses für das dort metrisch unmögliche epische Präteritum ἴεν. Die Form ἴμεν ist aus ἴμεναι = ἰέναι verkürzt. — κορώνη „der Thürring", womit man vor dem Verschliessen die Thür anzog (ἐπέρυσσε). ἐρύω (St. Ϝερυ oder Ϝερυς) traho, F. ἐρύω (ἐρύσσω), Aor. I εἴρυσα (ἔρυσσα), Pf. Pass. εἴρυμαι, ist nicht zu verwechseln mit ἐρύομαι „wahren" (s. zu 6).

442. κληίς „der Querriegel", der von innen zum Verschluss der Thür vorgeschoben wurde, von aussen aber mittelst eines in der Nähe des Querriegels durch ein Loch in der Thür laufenden Riemens (ἱμάντι) herangezogen, sich quer vorstreckte (ἐπετάνυσσε).

443. παννύχιος adverbial gebraucht wie bei den attischen Dichtern, ebenso in der Prosa ὄρθριος für ἐν ὄρθρῳ, σκοταῖος für ἐν σκότῳ. — ἄωτος vellus „Flocke, Wolle"; übers. hier „Vliess".

444. πέφραδε] s. zu 273.

III. Formenlehre.

Uebersicht der wichtigsten Abweichungen von der attischen Formenlehre.

A. Lautlehre.

§ 1.

Aphäresis ist Abfall des Anlauts und zwar

1) des anlautenden Vocals, wie κεῖνος (V. 46. 163. 199. 209. 212. 243) für ἐκεῖνος, κεῖσε (V. 260) für ἐκεῖσε, κεῖθεν (V. 285) für ἐκεῖθεν, ῥά (enklitisch V. 263. 333) für ἄρα, mit Elision verbunden in ῥ' (V. 30. 126. 127. 154).

2) des anlautenden Consonanten, wie *αἶα* (V. 41. 75. 203) für *γαῖα*.

Apokope ist Abfall des kurzen Schlussvocals vor consonantischem Anlaute. Sie findet sich besonders bei *ἄρα* und den Präpositionen *ἀνά*, *κατά*, *παρά* und ist bei den letzteren häufig mit Assimilation verbunden: *ἄρ'* für *ἄρα* (V. 231. 319), *πάρ* für *παρά* (V. 132), *παρτιθεῖ* für *παρατιθεῖ* att. *παρατίθησι* (V. 192), *κατθανεῖν* für *καταθανεῖν*, *κάλλιπε* für das im Hexameter unmögliche *κατάλιπε* att. *κατέλιπε* (V. 243), *κακκείοντες* für *κατακείοντες* (V. 424), *ἀγκρεμάσασα* für *ἀνακρεμάσασα* (V. 440).

§ 2.

1. Verdoppelung der Consonanten, vorzugsweise der Liquiden und des Zungenspiranten *σ* findet häufig statt: *ἔλλαβε* statt *ἔλαβε* (V. 298), sowie *ἐλλισάμην* und *ἐλλίσετο* neben *λίσσετο*, aus metrischem Bedürfniss (nicht aber *ἔλιπε*), *ἔμμαθεν* neben *μάθον*, *νεμεσσήσαιτο* (V. 228), *πασσάμενος* (V. 124), *πετάσσας* (V. 130), *ἐτάνυσσε* (V. 138), *φράσσεται* (V. 205), *λοεσσάμενος* (V. 310), *λῃίσσατο* (V. 398), *ἐπέρυσσε* (V. 441), *πόσσος*, *τόσσος*, *ὅσσος*, *ὅττι*, *ὅττεο*, *ὁππoῖος* (V. 171), *ὅππως*, *ὅππῃ*, *ὁππόθεν*, *ὁππότε* u. s. w.

2. Ueber den ursprünglich im Anlaut vieler Wörter hörbaren Lippenspiranten *ϝ*, das sogen. Digamma und über seine Nachwirkungen auf den homerischen Versbau s. Metr. Vorbegr. § 5, 1 und § 6, 4.

§ 3. Contraction.

1. Homer hat die ionische Contraction der Silben *εο* zu *ευ*: *ἐμεῦ*, *σεῦ*, *εὗ*, contr. aus *ἐμέο*, *σέο*, *ἕο* (att. *οὗ*), *τεῦ* contr. aus *τέο* (att. *τίνος*), *τευ* (V. 217) contr. aus *τεό* (att. *τινός*), *δατεῦντο* contr. aus *δατέοντο* (V. 112).

2. Der epische Dialekt lässt sehr häufig Silben offen d. h. uncontrahirt: *ἄεθλον* für *ἆθλον* (V. 18), *Ποσειδάων* für *Ποσειδῶν* (V. 20. 68), *λωίτερον* für *λῷτερον* (V. 376), *θεάων* für *θεῶν* (V. 14), *δμωάων* für *δμωῶν* (V. 434), *ἄστεα* für *ἄστη* (V. 3), *ἄλγεα* für *ἄλγη* (V. 4), *αἴσχεα* für *αἴσχη* (V. 229), *ἔπεα* für *ἔπη* (V. 31), *νόον* für *νοῦν* (V. 3), *Ἠελίοιο* für *Ἡλίου* (V. 8), *ἦεν* für *ἦν* (V. 18), *ναιεταούσης* für *ναιετώσης* (V. 404), *νέεσθαι* für *νεῖσθαι* (V. 17), *ἀφίκεο* für *ἀφίκευ* (V. 171), *ἔρχεο* für *ἔρχευ* (V. 281), *ἀνείρεαι* für *ἀνείρῃ* (V. 231), *μυθήσεαι* für *μυθήσῃ* (V. 124), *πίθηαι* für *πίθῃ* (V. 279), *ἐπικρατέουσιν* (V. 245), *κοιρανέουσιν* (V. 247). In andern Fällen dagegen wird abweichend vom attischen Dialekt contrahirt, wie *ἱρά* aus *ἱερά* (V. 66), *βώσομαι* aus *βοήσομαι* (V. 378).

3. Mitunter tritt Diaeresis des Diphthongs ein, d. h. der Diphthong löst sich in seine beiden Vocale auf: *ἐΰ* (V. 174. 302), *ὀΐομαι* (V. 173), *ὤϊξεν* (V. 436).

§ 4.

Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents erleiden bei den Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus [oder dem Verbum] nachstehen: V. 49 *φίλων ἄπο*, V. 218 *κτεάτεσσιν ἑοῖς ἔπι*, V. 247 *Ἰθάκην κάτα*. [2, 174 *ὀλέσαντ' ἄπο*.] Ausnahmen sind *ἀνά*, *διά*, *προτί* und *ποτί* (att. *πρός*) und die Präpositionen mit mehr als drei Moren wie *ἀμφί* und *ἀντί*.

B. Flexionslehre.

I. Declination.

§ 5. Erste Declination.

Die Ausgänge der Casus, d. h. der Kennlaut des Stammes nebst Casuszeichen, weichen in folgenden Fällen von der attischen ersten Declination ab:

1. Singular. Mit geringen Ausnahmen wie *θεά*, *Ναυσικάα*, *Ἑρμείας* tritt *η* an die Stelle von *ᾱ*: *Τροίη*, *Τροίης*, *Τροίῃ*, *Τροίην* für *Τροία*, *Ἰθάκη* für *Ἰθάκα*, *Τεμέση* für *Τεμέσα*, *Ἀθήνη* und *Ἀθηναίη* für att. *Ἀθηνᾶ*, *μακρή*, *ὁμοίη*, *δεξιτερή*. In einigen Masculinen steht *ᾰ* für *ης*: *νεφεληγερέτᾰ Ζεύς*, *ἱππότα Νέστωρ*. Vgl. lat. nauta mit *ναύτης*. Der Gen. Masc. geht statt auf *ου* auf *ᾱο* aus, wofür häufig mit Metathesis oder Umspringen der Quantität *εω* eintritt, was mit Synizese (Metr. Vorbegr. § 7) zu lesen ist: *Ἀτρεΐδαο* neben *Ἀτρεΐδεω*.

2. Plural. Der Gen. Plur. lautet auf *αων* oder *εων* (letzteres meist mit Synizese zu lesen) aus: *θεάων*, *θυράων*, *ἑρετάων*, *παρειάων*, neben *μαχέων*, *πασέων*; der Dat. auf *ῃσι*, verkürzt zu *ῃς*, statt des selteneren *αις*: *ἀτασθαλίῃσιν*, *ἀλφηστῇσι*, *πρώτῃσι θύρῃσι*, *ἐρέτῃσι*, *ᾗσι*, *σφετέρῃσι* neben *κοίλῃς*, *σφετέρῃς*. Doch stets *θεαῖς*.

§ 6. Zweite Declination.

1. Singular. Neben dem weniger häufigen *ου* ist der gewöhnliche Ausgang des Gen. Sing. *οιο*: *Αἰγίσθοιο*, *ἀνέμοιο*, *δόμοιο*, *θεοῖο*, *ὁδοῖο*, *οἴκοιο*, *ποτοῖο*, *προθύροιο*, *ἀργυρέοιο*, *θείοιο*, *ποιητοῖο*, *οἷο* neben *δόμου*, *θεοῦ*, *κελεύθου*, *ὁδοῦ*, *οἴκου*, *ὀφθαλμοῦ*, *δίου* (nie *δίοιο*), *οὗ*. In *ὅο* [Verbesserung der gewöhnlichen, unerklärbaren Lesart *ὅου* von Buttmann] für *οὗ* vom Relativpronomen *ὅς* hat sich das ursprüngliche Casuszeichen *ο* noch erhalten.

2. Plural: Neben *οις* findet sich im Dat. Plur. sehr oft *οισι*: *θεοῖσι*, *μεγάροισι*, *ῥινοῖσι*, *γλαφυροῖσι*, *μαλακοῖσι καὶ αἱμυλίοισι λόγοισιν*, *τρητοῖσι*, *οἷσι*, *ἑοῖσιν*, *σοῖσιν*, *τοῖσι*, *αὐτοῖσι*, neben Formen wie *θεοῖς*, *οἷς*, *σοῖς*, *τοῖς*, *αὐτοῖς*.

3. Dual. Statt *οιν* lautet Gen. Dat. auf *οιιν* aus: *ὤμοιιν*.

4. Die Formen der Nomina auf *εος* und *οος* bleiben offen: *νόον*, *ἐύξοον*, *ὀστέα*, *κανέοισι*, *ἀργυρέοιο*. Ebenso im Fem. *ἀργυρέη*.

§ 7. Dritte Declination.

1. Endungen. Neben σι (bei den neutralen Sigmastämmen auch σσι) geht der Dat. Plur. auf εσσι, seltener auf εσι aus, namentlich bei Consonantenstämmen, zu denen auch die Neutra auf ας und ος mit einem Sigmastamm wie δέπας, γένος vom St. γενες (vgl. γένεσις, εὐγενής Neutr. εὐγενές, Comp. εὐγενέστερος) zu rechnen sind: πόδεσσι neben ποσσίν (V. 96), assimilirt aus ποδσιν, und ποσί, ἀνάκτεσσι neben ἄναξι, Κυκλώπεσσι neben Κύκλωψι, μνηστήρεσσι neben μνηστῆρσι, μακάρεσσι neben κρητῆρσι und φρεσί, ἀκουόντεσσι neben ἀκούουσι, δεπάεσσι neben δέπασσι und δέπασιν, λεχέεσσι (entstanden aus λεχεσεσσι) neben λέχεσσι und λέχεσι, στήθεσσι neben στήθεσι, δακρύεσσι neben δάκρυσσι und δάκρυσι, νεκύεσσι neben νέκυσσι und νέκυσιν. — [Im Gen. Dat. Du. ist die Endung οιιν neben οιν: ποδοῖιν.]

2. Besonderheiten der Consonantenstämme. Das ε der auf ερ ausgehenden Stämme wird nicht selten aus metrischem Bedürfnisse beibehalten: ἀνέρος, ἀνέρι, μητέρος, μητέρι, ἀνέρες, ἀνέρας, θυγατέρεσσι neben ἄνδρεσσι, während es in θύγατρα und Δήμητρα abweichend vom attischen Dialekt ausgestossen wird.

Die neutralen Stämme mit dem Ausgang αρτ, die im N. Acc. S. das auslautende τ verlieren, werfen in den andern Casus ρ weg: κτέαρ (Besitz) hat Dat. Pl. κτεάτεσσιν, πεῖραρ (finis) att. πέρας hat Gen. πείρατος, Acc. Pl. πείρατα.

3. Besonderheiten der elidirenden Sigmastämme. Mit geringen Ausnahmen behalten die Neutra auf ας und ος mit Sigmastamm, welche σ vor vokalischem Casuszeichen verlieren, ihre Casusendungen offen: γῆρας (senectus), G. γήραος, D. γήραϊ und γήραι, δέπας (Becher), N. Pl. δέπᾰ, G. δεπάων, Dat. δεπάεσσι, δέπασσι und δέπασιν, κρέας (caro), G. Pl. κρειῶν neben κρεῶν, Dat. κρέασι, Acc. κρέᾰ, γένος (genus) Gen. γένεος, Dat. γένεϊ, N. Pl. γένεα, ebenso ἄλγεα (Schmerzen), βένθεα (Tiefen), ἔγχεα (Speere), ἔπεα (Worte), κτέρεα (s. im Vocabular zu V. 291).

Von analogen adjectivischen Formen merke: περικαλλής (perpulcher), G. περικαλλέος, D. περικαλλέϊ, Acc. περικαλλέα, χαλκήρεες (aerati), Acc. χαλκήρεας, νημερτής (unfehlbar), Acc. νημερτέα (V. 86).

Nur ein paarmal wird der Ausgang des Gen. S. εος in ionischer Weise zu ευς contrahirt: γένευς (generis), θάρσευς (audaciae), θέρευς (aestatis). Ueber die Flexion von σπέος s. im Vocabular zu V. 15. Mit Uebergang von α in ε hat οὖδας (solum) im Gen. οὔδεος, D. οὔδεϊ und οὔδει und τέρας (prodigium) im Acc. Pl. aus metrischem Bedürfniss τείρεα (statt des neuionischen τέρεα) neben τέραα.

Von Ἡρακλῆς, contrahirt aus Ἡρακλέης (von κλέος St. κλεες), hat Homer die Formen auf ῆος, ῆι, ῆα. Das Adjectiv εὐκλέης (ruhmvoll) hat Acc. Pl. εὐκλεῖας aus εὐκλέεας.

4. Besonderheiten der Vocalstämme. Die Stämme auf ι

bewahren das ι meistens: *μάντις* (vates) G. *μάντιος* (Nbf. *μάντηος*). *Πόλις* hat regelmässig G. *πόλιος*, D. *πόλῑ*, Acc. *πόλιν*, Pl. N. *πόλιες*, G. *πολίων*, D. *πολίεσσι*, Acc. *πόλιας* [neuionisch auch *πόλῑς*]. Nebenformen sind aus dem Singular: G. *πόληος*, D. *πόληι*, *πόλει*, aus dem Plural: N. *πόληες*, D. *πόλεσι*, Acc. *πόληας*, *πόλεις*.

Von dem in der Bildung des Acc. Pl. an die Vocalstämme auf ι sich anschliessenden Barytonen mit dem Gen. auf *ιδος*, *υθος* u. s. w. lautet der Acc. häufiger als im att. Dialekt auf *α* aus: *ἔριδα* neben *ἔριν* (certamen), *κόρυθα* neben *κορύν* (galeam). Von *κληίς* (aus *κληϝίς* lat. clavis entstanden) att. *κλείς* lautet der Acc. *κληίδα*.

Die Stämme auf *υ* haben stets die Genitivendung *ος* ohne zu contrahiren, ausser etwa im Dat. Sing. wie *πήχει*, also: *ἄστεος*, *ἄστεϊ*, *ἄστεα*, *εὐρέι*. [Von *εὐρύς* gibt es eine Nebenform des Acc. Sing. *εὐρέα* für *εὐρύν*. Vgl. *υἱέα* unter Nr. 6.]

Von *βοῦς* lautet Acc. Pl. *βόας* neben *βοῦς*, Dat. *βόεσσι* neben *βουσί*.

Der Stamm von *νηῦς* (att. *ναῦς* lat. navis) hiess ursprünglich *νᾱυ* und hat sich in *ναῦφι* V. 403 erhalten. Das *ᾱ* ist eben in ionischer Weise in *η* übergegangen. Vom St. *νηυ* kommen her: S. G. *νηός* (Grundform *νηϝός*), D. *νηί*, Acc. *νῆα*, Pl. N. *νῆες*, G. *νηῶν*, D. *νήεσσι*, *νηυσί*, Acc. *νῆας*. Dazu kommen vom abgeschwächten St. *νε* (*νεϝ*) die Nebenformen *νεός*, *νεΐ*, *νέα*, *νέες*, *νεῶν*, *νέας*. Ebenso lautet von *γρηῦς* (att. *γραῦς* lat. anus) Dat. S. *γρηί*.

Die mascul. Stämme auf *ευ* dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischen Casuszeichen (*ος*, *ι*, *α*, *ες*, *ων*, *εσσι*, *ας*) ausfallende *ϝ* das *ε* in *η*: *βασιλεύς* G. *βασιλῆος* D. *βασιλῆι*, Acc. *βασιλῆα*, Voc. *βασιλεῦ*, Pl. N. *βασιλῆες* G. *βασιλήων*, D. *βασιλήεσσι* neben *βασιλεῦσι*, Acc. *βασιλῆας*. Die hierher gehörigen Eigennamen gehen nach *Ὀδυσ(σ)εύς* G. *Ὀδυσ(σ)ῆος*, *Ὀδυσσέος* [contrahirt *Ὀδυσσεῦς* mit einem *σ*], Dat. *Ὀδυσῆι*, *Ὀδυ(σ)σεῖ*, Acc. *Ὀδυσῆα*, *Ὀδυσσέα*. Ueber die Wahl der Form entscheidet das metrische Bedürfniss, daher in der clausula: *Πηλέος υἱός*. Doch bilden *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς* nur die Formen des neuionischen Dialekts auf *έος*, *έϊ*, *έα*: *Τυδέος υἱέ*.

5. Wichtigere epische Metaplasmen sind: N. Pl. *δέσματα* zu *δεσμός* (vinculum), *ἐρίηρες* zu *ἐρίηρος* (traut), G. *χροός*, D. *χροΐ*, Acc. *χρόα* zu *χρώς* (Haut) G. *χρωτός*, Acc. *ἡνιοχῆα* und *ἡνιοχῆες* am Versende neben *ἡνίοχον* und *ἡνίοχοι* zu *ἡνίοχος* (auriga), Acc. *πατροφονῆα* am Versende (V. 299) zu *πατροφόνος* (parricida). Heteroklitisch ist Pl. *ὄχεα* und die mit dem Suffix *φι* gebildete Dativform *ὄχεσφι* zu *ὁ ὄχος* (currus).

6. Anomala in alphabetischer Reihenfolge.

Ἀΐδης att. *Ἅιδης* hat von einem Nebenstamm *Ἀϊδ* G. *Ἄϊδος*, D. *Ἄϊδι*.

ἀνήρ, G. *ἀνέρος*, D. *ἀνέρι*, Acc. *ἀνέρα*, Voc. *ἄνερ*, N. Pl. *ἀνέρες*, D. *Ἄνδρεσσι*, Acc. *ἀνέρας*. Daneben gelten die att. Formen.

Ἄρης G. *Ἄρηος* D. *Ἄρηϊ*, Acc. *Ἄρηα*.

γέλως (risus) Acc. γέλω neben N. γέλος, D. γέλῳ, Acc. γέλον.

γόνυ (genu) G. γούνατος neben γουνός (aus γονους entstanden), Pl. N. γούνατα neben γοῦνα, γούνων (γουνάτων widerstrebt dem Metrum), D. γούνασι neben γούνεσσι.

δόρυ (hasta) G. δούρατος u. s. w. neben G. δουρός, D. δουρί, Pl. N. δοῦρα G. δούρων, D. δούρεσσι, Du. δοῦρε.

ἔρος, selten ἔρως (amor), D. ἔρῳ, Acc. ἔραν.

Ζεύς, G. Ζηνός D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα [Ζῆν oder Ζῆν' ?].

ἱδρώς (sudor), D. ἱδρῷ, Acc. ἱδρῶ (aus ἱδρόα).

κάρη (caput), G. κάρητος (Nbf. καρήατος), D. κάρητι (καρήατι), Acc. κάρ, Pl. N. κάρᾱ (καρήατα) neben G. κρατός (zerdehnte Nbf. κράατος), D. κρατί (zerdehnte Nbf. κράατι), Pl. G. κράτων, D. κρασί, Acc. κρᾶτα (zerdehnte Nbf. κράατα). Nebenformen nach der 2. Decl. sind Pl. N. κάρηνα, G. καρήνων.

ὄσσε (ambo oculi) von W. ὀκ. Vgl. ὀσσόμενος V. 115.

οὖς (auris) G. οὔατος, Pl. D. οὔασι neben ὠσί, Acc. οὔατα.

Dem Nominalstamm υἱο folgen N. υἱός G. υἱοῦ u. s. w. mit Ausnahme des Dat. Sing. und des N. Acc. Pl. Daneben her gehen die wie von einem Adjectivstamm υἱυ nach Analogie von εὐρύς gebildeten Casusformen: G. υἱέος, D. υἱέϊ, υἱεῖ, Acc. υἱέα (wie εὐρέα für εὐρύν), Pl. N. υἱέες, υἱεῖς, Acc. υἱέας, υἱεῖς sowie die daraus durch Ausstossung des ε entstandenen Formen des G. υἷος, D. υἷι (beide Casus mit scheinbar unregelmässigem Accent), Acc. υἷα, Pl. N. υἷες, D. υἱάσι, Acc. υἷας.

χείρ hat neben dem regelrechten G. χειρός, Pl. N. χεῖρες, G. χειρῶν, D. χείρεσσι, χείρεσι, Acc. χεῖρας im D. S. χερί, im D. Pl. χερσί (ebenfalls attisch).

§ 8. Casusartige Suffixe (Anhängesilben).

1. φι (φιν) s. im Vocabular zu V. 403.

2. θι steht auf die Frage wo: οἴκοθι domi, κηρόθι „im Herzen“.

3. θεν steht auf die Frage woher: οὐρανόθεν „vom Himmel“, ἀγορῆθεν „aus der Volksversammlung“, ὑπερωιόθεν „vom Oberstock“, selten mit dem Zusatz einer Präposition: ἐξ ἁλόθεν „vom Meere her“. Beim Personalpronomen vertritt das Suffix θεν geradezu das Casuszeichen des Genitivs: ἐμέθεν, σέθεν, ἕθεν = ἐμοῦ, σοῦ, οὗ.

4. Das enklitische Suffix δε wird an den Accusativ gehängt: Σπάρτηνδε Spartam, οἶκόνδε (att. οἴκαδε) domum, sogar doppelt ὅνδε δόμονδε domum suam, πόλινδε in urbem, ἀγορήνδε 1) in contionem, 2) in forum, κλισίηνδε „in's Zelt“. Eine eigenthümliche, dem attischen οἴκαδε analoge Bildung ist φύγαδε „in die Flucht“.

§ 9. Motion der Adjectiva.

Von den Compositen der Adjectiva haben manche eine Femininform auf η: ἀδμήτη indomita, ἀπειρεσίη infinita, ἐυξέστη polita,

ἀμφιελίσσῃ utrimque curvata, *ἀμφιρύτῃ* circumflua, *ἀντιθέῃ* divina, *εἰναλίῃ* marina. [Umgekehrt wird von einigen Adjectiven die Masculinform bisweilen fürs Femininum gebraucht: *ἡδύς* dulcis, *θῆλυς* feminina, *πουλύν* für *πολλήν*.] Insonderheit wird bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts die Masculinform auf *όεις* und *ήεις* fürs Femininum aus metrischem Bedürfniss mit verwendet: *ἐς Πύλον ἠμαθόεντα* „nach dem sandigen Pylos" (V. 93), *ὑλήεντι Ζακύνθῳ* (V. 246) neben *ὑλήεσσα Ζάκυνθος*.

Die zu den Masculinen auf *ος* gehörigen Feminina lauten statt auf *ᾰ* im epischen Dialekt regelmässig auf *η* aus: *μακρή*, *ὁμοίη*, *δεξιτερή*. Nur das Femininum von *δῖος* heisst *δῖα*.

Wo im attischen Dialekt das Fem. der Adjectivstämme auf *υ* die Endung *εῖα* hat, lautet es im epischen Dialekt theils *έη* wie *βαθέη* „tief" theils *έα* wie *ὠκέα Ἶρις* „die schnelle Iris", während der Acc. S. Masc. bisweilen *έα* für *ύν* hat: *εὐρέα πόντον* „das weite Meer". [*ἐύς* (Nbf. *ἠύς*) „gut", wovon das Adv. *ἐύ* und *εὖ* herkommt, hat G. S. *ἐῆος*, Pl. *ἐάων*, *πρέσβυς* „bejahrt" im Fem. *πρέσβα*.]

[Die Adjectiva auf *ήεις* und *όεις* contrahiren bisweilen: *τιμῆς* „geschätzt", Acc. S. *τιμῆντα*, *λωτοῦντα* „lotosreich".]

Von *πολύς* (Nbf. *πουλύς*) wird das Masculinum und das Neutrum sowohl nach der 3. Decl. vom Nominalstamm *πολυ* als auch nach der 2. vom Nominalstamm *πολλο* fast vollständig flectirt, während das Femininum wie im attischen Dialekt nach der 1. gebildet wird: *πολύς* G. *πολέος*, Acc. *πολύν*, Pl. N. *πολέες*, *πολεῖς*, G. *πολέων*, D. *πολέεσσι*, *πολέσσι*, Acc. *πολέας* neben *πολλός*, G. *πολλοῦ* u. s. w.

Von *σῶς* salvus werden die andern Casus wie von *σόος* gebildet.

Zahlreich sind die Adverbien auf *α*: *κάρτα* valde, *κοῦφα* leviter, *λίγα* (öfter *λιγέως*) clare „laut", *ῥεῖα* und *ῥέα* facile, *σάφα* certo „bestimmt, genau", *ὦκα* celeriter.

§ 10. Comparation.

[Auch nach einer langen Silbe findet sich in vereinzelten Fällen eines metrischen Bedürfnisses die Comparation mit *ώτερος*, *ωτατος*: *κακοξεινώτερος* „der schlechtere Gäste hat", *λαρώτατος* „der leckerste", *ὀϊζυρώτατος* „der elendeste". Von *νέος* „jung" lautet der Superlativ *νέατος* und aus metrischem Bedürfniss *νείατος*, von *μέσος* medius *μέσσατος*.]

Comparationsformen auf *ων*, *ιστος* sind häufiger als bei den Attikern: *φιλίων* neben *φίλτερος* von *φίλος* amicus, carus, *κυδίων*, *κύδιστος* von *κυδρός* „ruhmvoll", *οἴκτιστος* von *οἰκτρός* miserabilis, *μάσσων* (aus *μακιων* entstanden), *μήκιστος* von *μακρός* longus, *βάθιστος* von *βαθύς* „tief", *βράσσων* (aus *βραχιων* entstanden) von *βραχύς* brevis, *γλυκίων* von *γλυκύς* dulcis, *κάρτιστος* mit Metathesis von *κρατύς* potens, validus, *πάσσων* (aus *παχιων* entstanden) von *παχύς*

crassus, ὤκιστος von ὠκύς celer. Zu ἀγαθός bonus gibt es ausser den gemeingriechischen noch folgende anomale Formen: ἀρείων, βέλτερος, λωίτερον, φέρτερος, φέρτατος, φέρτιστος; zu κακός: κακώτερος, χειρότερος, χερειότερος, χερείων deterior; [zu ὀλίγος: ὀλίζων, ἥκιστος, zu ῥηίδιος facilis: ῥηΐτερος, ῥηΐτατος, ῥήιστος.]

§ 11. Zahlwörter.

Zu εἷς findet sich von einer epischen Nebenform: [Masc. D. ἰῷ] im Fem. N. ἴα, G. ἰῆς, D. ἰῇ, Acc. ἴαν. Statt δύο steht gewöhnlich δύω und zwar für alle Casus, sowie δυώδεκα für δώδεκα, [neben τέσσαρες kommt das äolische πίσυρες vor] und V. 280 steht ἐρέτησιν ἐείκοσι, wo ε metrischer Ersatz für den Ausfall des ursprünglichen Lippenspiranten ϝ ist, statt ἐρέτησιν ϝείκοσι (lat. viginti). [Das α vor den Endungen κοντα und κοσιοι, das bei den Attikern theils lang, theils kurz ist, wird stets in η gedehnt: διηκόσιοι.]

Besondere Formen für Ordinalzahlen sind πρώτιστος (δεύτατος novissimus, postremus V. 286), τρίτατος, τέτρατος, ἑβδόματος, ὀγδόατος, εἴνατος.

§ 12. Pronomina.

1. Die Personalpronomina haben bei Homer folgende Formen:

S. N.	ἐγώ, ἐγών	
G.	ἐμέο, ἐμεῦ, μευ (nur enklitisch), ἐμεῖο, ἐμέθεν	
D.	ἐμοί, μοι (nur enklitisch)	
Acc.	ἐμέ, με (nur enklitisch)	äolisch
Pl. N.	ἡμεῖς	ἄμμες
G.	ἡμέων, ἡμείων	
D.	ἡμῖν, ἧμιν, selten ἥμῖν	ἄμμι
Acc.	ἡμέας	ἄμμε
S. N.	σύ, selten τύνη	
G.	σέο, σεῦ, σεῖο, σέθεν	
D.	σοί, τοι (nur enklitisch), selten τεΐν	
Acc.	σέ	
		äolisch
Pl. N.	ὑμεῖς	ὔμμες
G.	ὑμέων, ὑμείων	
D.	ὑμῖν, ὗμιν, selten ὕμῖν	ὔμμι
Acc.	ὑμέας	ὔμμε
G.	ἕο, εὗ, εἷο, ἕθεν	
D.	οἷ, ἑοῖ	
Acc.	ἕ, ἑέ, μιν (nur enklitisch)	
Pl. N.	σφέων, σφῶν, σφείων	äolisch
G.	σφίσι	σφι (nur enklitisch)
Acc.	σφέας (σφας nur enklitisch)	σφε (nur enklitisch)

Der Dual lautet wie bei den attischen Dichtern.

2. Possesivpronomina. Epische Nebenformen sind: τεός neben σός, ἑός neben ὅς (wofür es in der att. Prosa αὐτοῦ heisst), äolisches ἀμός (jüngere Form ἁμός durch ὑμός veranlasst), neben ἡμέτερος, ὑμός neben ὑμέτερος, σφός neben σφέτερος. [Dual νωΐτερος „unser beider“, σφωΐτερος „euer beider“; vgl. λωΐτερον § 10.]

3. Demonstrativpronomina.

S. N.	ὁ (ὅ), selten ὅς (V. 286)	ἡ	τό, selten ὅ
G.	τοῦ, τοῖο	τῆς	τοῦ, τοῖο
D.	τῷ	τῇ	τῷ
Acc.	τόν	τήν	τό
Pl. N.	τοί, οἵ	ταί, αἵ	τά
G.	τῶν	τάων, τῶν	τῶν
D.	τοῖσι, τοῖς	τῇσιν, τῇς, ταῖς	τοῖσι, τοῖς
Acc.	τούς	τάς	τά
Du. G. D.	τοῖιν		

[Von ὅδε gibt es für den D. Pl. ein paar eigenthümliche Nebenformen: τοίσδεσσι und τοίσδεσι.]

4. Relativpronomen:

S. N.	ὅς, ὅ	ἥ	ὅ, τό
G.	οὗ (ὅο), οἷο, τοῦ	ἧς, (ἕης), τῆς	οὗ, οἷο, τοῦ
D.	ᾧ, τῷ	ᾗ, τῇ	ᾧ, τῷ
Acc.	ὅν, τόν	ἥν, τήν	ὅ, τό
Pl. N.	οἵ, τοί	αἵ, ταί	ἅ, τά
G.	ὧν, τῶν	ὧν, τῶν	ὧν, τῶν
D.	οἷς, τοῖς	αἷς, ταῖς	οἷς, τοῖς
Acc.	οὕς, τούς	ἅς, τάς	ἅ, τά

5. Fragepronomen und unbestimmtes Pronomen.

1. Epische Nebenformen des Fragepronomens sind folgende: S. G. τέο, τεῦ, D. τέῳ, τῷ, Pl. G. τέων, D. τέοισι.

2. Ebenso lauten die mit Ausnahme des dreisilbigen D. τέοισι enklitischen Formen des unbestimmten Pronomens: G. τεό, τευ, D. τεῷ, τῳ u. s. w. N. Acc. Neutr. ἄσσα, aber nur hinter einer Elision von α: ὁποῖ' ἄσσα.

3. Von ὅστις sind dem epischen Dialekt eigenthümlich folgende Formen, deren erster Bestandtheil (St. ὁ) alsdann nicht flectirt wird:

S. N.	ὅτις	ὅττι	Pl.	ἅσσα (aus ἅτια entstanden)
G.	ὅτεο, ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ		ὅτεων	
D.	ὅτεῳ		ὁτέοισι	
Acc.	ὅτινα	ὅττι	ὅτινας	ἅσσα.

II. Conjugation.

§ 13. Genera verbi.

Das Fut. Med. vertritt das Fut. Pass., das als jüngere Bildung bei Homer fehlt: *φιλήσομαι* (V. 123), *τελέεσθαι* (V. 201). Ueber zweite Aoriste des Mediums mit passiver Bedeutung s. § 23, 1.

§ 14. Moduszeichen.

Das Moduszeichen des Conjunctivs, der gedehnte Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes, findet sich im Präsens zuweilen vor solchen Personalendungen verkürzt, die mit *μ* oder *τ* anlauten, namentlich in der 1. und 2. Pl. Act. und in der 3. S. Med. nach langen Silben: *ἴομεν* statt *ἴωμεν*, *ὀτρύνομεν* statt *ὀτρύνωμεν* (V. 85), *ἱμείρεται* statt *ἱμείρηται* (V. 41). Noch öfter kommt es im Conj. des Aor. I Act. und Med. mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. Act. vor, dass für die gedehnten Bindevocale (Flexionsvocale) *η* und *ω* die kurzen *ε* und *ο* eintreten: *ἐάσομεν* für *ἐάσωμεν*, *ἀπώσεαι* für *ἀπώσηαι* att. *ἀπώσῃ* (V. 270), *ἀποτίσεται* für *ἀποτίσηται* (V. 268). Diese Formen sind von den gleichlautenden des Fut. I wohl zu unterscheiden. S. im Vocabular zu V. 268.

§ 15. Tempuszeichen (Augment und Reduplication).

1. Die Anwendung des Augments als Tempuszeichen des Indicativs der Präterita ist facultativ, d. h. es kann nach Bedürfniss des Verses wegbleiben: *πλάγχθη* (V. 2), *πάθεν* (V. 4), *φύγον* (V. 11), *τίθει* (V. 142), *ἴδεν* (V. 3), *ὄλοντο* (V. 7), *ἔσαν* (V. 12. 126), *ἔχε* (V. 104) neben *ἔπερσε* (V. 2), *ἔγνω* (V. 3), *ἤσθιον* und *ἀφείλετο* (V. 9), *ἐτέρπετο* (V. 26), *ἔμβαλε* (V. 436), *κάλλιπε* mit Apokope und Assimilation für *κατέλιπε* (V. 243). Wird die Form dadurch einsilbig, so erhält sie bei langem Vocal den Circumflex: *βῆ* (V. 102. 119), *στῆ* (V. 103. 333).

Ursprünglich mit dem Lippenspiranten ϝ anlautende Verba können auch ein syllabisches Augment annehmen: *ἔειπον* dixi, *ἔελπετο* sperabat, *ἐείσατο* videbatur, was bei *ἐάγην* fractus sum auch im attischen Dialekte stattfindet.

2. Während im attischen Dialekte nur der Aor. II *ἤγαγον* [*ἀνηγαγόμην*] Reduplication hat, wird im epischen der Aor. II Act. und Med. vielfach mit Reduplication meist ohne Augment gebildet: *πέφραδον* (V. 273. 444) vom St. *φραδ*, *λέλαθον* vom St. *λαθ*, *λέλαχον* vom St. *λαχ*, *πέφνον* und *ἔπεφνον* cecīdi mit Synkope aus St. *φεν* (vgl. *φόνος* caedes), *πεπιθεῖν* vom St. *πιθ* (Pr. *πείθω*), *κεκάδοντο* vom St. *καδ* (Pr. *χάζομαι* cedo), *κέκλετο* und *ἐκέκλετο* iussit vom St. *κελ*, *τετάρπετο* delectatus est vom St. *τερπ*, *πεφιδέσθαι* vom St. *φιδ* (Pr. *φείδομαι* parco). Beispiele von Reduplication bei vocalischem

Anlaut: ἀκαχοίμην (V. 236), ἀκάχοντο, ἤκαχον vom St. ἀχ (Pr. Act. ἀκαχίζω betrübe, Med. ἄχνυμαι), ἄραρον und ἤραρον artavi vom St. ἀρ, ὤρορε vom St. ὀρ (Pr. ὄρνυμι errege).

§. 16. Personalendungen.

1. Die älteren Personalendungen des Sing. im Activ auf μι, σθα, σι finden sich häufiger als im attischen Dialekt. So im Conj. 1. S. ἐθέλωμι, ἀγάγωμι, εἴπωμι, ἴδωμι, 2. S. ἐθέλησθα, εἴπησθα, im Opt. 2. S. βάλοισθα. Am häufigsten [in 75 Formen] hat sich die aus ältestem τι (vgl. ἐσ-τί) hervorgegangene Endung der 3. S. im Conj. des Pr. und des Aor. II erhalten: ἐθέλῃσιν, ἔχῃσι (V. 95), φῇσι (V. 168), δῷσι (V. 379), λάβῃσι (V. 192), εἴπῃσιν, einmal auch im Pf. II ἐρρίγῃσιν.

2. Im Medium bleibt die 2. S. auf εαι meist offen: ἀνείρεαι für ἀνείρῃ (V. 231), φιλήσεαι für φιλήσῃ (V. 123), μυθήσεαι für μυθήσῃ (V. 124), νεμεσήσεαι für νεμεσήσῃ (V. 158. 389), ὀδύρεαι für ὀδύρῃ lamentaris; ebenso die Endung ηαι der 2. S. Conj.: ἴδηαι für ἴδῃ, πίθηαι für πίθῃ (V. 279), die Endung αο der 2. S. Aor. I: ὠδύσαο für ὠδύσω (V. 62), die Endung εο der 2. S. Impf. und Aor. II: ἔπλεο (contr. ἔπλευ) von πέλομαι versor, ἀφίκεο für ἀφίκευ (V. 171), sowie des Imper.: εἴρεο für εἴρευ (V. 284), ἔρχεο für ἔρχευ (V. 281), ἐμπάζεο für ἐμπάζευ (V. 271. 305).

3. Die 1. Pl. und 1. Dual. Med. gehen häufig auf μεσθα und μεσθον aus: καθεζώμεσθα (V. 372).

4. Dem ionischen Dialekt eigenthümlich ist der Reichthum an Formen mit den alterthümlichen Endungen αται und ατο in der 3. Pl. Für Homer gilt in Bezug auf dieselben folgende Regel: Die Endungen αται und ατο sind nothwendig nach Consonanten und ι, möglich nach υ und langen harten Vocalen (ᾱ, η, ω), unmöglich nach kurzen harten Vocalen. Daher hat die 3. Pl. Opt. M. stets ατο statt ντο: ἀρησαίατο für ἀράσαιντο (V. 164), γενοίατο für γένοιντο (V. 266), ἰδοίατο für ἴδοιντο (V. 163), πευθοίατο (att. πυνθάνοιντο) vom St. πυθ (V. 157).

5. Die 3. Pl. des Pf. und Plpf. Med. und Pass. lautet auf αται und ατο aus 1) stets nach Consonanten: ἀγηγέραθ' d. i. ἀγηγέρατο von ἀγείρω versammeln, ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο vom St. Ϝεργ, Pr. εἴργω dränge heraus, schliesse aus, τετράφαθ' d. i. ἐτετράφατο von τρέπω, τετεύχαται von τεύχω (verfertige, richte zu), ἕαται für ἧ(σ)αται und ἕατο für ἧ(σ)ατο, wofür aber da, wo das Metrum die Länge anzeigt, wider die Analogie εἵαται und εἵατο (V. 326) geschrieben wird, vom St. ἡς, Pr. ἧμαι sedeo; 2) nach ι in δεδαίαται (V. 23) von δαίομαι vertheile, zertheile, κείαται und κείατο, mit Verkürzung des Diphthongs vor dem α κέαται und κέατο von κεῖμαι, κεκλίαται vom St. κλι, Pr. κλίνω; 3) nach υ in εἰρύαται und εἰρύατο neben εἴρυνται und εἴρυντο vom St. ἐρυ (Grundform Ϝερυ), Pr. ἐρύομαι

schirme, bewahre und *ἐρύω* ziehe; 4) nach langen harten Vocalen: *βεβλήαται* und *βεβλήατο* neben *ξυμβληντο* vom St. *βαλ* (durch Metathesis *βλα*), *κεχολώατο* von *χολοῦμαι* irascor. [Von dieser Endung gehen die K- und P-Laute des Stammes in ihre Aspiraten über: *ἔρχαται*, *ἔρχατο*, *ἐέρχατο*, *τετράφατο*. Dabei lässt das metrische Bedürfniss *δέχαται* (att. *δεδεγμένοι εἰσίν*) die Reduplication einbüssen. Die älteren Attiker haben diese altionischen Formen bewahrt: *γεγράφαται*, *τετάχαται*, *ἐτετάχατο*, *τετράφαται*, *ἐφθάρατο*.]

6. Ein schwacher Rest der im lateinischen nt (ant nur in erant für es-ant) wohl erhaltenen älteren Endung der Präterita des Activs findet sich noch in der 3. Pl. des Aor. II Act. der Conj. auf *μι* sowie in den Passivaoristen analoger Bildung und im Präteritum (Impf.) des St. *ἐς* vor: *ἔθεν*, *ἔσταν*, *ἔβαν*, *ἔδραν*, *ἔκταν*, *ἔτλαν*, *ἔφθαν*, *ἔδον*, *ἔγνον*, *ἔδυν*, *ἔφυν*, *ἔκταθεν* für *ἐκτάθησαν* vom St. *κτα* (Pr. *κτείνω*), *ἤγερθεν* für *ἠγέρθησαν* vom St. *ἀγερ* (Pr. *ἀγείρω* versammle), *ἔφανεν* für *ἐφάνησαν* vom St. *φαν* (Pr. *φαίνω*), *ἔσαν* (V. 12. 126) vom St. *ἐς*, att. *ἦσαν*. Hierher gehören auch einige vereinzelte Imperfectformen wie *πρότιθεν* für *προυτίθεσαν* (V. 112), *μέθιεν* für *μεθίεσαν*, *ἔφαν* und *φάν* für *ἔφασαν*.

7. Das Plpf. Act. hat im Sing. hin und wieder die alten Endungen eines Präteritums *εα*, *εας*, *εε* (contr. *η*, *ης* und *εις*, *η* und *ει*) bewahrt: *ᾔδεα*, *ᾔδεε* (*ᾔδη*, nie *ᾔδει*) zu *οἶδα*, *ἠνώγεα*, *ἠνώγει* (*ἠνώγειν*) zum Pf. *ἄνωγα* iubeo, *πεποίθεα* zum Pf. *πέποιθα* von *πείθω*. [Mitunter hat die 3. S. das paragogische *ν* wie *ᾔδειν* im att. Dialekt: *ἑστήκειν*, *ἠνώγειν*.]

§ 17. Infinitivendungen.

Die Infinitive des Activs ausser dem des Aor. I haben vielfach die vollere Endung *μεναι* (verkürzte Form *μεν*) bewahrt: *ἀναβήμεναι* (V. 210) neben *ἀναβῆναι*, *γνώμεναι* (V. 411) neben dem jüngeren *γνῶναι*, *ἔμμεναι* (mit Assimilation für *ἔσμεναι*) und *ἔμμεν* neben *εἶναι*, während die Nebenform *ἔμεν* (V. 385) den Kennlaut *σ* des Stammes *ἐς* ohne Ersatzdehnung eingebüsst hat, *ἴμεν* (V. 441) att. *ἰέναι*, *βασιλευέμεν* (V. 393), *ἐριδαινέμεν* (V. 79), *ἀπειπέμεν* (V. 91) neben *ἀπειπεῖν*, *ἐφεστάμεν* (V. 120) verkürzt aus *ἐφεστάμεναι*, woraus unter Ausfall der Silbe *με* die attische Perfectform *ἐφεστάναι* entstanden ist. Ausserdem findet sich im Inf. Aor. II Act. die offene Form auf *έειν* neben der contrahirten: *θανέειν* neben *θανεῖν* (V. 59), *ἰδέειν* neben *ἰδεῖν*.

Tempusbildung der Conjugation auf *ω*.

§ 18. Praesensstamm und Perfectstamm.

1. **Unterschied des Präsensstammes vom reinen Verbalstamm.** Den Kennlaut (Stammcharakter) *γ* haben noch mehr Verba

auf ζω als im attischen Dialekt: σφάζω (schlachte) Aor. I ἔσφαξα, μαστίζω (geissele) Aor. I (ἐ)μάστιξα, πτολεμίζω (kämpfe) Fut. πτολεμίξω. Der Kennlaut des Verbalstammes von πλάζω (verschlage) ist γγ: Aor. I. Pass. 3. S. πλάγχθη (V. 2).

Andrerseits haben mehrere Verba auf σσω einen T-Laut zum Kennlaut des Stammes: κορύσσω (rüste) Part. Pf. Pass. κεκορυθμένος; λίσσομαι precor [aus ursprünglichem γλιτjομαι entstanden] Inf. Aor. II λιτέσθαι, Aor. I ἐλλισάμην.

[Den mit einem Tempuszeichen (Tempuscharakter) gebildeten Tempusformen von νίζω (W. νιγ) liegt ein Stamm νιβ zu Grunde (vgl. χέρνιβα V. 136 und ἀπονίπτεσθαι): Aor. I M. (ἐ)νίψατο, Pf. Pass. νένιπται.]

2. Veränderung des vocalischen Kennlautes. Die Verba auf αω dehnen in der Flexion auch nach ι und ρ den Kennlaut α in η: ἰάομαι medeor, Fut. ἰήσομαι, πειράομαι conor, 3. Pl. Fut. πειρήσονται, 3. Pl. Aor. II ἐπειρήσαντο, Pf. πεπείρημαι, A. I Pass. 3. S. (ἐ)πειρήθη, ἀράομαι (beten, sich wünschen) Aor. I 3. Pl. ἠρήσαντο (V. 366), 3. Pl. Opt. ἀρησαίατο (V. 164). Doch stets ἐάσω, εἴᾱσα (ἔᾱσα) u. s. w.

Den kurzen Kennlaut bewahren ausser den aus der attischen Formenlehre bekannten noch: ἀντιάω (entgegengehn, theilnehmen) in Formen wie ἀντιάσειε, ἀντιάσαντα, ἔραμαι in ἠρασάμην (att. ἠράσθην), ἐρύω (ziehe) in εἴρυσα.

3. Perfectstamm. Das Pf. I (mit κ als Tempuszeichen) kommt nur bei Verbis puris vor, bei allen andern Verben nur das Pf. II. Aspiration des Perfectstammes ist unbekannt; daher κέκοπα von κόπτω (att. κέκοφα). Sogar von vocalischen Stämmen wird das Perf. häufig ohne κ gebildet, namentlich das Part.: πεφύᾱσι (att. πεφύκασι), γέγαμεν, γέγαθε, γεγάᾱσι, Ipv. γέγαθι, Inf. γεγάμεν, Part. γεγαώς, Plpf. 3. Pl. γέγασαν (att. γεγόναμεν u. s. w.), τεθνηώς, Gen. τεθνηῶτος und τεθνηότος (att. τεθνεώς), κεκμηῶτες vom St. κμα, durch Metathesis aus καμ gebildet, Pr. κάμνω (att. κεκμηκότες), πεπτεώς vom St. πτε, durch Metathesis aus πετ gebildet, Pr. πίπτω (att. πεπτηκώς), πεπτηώς vom St. πτα, Pr. πτήσσω ducke nieder, 1. Pl. τέτλᾰμεν, Opt. τετλαίην, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεν, Part. τετληώς vom St. τλα, der durch Metathesis aus ταλ gebildet ist (vgl. das poet. Perf. τέτληκα toleravi).

Hat bei der Perfectbildung der reine Verbalstamm Dehnung erfahren, so tritt im Femin. des Part. die ursprüngliche Kürze wieder auf: ἀρηρώς vom St. ἀρ (füge) hat im Fem. ἀραρυῖα, εἰδώς (St. Ϝιδ) Fem. ἰδυῖα (V. 428), ἐοικώς (W. Ϝικ) Fem. ἐικυῖα, τεθηλώς vom St. θαλ (sprosse) Fem. τεθαλυῖα.

§ 19. Futurum und Aorist I des Activs und Mediums.

1. Diejenigen Verba pura, welche bei der Tempusbildung den kurzen Kennlaut bewahren, sowie die Verbalstämme mit einem T-Laut verdoppeln häufig das Tempuszeichen σ des Fut. und Aor. Act. und Med. wie αἰδέομαι vereor, Fut. αἰδέσσομαι, Aor. I αἰδέσσατο neben ἠδεσάμην. Mehr Beispiele s. zu § 2, 1.

2. Einige Liquidastämme haben das ursprüngliche Tempuszeichen σ im Fut. und besonders im Aor. I bewahrt: διαφθέρσω Fut. zu διαφθείρω, κέρσω von κείρω (scheere), φύρσω von φύρω (benetze), ἄρσας (s. zu 280), ἔλσα Aor. I zu εἴλω (dränge), ὦρσε, ὄρσας Aor. I zu ὄρνυμι excito, errege. So auch im att. Dialekt: κέλσω, ἔκελσα von κέλλω (lande), κύρσω, ἔκυρσα von κύρω (treffe). [In der Optativform des Aor. I ὀφέλλειεν von ὀφέλλω augeo ist progressive Assimilation von σ zu λ eingetreten, wie von ν zu λ in ὄλλυμι; s. im Vocabular zu V. 1.]

3. Umgekehrt haben einige Verba, deren Kennlaut keine Liquida ist, ein Fut. oder einen Aor. I ohne das Tempuszeichen σ, wie im att. Dialekt von χέω das Fut. des Act. χέω, des Med. χέομαι lautet: Fut. καλέω (att. καλῶ), κορέω von κορέννυμι (Nbf. κορέω), τελέω (att. τελῶ), Inf. Fut. M. mit passivem Sinne τελέεσθαι (V. 201), ἀντιόω (V. 25), ἀνύω, τανύω (s. zu V. 138), ἐρύω (s. zu V. 441). Von solchen asigmatischen ersten Aoristen merke: ἤνεικα (att. ἤνεγκα neben ἤνεγκον), ἔκηα aus ἔκηϝα vom St. καϝ (Pr. κάω, καίω) entstanden, Inf. κῆαι, ἔχευα neben ἔχεα (letztere Form auch im att. Dialekt) von χέω, ἔσσευα von σεύω (scheuche, setze in heftige Bewegung), ἠλεύατο, Inf. ἀλέασθαι von ἀλεύομαι (verkürzt in ἀλέομαι) evito, δατέασθαι neben δάσασθαι von δατέομαι, Nbf. zu δαίομαι divido (s. im Vocabular zu V. 23 und 112).

4. Sogenannter Mischaorist. Manche Aoriste, meist mediale, verbinden das σ des Aor. I mit dem Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes: ἷξον von ἵκω (att. ἵκοντο), οἶσε (att. ἔνεγκε), οἴσετε (att. ἐνέγκατε), ἐβήσετο = ἔβη (V. 330), δύσετο = ἔδυ, δυσομένου (V. 24), ἄξοντο (att. ἤγαγον), dazu die Imperative λέξεο neben der älteren Form λέξο (lege dich hin) vom St. λεχ, ὄρσεο contr. ὄρσευ neben älterem ὄρσο vom St. ὀρ (Pr. ὄρνυμαι erhebe mich), die Infinitive ἀξέμεν (att. ἀγαγεῖν), κελευσέμεναι (att. κελεῦσαι).

§ 20. Conjugatio contracta des vocalischen Präsensstammes.

1. Die Contraction der Verbalformen des vocalischen Präsensstammes findet bei den Verben auf οω regelmässig, bei denen auf αω sehr häufig, namentlich bei Verben mit langer Silbe vor dem α wie μαιμάω, μενοινάω, πειράω, τῑμάω, bei denen auf εω nur zuweilen statt, wenn nämlich durch die Contraction ει oder ευ (att.

ου) entsteht. Contrahirte Formen von Verben auf *αω* sind im 1. Buche: *μεταλλᾷς* (V. 231), *μνῶνται* (V. 248), *ἐφορμᾶται* (V. 275); von Verben auf *εω*: *δατεῦντο* aus (*ἐ*)*δατέοντο* (V. 112). [Die Contraction von Verbalformen auf *αω* unterbleibt in *πεινάων* und *διψάων* wegen der Länge des *α* in diesen beiden Verben (att. *πεινῆν* und *διψῆν*) und in *ναιετάω* incolo, situs sum wegen des Metrums, weil der Stamm vor dem *α* einen Trochäus (*ναιετ*) enthält. Nur die V. 404 überlieferte, falsch distrahirte Form *ναιεταώσης* widerstrebt, welche entweder nach Aristarch in die regelmässig distrahirte *ναιετοώσης* oder, weil eben das Verbum sonst nie contrahirt wird, wohl besser mit Bekker in die regelmässige offene *ναιεταούσης* umzuändern sein dürfte.]

Die im 1. Buche vorkommenden offnen Formen von Verben auf *εω* sind, abgesehen von *νέηται* (V. 87. 205) und *παρενήνεον* (V. 147) vom einsilbigen Stamm *νε*: *ἀρτυνέουσι* (V. 277), *γαμέεσθαι* (V. 275), *δοκέουσιν* (V. 227), *δοκέει* (V. 376), *κοιρανέουσιν* (V. 247), *ἐπικρατέουσιν* (V. 245), *νέεσθαι* (V. 17), *ὀχέειν* (V. 297), *ποθέω* (V. 343), *τελέεσθαι* (V. 201), *φθονέεις* (V. 346), *φρονέων* (V. 43. 307).

2. Distraction oder Zerdehnung. Ueber diese besonders die contrahirten Formen der Verba auf *αω* betreffende Flexion s. im Vocabular zu V. 25. Uebrigens findet der Vorschlag eines kurzen Vocals nur im Falle des metrischen Bedürfnisses statt, d. h. wenn nur eine kurze Silbe dem Kennlaut *α* vorhergeht und zugleich die zweite der beiden offenen Silben lang ist, also *ὁρόω* (V. 301) statt des aus *ὁράω* contrahirten *ὁρῶ*, *ὁρόων* (V. 229) statt des aus *ὁράων* contrahirten *ὁρῶν*, *μητιόωντες* (V. 234) statt des aus *μητιάοντες* contrahirten *μητιῶντες*, nicht aber Formen wie *ὁρόωμεν*, falls eben *ὁρῶμεν* aus *ὁράομεν* entsteht, oder wie *ὁράαται*, wenn *ὁρᾶται* aus *ὁράεται* entsteht.

Wie der Präsensstamm wird das Fut. contr. behandelt. Daher erstreckt sich die Zerdehnung auch auf asigmatische Futura wie *ἀντιάω*, also: *ἀντιόων* (V. 25) statt *ἀντιῶν* (contr. aus *ἀντιάων* für *ἀντιάσων*). Vgl. *ἐλάαν* statt des aus *ἐλάειν* entstandenen Inf. Fut. *ἐλᾶν* von *ἐλαύνω*, *ἐλόωσι* statt des aus *ἐλάουσι* contrahirten *ἐλῶσι*.

Geht ein langer Vocal oder Position dem Kennlaute *α* vorher, wie in *ἡβάω* vigeo und *μνάομαι* freie, so wird bisweilen bei metrischem Bedürfniss der gleichlautende lange Vocal dem Mischlaut vorgeschlagen: *ἡβώωσα* statt *ἡβῶσα*, *μνάασθαι* (V. 39 *μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν*) statt *μνᾶσθαι*.

Bei den Verben auf *οω* findet nur selten die Zerdehnung statt, und zwar tritt entweder die nämliche Lautverbindung von kurzem und langem Vocal ein, als wenn sie *α* zum Kennlaut hätten, wie in *ἀρόωσι* (att. *ἀροῦσι*), *δηιόῳεν* (att. *δηϊοῖεν*), oder es wird vor dem Mischlaut *ου* ein *ω* eingeschoben, wie in *ἱδρώουσα* sudans (att. *ἱδροῦσα*). [In den offenen Formen erscheint zuweilen der Kennlaut gedehnt, wie in *ἱδρώοντα* schwitzend, statt *ἱδρόοντα* (att. *ἱδροῦντα*),

ὑπνώοντας schlummernd statt ὑπνόοντας (att. ὑπνοῦντας), alles nur um des Metrums willen.]

§ 21. Conjugation auf μι.

1. Von Verben auf μι finden sich einzelne Formen des Ind. Praes. mit dem Bindevocal nach Art der Conj. contr. gebildet: παρτιθεῖ statt παρατίθησι (V. 192), διδοῦσιν für διδόασιν (V. 313).

2. Der Aor. II Act. der Conjugation auf μι und diejenigen zweiten Aoriste, welche im Anschluss an dieselbe die Endung ohne Bindevocal (Flexionsvocal) ansetzen, sowie die Passivaoriste analoger Bildung haben in der 3. Pl. die ältere Endung ν (ursprünglich ντ) statt σαν bewahrt. Die Beispiele s. zu § 16, 6. Derselben Flexion folgen einige vereinzelte Imperfectformen wie πρότιθεν für προυτίθεσαν (V. 112), μέθιεν für μεθίεσαν, ἔφαν für ἔφασαν.

3. Im Aor. II Act. der Conjugation auf μι sowie in der analogen Flexion des Aor. II Pass. behält der Conj. häufig uncontrahirte Formen. Das metrische Bedürfniss bewirkt dann in der 1. und 2. Pl. und im Dual Dehnung des kurzen Stammvocals und Verkürzung des Bindevocals, während im Sing. und in der 3. Pl. die gedehnten Bindevocale des Conj. η und ω bleiben: S. στήω, στήῃς, στήῃ, Pl. στήομεν, στήετε, στήωσι, Du. στήετον; S. δώω, δώῃς, δώῃ (δώῃσιν), Pl. δώομεν, δώετε, δώωσιν. [Ebenso lautet der Conj. des Aor. II Med. ἐφθίμην (St. φθι, Pr. φθίνω vergehe): 3. S. φθίεται, 1. Pl. φθιόμεσθα.]

4. In den offenen Formen des Conj. Aor. II vom St. θε und vom St. ἑ, sowie in den analogen Formen des Conj. Aor. II Pass. findet sich aber gewöhnlich das ε des Stammes durch Einschiebung von ι (Zulaut) zu ει verstärkt: S. θείω (V. 89), θείῃς, θείῃ, Pl. θείομεν, θείετε, θείωσι; S. μεθείω, μεθείῃς, μεθείῃ, Pl. μεθείομεν. Conj. Aor. II Pass. vom St. δαμ (domare) δαμείω, δαμείῃς neben δαμήῃς, δαμείῃ neben δαμήῃ, Pl. δαμείομεν neben δαμήομεν, δαμείετε neben δαμήετε; S. τραπείω, τραπείῃς, τραπείῃ u. s. w. [Dieses ει für η findet sich sogar zuweilen in Conjunctivformen, wo der Stammvocal α ist, wie beim Aor. II ἔβην: 1. S. βείω, 1. Pl. βείομεν neben 2. S. βήῃς, 3. S. βήῃ.]

§ 22. Besondere Formen der kleinen Verba anomala auf μι.

1. Von φημί gibt es im epischen Dialekt Formen eines Aor. II Med. wie ἐφάμην, ἔφατ' d. i. ἔφατο (V. 42), ἔφαντο (V. 194), Ipv. φάο aus φάσο, Inf. φάσθαι, Part. φάμενος. Dazu findet sich im Pr. 2. S. φῆσθα, Conj. 3. S. φῇσι (s. § 16, 1), das in der att.

Prosa ungebräuchliche Part. φάς, φᾶσα, φάν, im Impf. 3. Pl. ἔφαν und φάν (s. § 16, 6).

2. Zu εἶμι (St. ἰ) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. εἶσθα, Conj. 2. S. ἴῃσθα, 3. S. ἴῃσι (s. § 16, 1), 1. Pl. ἴομεν (s. § 14), 3. S. Opt. ἰείη, Inf. ἴμεναι und ἴμεν V. 441 (s. § 17), Impf. 1. S. ᾖια (ᾖα auch att.), 3. S. ᾖιε, ᾖε, ἴε, 3. Pl. ᾖισαν (ᾖσαν), ἴσαν (V. 176), Fut. εἴσομαι, Aor. I 3. S. εἴσατο, ἐείσατο. Durch Uebergang in die Conj. auf ω entsteht Impf. 1. S. ᾖιον, 1. Pl. ᾔομεν, 3. Pl. ᾖιον.

3. Zu εἰμί (St. ἐς) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. ἐσσί (V. 175. 297) und εἶς (enklitisch εἴς), 1. Pl. εἰμέν (enklitisch), 3. Pl. ἔασι, Conj. 1. S. ἔω, 2. S. ἔῃς, 3. S. ἔῃσι, ᾖσι (s. § 16, 1), ἔῃ, 3. Pl. ἔωσι, Opt. 2. S. ἔοισθα, ἔοις, 3. S. ἔοι, Ipv. ἔσσο (V. 302), Inf. ἔμμεναι (V. 33), ἔμεναι (V. 385), ἔμμεν, ἔμεν (s. § 17), Part. ἐών, ἐοῦσα, ἐόν, Impf. 1. S. ἦα, ἔα (= altatt. ἦ, Grundform ἐσαμ = ĕram), ἔον, 2. S. ἔησθα, 3. S. ἔην (ἤην), ἦεν (V. 18), 3. Pl. ἔσαν V. 12. 126 (Grundform ἐσαντ = ĕrant, s. §. 16, 6), Fut. 1 S. ἔσσομαι, 3. S. ἔσεται (ἔσται V. 318), ἔσσεται (V. 40. 204), ἐσσεῖται.

4. Zu οἶδα, einem alten Perf. II vom St. ϝιδ, lat. vid (vgl. Inf. Aor. II ἰδεῖν) gehören folgende eigene Formen: Ind. 1. S. ἴδμεν, 2. S. οἶδας (V. 337) neben οἶσθα, Conj. 1. S. εἰδέω, 1. Pl. εἴδομεν, 3. Pl. εἴδετε, Inf. ἴδμεναι, ἴδμεν, Part. Fem. ἰδυῖα V. 428 (s. § 18, 3), Impf. 1. S. ᾔδεα (s. § 16, 7), 2. S. ἠείδης, 3. S. ᾔδεε (nie ᾔδει), ἠείδη, 3. Pl. ἴσαν, Fut. εἰδήσω.

5. ἧμαι. Ueber die epischen Formen der 3. Pl. Pr. εἵαται und ἕαται und der 3. Pl. Impf. εἵατο und ἕατο s. § 16, 5.

6. Zu κεῖμαι gibt es eine Nebenform nach der Conjugation auf ω im Pr. Ind. 3. Pl. κέονται, Conj. 3. S. κῆται aus κέηται verkürzt. Ueber die Formen der 3. Pl. Pr. κείαται und κέαται und der 3. Pl. Impf. κείατο und κέατο s. § 16, 5. Dazu kommt noch das Desiderativum κείω (ich will mich schlafen legen), Part. κείων, N. Pl. κακκείοντες (V. 424) durch Apokope und Assimilation aus κατακείοντες entstanden (s. § 1).

§ 23. Zweite Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal.

1. Viele zweite Aoriste des Activs und Mediums werden nach Analogie der Verba auf μι ohne Bindevocal gebildet. Ausser den auch im att. Dialekt vorkommenden activen Aoristformen gehört hierher: die 3. Pl. ἔτλᾰν (s. im Vocabular zu V. 288). Dem epischen Dialekte eigenthümlich sind folgende dem Medium angehörige Formen, theilweise mit passiver Bedeutung, und zwar 1) mit vocalischem Stamm: ἔβλητο, Inf. βλῆσθαι (St. βαλ), ἔκτατο vom St. κτα (Grundform κταν) tödten, λύτο, λύντο von λύω, πλῆτο vom St. πλα (Pr. πίμπλημι), ἔσσυτο, σύτο vom St. συ (Pr. σεύω setze in heftige Bewegung), χύτο vom St. χυ (Pr. χέω), ἐφθίμην, φθῖτο, Inf. φθίσθαι,

Part. φθίμενος vom St. φθι (Pr. φθίνω vergehe); 2) mit consonantischem Stamme: ἀγέροντο, ἀγρόμενοι von ἀγείρω, ἆλσο und ἆλτο (contrahirt aus ἑ-άλ-το vom St. ἁλ, Pr. ἅλλομαι), ἔγρετο, ἔγρεσθαι (att. ἐγρέσθαι), ἐγρόμενος durch Synkope vom St. ἐγερ (Pr. ἐγείρω), ἐδέγμην, δέκτο, δέχθαι, δέγμενος von δέχομαι, ἐλέγμην, λέκτο vom St. λεγ (zähle), ἔλεκτο, Ipv. λέξο vom St. λεχ (bette), ἔμικτο (V. 433) und μῖκτο vom St. μιγ (Pr. μίσγω att. μίγνυμι), ὦρτο, Ipv. ὄρσο, Inf. ὄρθαι von ὄρνυμαι eile, stürme, πάλτο von πάλλω schüttele, πέρθαι von πέρθω verwüste.

2. Zwei der Analogie der Conjugation auf μι folgende zweite Aoriste des Activs behalten den kurzen Stammlaut, nämlich κτάμεν(αι) tödten (Stamm κτα, Grundform κταν) und οὐτάμεν(αι) verwunden: 1. S. ἔκτᾰν, 3. S. ἔκτα, 1. Pl. ἔκταμεν, 3. Pl. ἔκτᾰν (aus der Grundform ἐκταντ entstanden). 3. S. οὖτα.

3. Zweite Perfecte ohne Bindevocal. Hierher gehören ein paar Formen wie Ipv. ἄνωχθι (V. 274), Pl. ἄνωχθε von ἄνωγα jubeo, 2. Pl. Ipv. ἐγρήγορθε, Inf. ἐγρηγόρθαι durch Synkope vom St. ἐγερ (Pr. ἐγείρω) gebildet, πέποσθε statt πεπονθ[α]τε (Pr. πάσχω).

§ 24. Iterativformen.

Die dem att. Dialekte fremden Iterativformen bezeichnen die Wiederholung einer Handlung in der Vergangenheit. Ihr Kennzeichen σκ wird mit den Endungen des Impf. (ον, ες, ε u. s. w.) an den Stamm des Präsens, seltener des Aorists angehängt, in der Regel ohne Augment, dessen die Iterativa um so eher entrathen können, als sie Praeterita ohne entsprechende Praesentia und Modusformen sind.

Bei den Verben auf μι und auf αω so wie an den sigmatischen Aoriststamm tritt das iterative σκ unmittelbar an den Stamm: ἔφασκον (St. φα), τίθεσκον (Präsensstamm τιθε), δίδοσκον (Präsensstamm διδο), κέσκετο (κε Nbf. vom St. κει, Pr. κεῖμαι), ἔσκον statt ἐσ-σκον (St. ἐς, Pr. εἰμί), ἔσκε, ζωννύσκετο (Pr. ζώννυμι), ἔασκε (Pr. ἐάω), ἐλάσασκε (Pr. ἐλάω, att. ἐλαύνω), μνησάσκετο (St. μνα, Pr. μιμνήσκω).

Sonst ist bei den Verben auf ω für die Iterativformen des Impf. und Aor. II ε der regelmässige Bindevocal, für den nur selten α eintritt: ἔχεσκον von ἔχω, φιλέεσκε von φιλέω (V. 264. 435), ὤθεσκον vom St. ὠθ (Pr. ὠθέω), ἕλεσκε vom Aoriststamm ἑλ (Pr. αἱρέω), ἴδεσκον vom Aoriststamm ἰδ (Pr. ὁράω), φύγεσκε vom Aoriststamm φυγ (Pr. φεύγω), κρύπτασκον vom Pr. κρύπτω.

IV. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 13. Buche der Odyssee.

1. ὥς] att. οὕτως. — ἔφαθ'] = ἔφατο att. ἔφη. Formenlehre § 22, 1. — ἄρα „nun". — ἀκὴν γίγνεσθαι „stille werden, verstummen". — σιωπῇ] „in Schweigen, schweigend".

2. κηληθμῷ ἔχεσθαι „mit Bewunderung erfüllt werden, entzückt werden". ἔσχοντο Aor. II M. mit passivem Sinne, wie auch bei den Attikern. — μέγαρα] aedes „Haus, Palast", Sing. μέγαρον „Männersaal", dann überhaupt „Gemach". — σκιόεις opacus „schattig, schattengebend", im Gegensatz zum sonnigen Hofraum. [Andere „dunkel", im Gegensatz zum lichthellen Hofraum.] Ueber die Dehnung des α in der Arsis vor der Liquida μ s. Metr. Vorbegriffe § 5, 3.

3. τόν] att. τοῦτον. — αὖτε (att. nur αὖ) rursus „hinwiederum, andrerseits", hier „seinerseits". — ἀπαμείβετο] augmentlose Form von ἀπαμείβεσθαι mit dem Acc. „erwidern", Aor. I 3. S. ἠμείψατο. [Xen. An. II, 5, 15 ἀπημείφθη als passives Deponens.] — φώνησεν] „sprach", augmentlose Form für ἐφώνησεν. Bei Homer ist der Gebrauch des Augments im Ind. der Präterita facultativ. Formenlehre § 15, 1. — Ἀλκίνοος] Die letzte der 3 kurzen Silben wird kraft der Arsis gedehnt. Der Vers ist übrigens ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

4. ἵκευ] att. ἀφίκου. Homer hat die ionische Contraction von εο zu ευ. Formenl. § 3, 1. — ποτί] Nebenform für προτί = πρός. — χαλκοβατής aeratus „mit eherner Schwelle" d. h. „fest gegründet". — δῶ] am Versende für δῶμα, domus. Wegen der auffallenden Form s. zu 1, 176. In der Cäsur nach der 2. Arsis, τομὴ τριθημιμερής (Metr. Vorbegr. § 2), ist der Hiatus statthaft; ebenda § 6, 3. Ueber die Kürzung des auslautenden ει (in ἐπεί) und ευ (in ἵκευ) in der Thesis vor anlautendem Vocale und über die Statthaftigkeit dieses Hiatus s. ebenda § 4 und § 6, 1.

5. ὑψερεφής „hochgedeckt" d. h. mit hohen Räumen. — τῷ] „darum, deshalb". — οὔτι] att. οὐδέν nihil, minime „gar nicht". — παλιμπλαγχθέντα [besser wohl getrennt πάλιν πλαγχθέντα zu schreiben] „abermals verschlagen, umhergetrieben", mit οὔτι verbunden = „nicht erst nach abermaligen Irrfahrten", von πλάζεσθαι (St. πλαγγ) oberrare „umhergetrieben werden, umherirren", s. zu 1, 2. [Andere „ohne heimwärts" d. h. „auf der Rückfahrt verschlagen zu werden".] — ὀΐω] att. οἴομαι. Ueber die Auflösung des Diphthongs οι in seine beiden Vocale (Diäresis) s. Formenl. § 3, 3.

6. ἄψ] 1. „fort", 2. „zurück"; es ist in Verbindung mit ἀπονοστεῖν gesagt wie rursus redire. νοστεῖν ist ein Verbum denomina-

tivum von νόστος reditus, das seinerseits wieder von W. νες(νέομαι redire) herkommt. — εἰ καί = etiamsi.

7. ὑμέων] mit Synizesis zu lesen = att. ὑμῶν. Metr. Vorb. § 7. — ἀνδρί] Nach einem weichen Vocal (ι oder υ) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 2. Vgl. noch zu 17. — ἐφιέμενος τάδε εἴρω] = τάδε ἐφίεμαι καὶ εἴρω, indem eben τάδε hier ἀπὸ κοινοῦ steht; ἐφίεσθαι „auftragen"; εἴρειν att. λέγειν von W. ἐρ (eigentlich ϝερ, vgl. verbum), wovon Fut. ἐρέω (aus ἐρεσω) statt ἐρῶ lautet. — Ueber die Verkürzung des auslautenden ω in ἑκάστῳ s. zu 4. Ueber den Hiatus vor εἴρω (eigtl. ϝείρω), s. Metr. Vorb. § 6, 4.

8. ὅσσοι] Verdoppelung des σ aus metr. Bedürfnis. Formenl. § 2, 1. — ἐνί] att. ἐν. Ueber die Dehnung des ι in der Arsis vor μεγάροισι d. i. μεγάροις (Formenl. § 6, 2) s. zu 2. — γερούσιος οἶνος „Ehrenwein" für die Volksältesten (γέροντες). — αἴθοπα] N. αἶθοψ „funkelnd". Wegen des Hiatus vor οἶνον (ϝοῖνον lat. vinum) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

9. αἰεὶ] statt ἀεί, weil die erste Silbe in der Arsis steht. — ἐμοῖσιν] statt τοῖς ἐμοῖς. Formenl. § 6, 2. — ἀκουάζεσθε] für ἀκούετε. — ἀοιδός vates „Sänger", ἀείδειν att. ᾄδειν.

10. εἶμα (von W. ϝες) vestis. — ξεῖνος att. ξένος hospes. — ἐΰξεστος mit Diäresis des Diphthongs (Formenl. § 3, 3) zu lesen, politus „geglättet", eigtl. „wohlgeschabt". Ueber die Femininform auf η bei den Compositen s. Forml. § 9. — Ueber die Kürzung des auslautenden langen Vocals oder Diphthongs in der Thesis vor vocalischem Anlaut s. Metr. Vorbegr. § 4; über die Statthaftigkeit dieses Hiatus s. § 6, 1. Bemerke noch den seltenen Hiatus in der Cäsur des 5. Fusses. — χηλός „Truhe".

11. χρυσός h. „Goldgeräth", wie χαλκός V. 19 „Erzgeräth", vgl. argentum „Silbergeräth". — πολυδαίδαλος „kunstreich" d. i. „kunstvoll gearbeitet".

12. βουληφόρος „rathgebend, Rathpfleger", dasselbe was sonst οἱ γέροντες „die Volksältesten". — ἐνθάδε] „hierher, dahin". Vgl. zu 17. — ἔνεικαν] att. ἤνεγκον. Bemerke den Hiatus vor der bukolischen Diäresis. Metr. Vorb. § 3. [Der Vers ist wohl aus 10, 428 hier eingeschoben.]

13. ἀλλ' ἄγε] agedum „wohlan". — οἱ] att. αὐτῷ. Formenlehre § 12, 1. Ueber den Hiatus vor οἱ (eigtl. ϝοί) s. Metr. Vorb. § 6, 4. — τρίπους „Dreifuss", d. i. ein Becken mit drei Füssen. — ἠδέ] att. καί. — λέβης „Becken, Kessel", anderwärts „Waschbecken". — Ueber die Dehnung des α vor μέγαν s. zu 2.

14. ἀνδρακάς viritim „männiglich". — αὖτε] s. zu 3. In der trochäischen Cäsur des 3. Fusses (κατὰ τρίτον τροχαῖον) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3. — ἀγείρεσθαι, Med. des Interesses „für sich einsammeln". — κατὰ δῆμον] „im Lande"; δῆμος bald „Volk", bald „Gau, Land".

15. τίνω (W. τι, Fut. τίσω, Aor. I ἔτισα) „entrichten zur Ver-

geltung" oder „als Busse". τίνομαι (Nbf. τίνυμαι) 1. „sich vergelten lassen, sich bezahlt machen, sich wiedererstatten lassen"; 2. „büssen lassen, strafen". — ἀργαλέον] sc. ἐστί „schwer hält es". ἀργαλέος 1. „schwierig, kaum möglich", 2. „schwer zu bewältigen, mühevoll, drückend, beschwerlich". — προικός] Gen. vom Nominalstamm προικ „Gabe" (sonst Acc. προῖκα). Uebers. „ohne Entgelt, Ersatz". Der Gen. steht hier bei χαρίζεσθαι „sich mildthätig erweisen, spenden" wie 1, 140.

16. τοῖσιν δέ] att. τοῖς δέ. — ἁνδάνειν (W. ϝαδ) „gefallen"; davon Aor. II ἕαδον, Pf. ἕαδα. — μῦθος „Rede", dann Inhalt der Rede „Meinung".

17. κακκείοντες] durch Apokope und Assimilation (s. Formenl. § 1) aus κατακείοντες entstanden, Part. des Desiderativum κείω „will mich schlafen legen". — ἔβαν] att. ἔβησαν. Die im lat. nt wohl erhaltene ältere Endung der Präterita des Activs findet sich bei Homer vielfach im Impf. und zweiten Aorist nach der Conjugation auf μι (ἴεν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔδυν) sowie in den Passivaoristen analoger Bildung (ἔθεν, διέτμαγεν V. 439). Formenl. § 16, 6. — οἰκόνδε = οἴκαδε domum. Ebenso ist in νῆάδε V. 19 das enklitische Suffix δε an den Acc. angehängt. Formenl. § 8, 4. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe vor οἰκόνδε (ϝοῖκόνδε) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — Wegen des Hiatus im 5. Fusse beachte, dass ἕκαστος σ oder Digamma oder σϝ verloren hat. Metr. Vorb. § 6, 4.

18. ἦμος] in der Arsis statt ὅτε cum, ubi. — ἠριγένεια] prädicativ „am Morgen", eigtl. „in der Frühe entstehend". — φάνη] für ἐφάνη; s. zu 3. — ῥοδοδάκτυλος] „mit Rosenfingern". — ἠώς „Morgenröthe", nach der contr. 3. Decl. mit G. ἠοῦς, D. ἠοῖ, Acc. ἠῶ = ἕως nach der 2. att. Decl. mit G. ἕω, D. ἕῳ, Acc. ἕω.

19. νῆάδε] att. πρὸς τὴν ναῦν, s. zu 17. — ἐπισεύεσθαι „eilen", σεύειν „in heftige Bewegung setzen, treiben", 3. S. Aor. I ἔσσευε, A. I M. (ἐσ)σεύατο, A. II M. ἔσσυτο, σύτο [ohne Bindevocal, s. Formenl. § 23, 1], Pf. P. ἔσσυται. — φέρον] s. zu 3. — εὐήνωρ „den Mann froh machend", wie εὔφρων „herzerfreuend". — χαλκόν s. zu 11.

20. τά] att. ταῦτα. — εὖ bene, h. „ordentlich, sorgfältig". — ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο] „der rüstige (kräftige) Alkinoos". Ueber die Bedeutung von ἱερός s. zu 1, 2. Bemerke μένος Ἀλκινόοιο am Versende statt des dort metrisch unstatthaften Ἀλκίνοος, daher auch κατὰ σύνεσιν das Part. im Nom. Masc. ἰών folgt. [Eine ähnliche Umschreibung ist ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο 2, 409.] Der gewöhnliche Ausgang des Gen. S. der 2. Decl. ist οιο.

21. νηός] Grundform νηϝός, att. νεώς mit Metathesis oder Umspringen der Quantität. Formenl. § 7, 4. — ὑπὸ ζυγά „unter die Querbalken", d. i. „Ruderbänke", gehört zu κατέθηκε. — ἑταῖρος (Nbf. ἕταρος) comes „Gefährte".

22. βλάπτειν „nicht vorankommen lassen, Bewegung lähmen, hindern". — In metr. Hinsicht s. zu 10. — ἐλαυνόντων] „beim Rudern".

ἐλαύνειν bald tr. „forttreiben", mit *ἵππον* „reiten", mit *ἅρμα* „fahren", mit *ναῦν* „rudern", bald intr. „fahren, rudern, reiten". — *σπερχοίατο*] statt *σπέρχοιντο*, 3. Pl. Opt. M. von *σπέρχεσθαι* „sich sputen, sich beeifern". Bei Hom. ist die Endung der 3. Pl. Opt. M. *ατο* statt *ντο*. Formenl. § 16, 4. — *ἐρετμόν* „Ruder", *ἐρέτης* „Ruderer", *ἐρέσσειν* „rudern".

23. *εἰς Ἀλκινόοιο*] wie *εἰς Ἅιδου* gesagt. — *κίον*] für *ἔκιον* = att. *ᾖσαν*. — *δαίς* 1. „Portion", 2. „Mahl"; vgl. *δαίνυμι* V. 26. — *ἀλέγυνον*] augmentlose Form von *ἀλεγύνειν* curare „besorgen".

24. *τοῖσι*] „für diese", Dativ des Interesses, während *Ζηνί* (V. 25) „dem Zeus zu Ehren" bedeutet. — *ἱερεύειν* „opfern"; vgl. *ἱερά* „Opfer".

25. *Ζηνί*] att. nur *Διί*. — *κελαινεφέι*] offene Form für *κελαινεφεῖ* von *κελαινεφής* „schwarz umwölkt", aus *κελαινός* = *μέλας* und dem Nominalstamm *νεφες* zusammengesetzt; in der Anrede V. 147 ist es geradezu für den Namen *Ζεῦ* gebraucht. — *ἀνάσσειν* mit dem localen Dativ „herrschen"; vgl. *ἄναξ* „Herrscher". — In der Hephthemimeres ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3.

26. *μῆρα*] gewöhnlich *μηρία* „Schenkelstücke", *μηρός* „Oberschenkel". — *κήαντες*] att. *καύσαντες*, Part. Aor. I von *καίω* (St. *καϝ*) „verbrenne", Aor. I *ἔκηα* (Grundform *ἔκηϝα*), Aor. II P. *ἐκάην* (Grundform *ἐκάϝην*). — *δαίνυντ'*] mit Elision für *ἐδαίνυντο*. Metr. Vorb. § 8, 4. *δαίνυμι* „theile aus, bewirthe", Med. „schmause", Fut. *δαίσομαι*, Aor. I *ἐδαισάμην*. — *ἐρικυδέα*] offene Form für *ἐρικυδῆ* „herrlich", eigtl. „ruhmvoll", aus dem untrennbaren Formwort *ἐρι* = *ἀρι* (vgl. *ἀρείων*, *ἄριστος*) „sehr" und *κῦδος* „Ruhm" zusammengesetzt.

27. *τέρπεσθαι* „sich ergötzen". — *μετά* mit dem Dat. „(mitten) unter" ist unattisch (dafür *ἐν*). — *σφιν*] att. *αὐτοῖς*. — *ἐμέλπετο*] „sang" zur Laute [vgl. *ἐμέλπετο φορμίζων* 4, 15]. Andere: „spielte" auf der Laute zu seinem Gesange. — *θεῖος* „göttlich".

28. *λαός* „Volk", im Pl. „Mannen, Leute". — *τίειν* (att. nur *τιμᾶν*) „schätzen, ehren". — *αὐτάρ*] = *δέ* oder *ἀλλά*.

29. *πολλά* „vielfach, vielmals". — *ἠέλιον*] für *ἥλιον*. — *τρέπε*] s. zu 3. — *παμφανόωντα*] „strahlend, leuchtend", durch Distraction für *παμφανῶντα* gebildet, das seinerseits aus *παμφανάοντα* contrahirt ist. S. im Vocabular zu 1, 25.

30. *δῦναι*] ergänze *ἠέλιον* aus 29. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἐπείγεσθαι* „in seinem Interesse betreiben, sich beeilen", hier „ersehnen". — *δή*] wie *ἤδη* gesagt „nachgerade". — *μενεαίνειν* 1. „heftig begehren", 2. „grollen". — *νέεσθαι* redire; s. zu 6.

31. *ὡς ὅτε*] „wie wann", übers. „so wie". — *δόρποιο*] ep. Gen. für *δόρπου* von *δόρπος* cena „Abendbrod". — *λιλαίεσθαι* c. Gen. „sich sehnen nach etwas". In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ὅς τε* mit Conj. = att. *ὃς ἄν* c. Conj. — *πανῆμαρ* „totum diem". [An und für sich hat der St. *πᾶν* mit abgeworfenem *τ* kurzen Inlaut, der nur im Neutr. *πᾶν* gedehnt wird.]

32. νειὸν ἀνά] = ἀνὰ νειόν „durch das Brachfeld hin". — ἕλκειν „ziehen". — βόε οἴνοπε] Wegen des Hiatus s. zu 8. — οἶνοψ „dunkelroth" oder „rothbraun", von der Farbe der südländischen Weine. — πηκτός „festgezimmert, stark"; vgl. πήγνυμι. — ἄροτρον aratrum „Pflug".

33. ἀσπασίως „willkommen, zur Wonne". — ἄρα bezeichnet, dass etwas nun einmal feststeht oder sich aus dem Vorliegenden ergibt: „nun eben, natürlich, ja, also". — τῷ] att. τούτῳ. — κατέδυ] Der Aor. neben dem Präs. bezeichnet das zeitlich Vorangehende: „ist untergegangen". — φάος, eigtl. φάϝος, offene Form für att. φῶς, zerdehnt φόως, „Licht". — ἠελίοιο] s. zu 20 und zu 29.

34. δόρπον ἐποίχεσθαι (obire) ist nach Analogie von ἔργον ἐποίχεσθαι „ans Werk gehn" gesagt. Uebers. „um das Abendbrot einzunehmen". Der Inf. bezeichnet hier den Zweck, wozu der Untergang der Sonne willkommen ist. — βλάβεσθαι „nicht vorankommen, sich gehemmt fühlen", daher hier = „erlahmen, wanken". [Vergil gibt es durch genua labant wieder.] — γούνατα] N. Pl. von γόνυ genu, Gen. γούνατος neben γουνός. Formenl. § 7, 6.

35. ὥς] s. zu 1. — ἀσπαστός „erwünscht, willkommen". — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

36. αἶψα „alsbald, sofort". — Φαιήκεσσι] statt Φαίηξι; sehr häufig ist die vollere Dativendung εσσι. Formenl. § 7, 1. — φιλήρετμος „ruderliebend". Ueber die Endung οισι s. zu 8. — μετηύδα] mit Dat. Pl. „sprach unter den". Vgl. zu 27.

37. πιφαυσκόμενος] „kundgebend, sich mittheilend". — φάτο] augmentlose Form; s. zu 1 und 3.

38. κρείων „gebietend", Subst. „Herrscher". — ἀριδείκετος „ausgezeichnet, hervorragend"; dabei steht der Gen. wie bei ἔξοχος und beim Superlativ. Ueber ἀρι vgl. zu 26. — λαῶν] s. zu 28.

39. σπένδειν libare „ein Trankopfer darbringen". — ἀπήμων „leidlos, glücklich". — χαίρετε] hier beim Abschied „lebt wohl"; s. zu 1, 123. — αὐτοί] „für eure Person".

40. In metrischer Hinsicht vgl. zu 10.

41. πομπή] „Geleit". — τά] hier = ἅ (V. 40); anderwärts = ταῦτα. Formenl. § 12, 4. In metrischer Hinsicht s. zu 10 und zu 12. — οὐρανίων caeles „im Himmel waltend, Himmelswesen". [Vgl. zu Ὑπερίων 1, 8.]

42. ὄλβιος beatus „gesegnet". — ποιήσειαν] Opt. im relativisch angeknüpften Wunschsatze. — ἀμύμων „unbescholten, untadelig"; s. zu 1, 29. — οἴκοι] ein alter Ortscasus (Locativ) = domi. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἄκοιτις coniux „Gattin".

43. νοστήσας] s. zu 6. — ἀρτεμέεσσι] vollere Dativform für ἀρτεμέσι von ἀρτεμής (Nominalstamm ἀρτεμές) incolumis „wohlbehalten"; ἄρτιος „im Wohlsein befindlich". — φίλοισιν] s. zu 8.

44. αὖθι] = αὐτόθι, αὐτοῦ „hier". — εὐφραίνοιτε] der Opt. im selbständigen Satze steht zur Bezeichnung eines Wunsches wie 42.

45. *κουρίδιος* gleichsam „aus junkerlichem Geschlechte“, also „adlig, fürstlich“. Andere: „rechtmässig vermählt, ehelich“. — *ἀρετή* „Trefflichkeit“ als Inbegriff guter Eigenschaften. Vgl. *ἀρείων*, *ἄριστος*. Andere: „Gedeihen“. — *ὀπάζειν* „mitgeben, verleihen“.

46. *παντοίην*] att. *παντοίαν* „aller Art“. — *μήτι*] att. *μηδέν*. — *μεταδήμιος* „einheimisch, im Lande“.

47. *οἱ δέ*] wie bei den Attikern. — *ἐπαινεῖν* abs. „Lob zollen, zustimmen“. — *ἠδέ*] s. zu 13.

48. *πεμπέμεναι*] vollere Infinitivendung neben *πεμπέμεν* und *πέμπειν* Formenl. § 17. — *τὸν ξεῖνον*] bemerke den leisen Uebergang zum späteren Gebrauch des Artikels. S. zu 1, 4. — *κατὰ μοῖραν* „nach Gebühr“. — *ἔειπεν*] Grundform *ἐϜειπεν*, att. *εἶπεν*.

49. *προσέφη*] „sprach an“. — *μένος Ἀλκινόοιο*] s. zu 20.

50. *κρητῆρα κερασσάμενος*] für *ἐν κρητῆρι* („im Mischkrug“) *κεράσας*. Vgl. unser „eine Bowle ansetzen“. Ueber die häufige Verdoppelung des *σ* im Fut. und Aor. I s. Formenl. § 2, 1.

51. *ἀνὰ μέγαρον*] Ueber die Dehnung des *α* s. zu 2; über die Dehnung der kurzen Schlusssilbe vor der Penthemimeres s. Metr. Vorb. § 5, 4. — *ὄφρα* mit dem Conj. „bis (dass)“. — *εὔχεσθαι* mit Dat. precari „beten zu“, der Sache nach s. v. a. *σπένδειν* (39).

52. *ἑός*, *ἑή*, *ἑόν* und *ὅς*, *ἥ*, *ὅν* „sein“; s. Formenl. § 12, 2. — *γαῖα* att. *γῆ*, *πατρὶς γαῖα* oder *γαῖα πατρωίη* (188) = att. *ἡ πατρίς*.

53. *φάτο*] s. zu 37. — *μελίφρων* von *μέλι* (mel) und *φρήν* (Herz) gebildet, wie *σαόφρων* (att. *σώφρων*) „besonnen, vernünftig“ aus *σάος* (*σῶς*) und *φρήν*, *ὀλοόφρων* „unheilsinnend“ aus *ὀλοός* und *φρήν*. Uebers. „herzerquickend“. — *κίρνημι* Nbf. von *κεράννυμι*.

54. *νώμησεν*] = *ἔνειμεν*, von *νωμάω*. — *ἐπισταδόν*] statt *παρασταδόν* „hinzutretend“. — *θεοῖσιν*] wegen der Endung s. zu 8.

55. *μακάρεσσι*] vollere Form des D. Pl. von *μάκαρ* „selig“. Formenl. § 7, 1. — *τοί*] = *οἵ*. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *εὐρύς* „breit, weit“. — *ἔχειν* hier tenere „inne haben“.

56. *αὐτόθεν* „dorther“. Das enklitische Suffix *θεν* steht auf die Frage woher. Formenl. § 8, 3. — *ἑδρέων*] att. *ἑδρῶν* von *ἕδρη*, att. *ἕδρᾱ* (W. *σεδ*) sedes. Der Ausgang *εων* ist eine Abschwächung des ursprünglichen *αων*; Formenl. § 5, 2. — *ἀνὰ δ' ἵστατο*] Tmesis statt *ἀνίστατο* (att. *ἀνέστη*) *δέ*; *ἀνίστασθαι* „aufstehen“. — *δῖος* (Grundform *δῖϜος*) „erlaucht, herrlich“; s. zu 1, 14.

57. *τίθει*] = *ἐτίθει*; s. zu 3. — *δέπας ἀμφικύπελλον* „Doppelbecher“.

58. *μιν*] enklitisch, att. *αὐτόν*, *αὐτήν*. Formenl. § 12, 1. — *φωνήσας προσηύδα*] „er hub an und sprach zu ihr“; s. zu 36. — *ἔπεα*] offene Form für *ἔπη* von *ἔπος* „Wort“. — *πτερόεις* „geflügelt“.

59. *χαῖρε*] s. zu 39. — *μοι*] s. zu 10 in metrischer Hinsicht.

— διαμπερές „immerfort“. — εἰς ὅ κε (κέ enklit. = ἄν) mit Conj. = „bis dass“. — γῆρας senectus.

60. τά τε] „was da“ = ἅτε. Ueber das enklitische τε beim Relativ s. zu 1, 50. — ἐπιπέλεσθαι c. Dat. supervenire „überkommen, antreten“. Bemerke die Tmesis.

61. αὐτάρ] s. zu 28. — τέρπεο] offene Form für τέρπευ att. τέρπου; s. zu 4. — Ueber den Hiatus vor οἴκῳ (Ϝοίκῳ) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

62. βασιλῆι] att. βασιλεῖ. Die masculinen Nominalstämme auf ευ (εϜ) dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischem Casuszeichen (ος, ι, α, ες, ων, εσσι, ας) ausfallende Ϝ das ε in η. Formenl. § 7, 4. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

63. οὐδός „Schwelle“. — ἐβήσετο] = ἔβη, ein medialer Aorist, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet (Mischaorist). — δῖος] s. zu 56.

64. τῷ δ' ἅμα] att. ἅμα δὲ τούτῳ. — προίημι „sende fort, fertige ab“ mit dem Inf. des Zweckes.

65. ἡγεῖσθαι ἐπί] Ueber den Hiatus s. zu 4. — νῆα] att. ναῦν, s. Formenl. § 7, 4. — θοός „schnell“. Bemerke, dass auch bei Attikern das Fem. θοή lautet, wie ὀγδόη von ὀγδόος. Warum? — θίς „Strand“.

66. οἱ] s. zu 13. — δμωή] serva, δμωαὶ γυναῖκες „weibliche Dienstleute“.

67. φᾶρος ἐυπλυνές „ein schön gewaschnes Gewand“. — χιτών tunica „ein (ärmelloses) Unterkleid, Wams“. [Vgl. das frz. juste au corps der älteren Tracht.]

68. χηλόν] s. zu 10. — πυκινός „dicht, fest“. — ἅμ' ὄπασσε] „gab sie mit“; in Betreff der Bedeutung s. zu 45 und über das σσ vgl. Formenl. § 2, 1. Ueber den Inf. vgl. zu 64.

70. ῥ' ist durch Aphäresis und Elision aus ἄρα entstanden. Formenl· § 1. — ἤλυθον] durch Einschub von υ erweiterte epische Nbf. von ἦλθον; Pf. II εἰλήλουθα.

71. αἶψα] s. zu 36. — τά] s. zu 20. — γλαφυρός cavus. Ueber das Fem. auf η s. zu 65. — πομπῆες „die Geleiter, Reisebegleiter“. Ueber die Form s. zu 62. — ἀγανός von ἄγαμαι clarus, nobilis, anderwärts besonders ein Attribut der Freier.

72. δέχεσθαι „in Empfang nehmen“. — πόσις „Trank“. — βρῶσις „Speise“. — ἅπασαν] hier = παντοίην „aller Art“.

73. κὰδ δ' . . . στόρεσαν] = κατεστόρεσαν δέ, Tmesis, Apokope und Assimilation. Formenl. § 1. — Ὀδυσσῆι] att. Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. — ῥῆγος „Wollentuch, Decke“ als Unterbett. [Andere „Polster“.] — λίνον „Leinen, Garn“, dann wie hier „Leinentuch“.

74. νηός] wie 21. Formenl. § 7, 4. — τὰ ἴκρια „das Hinter- oder Steuerdeck“. ἐπ' ἰκριόφιν = ἐπ' ἰκρίων. Ueber das Suffix φιν vgl. S. 29 zu 1, 403. — νήγρετον ist aus dem verneinenden untrennbaren Präfix νη und dem St. ἐγερ (Pr. ἐγείρω) mittels Synkope

zusammengesetzt, also „unerwecklich“, d. h. vom Schlafe „fest“. So heisst V. 79 νήδυμος (aus νη und W. δυ, wovon δύη „Weh, Qual“, zusammengesetzt) „nicht quälend“, d. h. mit Litotes „erquickend“.

75. πρύμνη puppis „Hinterbug“, als substant. Femininum ein Paroxytonon neben πρυμνὴ ναῦς. Der Theil (πρύμνης) tritt appositiv zum Ganzen (νηός) hinzu. [Andere accentuiren πρυμνῆς als Adjectiv.] — ἂν δὲ . . . ἐβήσετο] Tmesis und Apokope statt ἀνεβήσετο (att. ἀνέβη) δέ; s. zu 73. Ueber ἐβήσετο s. zu 63. — καὶ αὐτός] et ipse, ipse quoque. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — κατέλεκτο] „legte sich nieder“, 3. S. des bindevocallosen Aor. II M. κατελέγμην (vom St. λεχ), Inf. καταλέχθαι. Vgl. τὸ λέχος lectus. Ueber diese Flexion ohne Bindevocal vgl. Formenl. § 23, 1.

76. σιγῇ] = σιωπῇ (V. 1). — τοὶ δέ] att. οἱ δέ. — καθίζω „sitze“, abweichend vom att. Dialekt, wo es meist transitiven Sinn hat. [Aor. I 3. Pl. κάθισαν „sie liessen (hiessen) sich niedersetzen“.] — κληίς „Ruderpflock“, anderwärts „Riegel, Schlüssel“.

77. κόσμῳ] anderwärts κατὰ κόσμον „in Ordnung“. — πεῖσμα „das Kabeltau“. — τρητός striatus „gerieft“. Um die durch die Reibung der Halttaue nach und nach entstandenen Riefen eines Steinblocks war das Kabeltau festgeschlungen. Andere: perforatus „durchlöchert, durchbohrt“.

78. οἱ] att. οὗτοι. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἀνακλινθέντες] att. ἀνακλιθέντες „zurückgelehnt, rückwärts gebeugt“. Sie hatten also nach vornhin ausgreifend (προσπεσόντες) die Ruder an sich gezogen. — ἀνερρίπτουν] „warfen empor“, Abweichung von der regelmässigen ion. Contraction auf ευ. Formenl. § 3, 1. — ἅλς „Salzflut“, dann „Meer“. — πηδός „Ruderblatt“.

79. τῷ] wie 33. — νήδυμος] s. zu 74. — βλέφαρον „Augenlid“.

80. ἄγχιστα proxime „am nächsten“, hier „nahezu“, von ἄγχι prope, ἆσσον propius. Bemerke den Hiatus in der Hephthemimeres; s. zu 25. — ἐοικώς und εἰκώς (Fem. ἐικυῖα) Part. zum Pf. II ἔοικα (eigtl. ϝέϝοικα) von W. ϝικ, Plpf. ἐῴκειν. Der Hiatus ist durch die Grundform ϝεϝοικώς geschützt. Metr. Vorb. § 6, 4.

81. ἡ δέ] sc. ναῦς. Ebenso 86 und ἡ μέν 113. — ὥστε] = ὥς, s. zu 1, 50. — τετράοροι ἄρσενες ἵπποι] „ein Viergespann von Hengsten“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

82. ὁρμηθέντες] „in raschem Anlauf“; ὁρμᾶσθαι mit Aor. Pass. „einen (raschen) Anlauf nehmen“. — ὑπὸ πληγῇσιν (att. πληγαῖς, Formenl. § 5, 2) „unter Schlägen“. — ἱμάσθλη „Peitsche“.

83. ὑψόσ'] mit Elision für ὑψόσε „in die Höhe“. Metr. Vorb. § 8, 2. — ἀείρεσθαι (att. αἴρεσθαι) „sich erheben, sich bäumen“. S. zu 1, 141. — ῥίμφα „im Wurfe“, d. h. „pfeilschnell“. — κέλευθον πρήσσειν „die Bahn zurücklegen“.

84. ὣς ἄρα „so eben, just so“. — τῆς (att. ταύτης) πρύμνη nimmt das Subject des mit ὥστε (V. 81) unterbrochenen Hauptsatzes in etwas veränderter Form wieder auf. — κῦμα „Welle“,

dann „Flut" (V. 99). — ὄπισθεν „von hinten" d. h. die Welle hob das Hintertheil empor.

85. πορφύρεος „aufwallend, aufschäumend", offene Form für πορφυροῦς. Formenl. § 3, 2. — μέγα θύειν „stark, laut tosen". — πολυφλοίσβοιο von φλοῖσβος „das Gewoge, Gewühl", also „stark wogend, hochgehend".

86. ἀσφαλέως] offene Form für ἀσφαλῶς „sicher". — θέεν] augmentlose und offene Form statt ἔθει. — ἔμπεδον „ununterbrochen, immerfort". Das enklitische κέν (κε) = ἄν. — ἴρηξ κίρκος „der kreisende Habicht". Die Species ist zum Genus ἴρηξ als Apposition gesetzt.

87. ὁμαρτεῖν „mitkommen", aequare, hier „gleichen Flug halten". — ἐλαφρός „schnell". — πετεηνά = volucres.

88. τάμνω neben τέμνω, Aor. II ἔταμον. [Fut. 3. S. τεμεῖ.]

89. ἐναλίγκιος „ähnlich". — μήδεα] offene Form für μήδη „Pläne, Gedanken"; vgl. μήδομαι meditari. Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1).

90. πρὶν μέν adverbial „zuvor" steht im Gegensatze zu δὴ τότε (92) tum vero „damals allerdings (freilich)". — πάθ'] für ἔπαθε. — ἄλγεα] offene Form für ἄλγη „Schmerzen, Mühsal, Leiden". — ὅν] = suum; s. zu 52. Ueber den Hiatus davor s. zu 12.

91. πτόλεμος epische Nbf. von πόλεμος. [Durch den Anlaut mit zwei Consonanten kommt diese Form vielfach dem metr. Bedürfnis nutzbar entgegen.] — ἀλεγεινός acerbus, atrox, hier „leidig", hängt mit ἄλγος zusammen. — πείρειν „hindurchdringen", hier „durchmachen, überstehn".

92. δὴ τότε γ'] s. zu 90. — ἀτρέμας „unbewegt, ruhig". — λελασμένος] att. ἐπιλελησμένος oblitus, immemor, Part. Pf. M. von λήθομαι (λανθάνομαι), Aor. II (ἐ)λαθόμην. Dazu als factitivum λήθω „mache vergessen", A. I ἔλησα, redupl. A. II λέλαθον. — ὅσσα] s. zu 8.

93. εὖτε] stets mit dem Asyndeton „als, sobald". — ἀστήρ „Stern". Gemeint ist der Morgenstern Ἑωσφόρος. — ὑπερέσχε] „emporstieg", ὑπερέχειν intrans. = superne insistere. — φαάντατος „der hellste" oder „der sehr leuchtende". Dem Superlativ liegt ein äolisches Part. φάϝας (vgl. φάος, eigtl. φάϝος, „Licht") zu Grunde; vgl. τάλας (s. zu 1, 288). — Ueber das enklitische τε bei ὅς s. zu 1, 50. — μάλιστα imprimis „vor allen".

94. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἠοῦς ἠριγενείης] s. zu 18.

95. τῆμος δή tum vero. — προσεπίλνατο] „lief an"; πιλνάναι Nbf. von πελάζειν „nahe bringen", Pf. M. πέπλημαι. — ποντοπόρος „seefahrend". — νηῦς] att. ναῦς. Formenl. § 7, 4.

96. λιμήν „Hafenbucht". — ἅλιος γέρων „der Meergreis". Ueber den Ausgang οιο statt ου s. zu 20. Formenl. § 6, 1.

97. ἐν δήμῳ Ἰθάκης] in agro Ithacensi. Hier bedeutet δῆμος

wie 1, 103 „Feldmark, Weichbild", oder der Gen. ist appositiv wie 1, 2. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres vor Ἰθάκης s. zu 4 und Metr. Vorb. § 6, 5. — προβλής „vorspringend, vorragend". [Vgl. Verg. Aen. III, 699 proiectaque saxa Pachyni.]

98. ἀκταί „Uferklippen". Im Sing. collectiv „felsige Küste". In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἀπορρώξ „schroff, steil"; vgl. ἔρρωγα von ῥηγνύναι. — λιμένος ποτιπεπτηυῖαι] = πρὸς λιμένος πεπτηυῖαι „gegen die Hafenbucht hin abfallend (sich senkend)". πτήσσειν „sich niederducken", Part. Pf. II πεπτηώς vom St. πτα. Formenl. § 18, 3.

99. αἵ τ'] s. zu 1, 50. — σκεπόωσι] Distraction aus σκεπῶσι von σκεπᾶν „decken, schirmen", h. „schirmend abhalten, gegen etwas schützen". — δυσαής aus δυς und ἄημι (flo) gebildet „widrig", oder „arg wehend (brausend)". Die Form δυσαήων ist im Interesse des Metrums aus dem im Hexameter unverwendbaren δυσαέων gedehnt. — κῦμα] s. zu 84.

100. ἔκτοθεν „von draussen her". — ἔντοσθεν „auf der Innenseite", für ἐντός intus. — δεσμός „Band, Tau".

101. ἐύσσελμος ep. Nbf. für ἐύσελμος von σέλμα „Verdeck, Bord", also „mit gutem Verdeck" (am Vorderbug und am Hintertheil), h. „wohl umbordet". Der Hiatus ist durch die Penthemimeres geschützt. Metr. Vorb. § 6, 3. — ὅτ' ἄν aus ὅτε ἄν, att. ὅταν c. Conj. „(jedesmal) wann, so oft". — ὅρμου μέτρον] „das Ziel (= τέρμα, τέλος) der Auffahrt" aufs Ufer, wo das Schiff mit dem Hintertheil (puppis) auffuhr; übers. „der Ankerplatz". Der Gen. ist appositiv wie in τέλος θανάτοιο. Der Acc. des Zieles steht bei ἵκειν, ἱκάνειν, ἱκνεῖσθαι regelmässig, selten bei ἰέναι, ἔρχεσθαι, βῆναι.

102. ἐπὶ κρατός] „am Scheitel", d. i. im innersten Winkel, am Ende der Hafenbucht. Vgl. unser „Kopfstation". Ueber die Flexion von κάρη = κεφαλή s. Formenl. § 7, 6. — τανύφυλλος ἐλαίη „ein Oelbaum mit ausgestreckten Blättern", d. h. „ein breitästiger Oelbaum", oliva patula. [Nach Anderen „ein langblättriger Oelbaum".]

103. ἀγχόθι „in der Nähe". — ἄντρον antrum. — ἐπήρατος amoenus. — ἠεροειδής caliginosus „in Dunst gehüllt, dunstig", dann „dämmerig, nebelicht". Vgl. zu 189.

104. ἱρόν] contr. aus ἱερόν. — νυμφάων] att. νυμφῶν. Im Gen. Pl. der 1. Decl. wird der Kennlaut des Stammes α nie mit dem Casuszeichen ων contrahirt. Formenl. § 5, 2. — Νηιάδες] wie 356 νύμφαι Νηιάδες, Najaden. — καλέονται] offene Form für καλεῦνται, att. καλοῦνται.

105. ἐν] adverbial „darin". — ἀμφιφορῆες] altatt. ἀμφορῆς, neuatt. ἀμφορεῖς, „doppelhenkelige Krüge". — ἔασιν] aus ἐσάσιν entstanden = εἰσίν (V. 109). Zur Endung ᾶσι vgl. τιθέασι, ἱᾶσι (contr. aus ἱέασι), διδόασιν. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

106. Ueber die Verkürzung von οι in λάινοι „steinerne" s. Metr.

Vorb. § 4. — τιθαιβώσσειν „hegen, brüten, nisten". [Vgl. τιθήνη nutrix.]

107. ἐν] wie 105. Dazu ergänze aus 105 ἔασι. — ἱστός 1. „Mastbaum"; 2. wie hier „Webestuhl". — περιμήκεες] offene Form für περιμήκεις perlongi. Formenl. § 7, 3. — Ueber das enklit. τε hinter ἔνθα s. zu 1, 50.

108. φάρε'] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision für φάρεα, was offene Form statt φάρη ist. S. zu 67. — ὑφαίνουσιν] Ueber die Dehnung in der Penthemimeres s. zu 51. — ὑφαίνειν texere „weben". — ἁλιπόρφυρος „purpurfarben" (eigtl. „von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur"). — θαῦμα ἰδέσθαι] = θαυμαστά oder θαυμάσια ἰδεῖν, ist Apposition zum ganzen Satze. Am Versende braucht Hom. ἰδέσθαι statt ἰδεῖν. Ueber den Hiatus vor ἰδέσθαι (ϝιδέσθαι) vgl. Metr. Vorb. § 6, 4.

109. ἐν] wie 107. — αἰενάων, aus αἰέν = ἀεί und νάων „fliessend" zusammengesetzt, = perennis „nie versiegend". — δύω] ältere Form für δύο. — οἱ] att. αὐτῷ, d. i. ἄντρῳ. — θύραι fores h. „Eingang". In metrischer Hinsicht s. zu 10.

110. πρός] „von ... her" = „gegen, gen." — βορέαο] Nbf. βορέω, att. βορέου und βορρᾶ „Nordwind, Norden". Ueber die Genitivendung ᾱο s. Formenl. § 5, 1. — καταιβατός „beschreitbar, zugänglich". In metrischer Hinsicht s. zu 10.

111. αὖ rursus nach μέν verstärkt das δέ. — Νότος „Südwind, Süden". In metr. Hinsicht s. zu 10. — θεώτερος „den Göttern zugehörig"; vgl. ἀγρότερος agrestis, ὀρέστερος montanus, σαώτερος salvus. [Andere sehen in der Endung τερος eine Bezugnahme auf die Zweiheit wie in δεξιτερός dexter, ἀριστερός sinister.] — οὐδέτι] att. καὶ οὐδέν = et nequaquam; über οὔτι s. zu 5. — κείνῃ illac „in jener Richtung", dann „dort". Ueber den Hiatus in der bukolischen Diäresis s. zu 12.

112. ἀθάνατος mit gedehntem α privativum, weil das unentbehrliche Wort sonst im Hexameter nicht verwendbar ist. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101.

113. οἵ γε] = ii (quidem). Formenlehre § 12, 3. — εἰσέλασαν] augmentlose Form „ruderten hinein"; s. zu 22. — πρίν „vorher" d. i. hier „von früher her". Ueber die Dehnung der Silbe vor εἰδότες (ϝειδότες) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — εἰδότες] absolut = „Bescheid wissend". — ἡ] s. zu 81.

114. ἐπέκελσεν „fuhr auf (den Sand), landete"; κέλλω, sigmatischer Aor. ἔκελσα. Formenl. § 19, 1. — ὅσον τ' ἐπί = ἐφ' ὅσον τε „bis zu". — ἥμισυ „die Hälfte", [entstanden aus ἡμι (eigtl. σημι lat. semi) und dem zu συ abgeschwächten Suffix τυ]. — πάσης] sc. τῆς νηός. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4. Ueber den Hiatus vor ἥμισυ s. zu 12 und Metr. Vorb. § 6, 4.

115. σπερχομένη] „in eiligem Laufe", s. zu 22. — τοίων] att.

τοιούτων talium „so tüchtiger“. [Andere Lesart: τοῖον „so sehr“.] — ἐπείγετο] s. zu 30. — ἐρετάων] att. ἐρετῶν, s. zu 22.

116. νηός] s. zu 21. — εὔζυγος mit Diäresis des Diphthongs ευ (s. Formenl. § 3, 3) „mit starken Quer- oder Jochbalken (ζυγόν), gut gezimmert“. [Nach Anderen: „mit Ruderbänken wohl versehen“.] — In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἤπειρόνδε] „landeinwärts“. Das enklitische Suffix δε bezeichnet die Richtung wohin, wie in οἶκαδε (121) und οἶκόνδε (125). Formenl. § 8, 4.

117. ἄειραν] att. ἦραν; s. zu 83.

118. αὐτῷ σύν] att. αὐτῷ mit dem Dativ „mitsammt“. [Xen. An. I, 3, 17 αὐταῖς ταῖς τριήρεσι.] — λίνῳ καὶ ῥήγεϊ] s. zu 73. — σιγαλόεις „glänzend, blank“.

119. κὰδ δ' . . . ἔθεσαν] mit Tmesis, Apokope und Assimilation für κατέθεσαν δέ. — δεδμημένον] „gebändigt“, dann „überwältigt“. Ueber δάμνημι (Nbf. δαμάω) s. zu 1, 237. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101.

120. ἐκ δ' . . . ἄειραν] Tmesis für ἐξῆραν δέ. — οἱ] s. zu 13. — ἀγαυοί] s. zu 71.

121. ὤπασαν] s. zu 45. — οἴκαδ' ἰόντι] „ihm bei der Heimfahrt“. — διά mit dem Acc. der Person wie bei den Attikern = opera oder per „durch Zuthun“, d. h. bald im guten Sinne „durch das Verdienst“, bald im schlimmen „durch Schuld“. — μεγάθυμος magnanimus „hochgesinnt“, anderwärts „muthig, beherzt“. Ueber die Dehnung des α in διά s. zu 2.

122. τά] s. zu 20. — μὲν οὖν vermittelt den Uebergang zu einem Hauptpunkte der Erzählung. Es entspricht etwa einem nachgestellten „denn nun“. — πυθμήν „Boden, Fuss, Stammende“. — ἀθρόος „beisammen“. — θῆκαν] augmentlose Nbf. für ἔθεσαν. Ebenso ἧκαν neben εἶσαν und ἕσαν, ἔδωκαν neben ἔδοσαν.

123. μή που ne forte „damit nicht etwa“. — ὁδιτάων] s. zu 104. ὁδίτης ἄνθρωπος „Wandersmann“.

124. ἔγρεσθαι] Inf. Aor. II Med. von ἐγείρω mit zurückgezogenem Accent, att. ἐγρέσθαι. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — δηλεῖσθαι „schädigen“, dann „berauben“.

125. αὐτε] s. zu 3. — οἶκόνδε] s. zu 17. — πάλιν κίον retro ibant „machten sich auf den Rückweg“. Bemerke den Gebrauch des Impf. de conatu. — ἐνοσίχθων] s. zu 1, 74.

126. λήθετο] att. ἐπελανθάνετο; s. zu 92. — ἀπειλάων (att. ἀπειλῶν) τάς (att. ἅς) . . . ἐπηπείλησε] Die sog. figura etymologica. Uebers. durch „Drohungen ausstossen“. — Ὀδυσῆϊ] = Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. Wegen des Hiatus davor s. Metr. Vorb. §. 6, 5.

127. πρῶτον nach dem Relativ wie nach ἐπεί und ἐπειδή „einmal“. — ἐξείρεσθαι 1. „ausfragen“; 2. „erfragen, zu erfahren suchen“. S. zu 1, 188. — βουλή h. „Entschluss“.

128. μετά] s. zu 27. — θεοῖσιν] s. zu 8.

129. ὅτε] hier entweder causal = quandoquidem oder „seit-

dem". — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101, über die Kürzung von οι s. zu 10. — οὔτι] s. zu 5.

130. τοίπερ] att. οἵπερ „die eben, die doch". — Ueber das enklit. τε s. zu 1, 50. Ueber den Hiatus dahinter s. zu 14. — ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης] att. ἐκ τῆς γενεᾶς (= genus) μού εἰσι.

131. καὶ γάρ etenim, namque wie auch bei Attikern (Xen. Anab. I, 1, 6). — Ὀδυσῆα] = Ὀδυσσέα. Formenl. § 7, 4. — ἐφάμην „ich meinte, dachte". Ebenso bei Attikern ἔφην (Xen. Anab. I, 3, 18. 4, 14). Formenl. § 23, 1.

132. ἀπηύρων] Impf. de conatu „gedachte wegzunehmen, zu rauben". Das Pr. ἀπαυράω ist ungebräuchlich. — οἱ] in metrischer Hinsicht s. zu 13 und zu 10.

133. πάγχυ „ganz und gar". Wegen des Hiatus s. zu 7 ἀνδρί. — Ueber πρῶτον nach ἐπεί s. zu 127. — ὑπέσχεο] att. ὑπέσχου. — κατανεύειν adnuere „zubilligen, bewilligen".

134. ἐπί c. Acc. hier „über — hin". Wegen des Hiatus s. zu 25. — ἄγειν h. „mitnehmen".

135. κάτθεσαν] Apokope für κατέθεσαν. — εἰν] gedehnte Nbf. von ἐν. — ἄσπετα] „unsägliche", anderwärts ἄσπετα πολλά „unsäglich viele". [Da V. 137 πολλά nach der Apposition (V. 136) ungeschickt nachschleppt, so dürfte V. 136 wohl mit Rücksicht auf V. 217 und 218 aus 16, 231 von einem jüngeren Rhapsoden hier eingefügt sein.] — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — οἱ] s. zu 132.

136. ἅλις 1. „haufenweis", 2. abunde „übergenug". — Ueber die Dehnung der Schlusssilbe vor ἐσθῆτα (ϝεσθῆτα lat. vestem) s. Metr. Vorb. § 5, 1. Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur des 3. Fusses s. zu 14.

137. Τροίης ἐξήρατ'] „aus Troja davongetragen, erworben hätte". Ueber die Elision s. Metr. Vorb. § 8, 4. Ueber ἄρνυμαι „suche zu erwerben" s. zu 1, 5. Ueber die dem att. Τροία entsprechende Form Τροίη s. Formenl. § 5, 1.

138. ἀπήμων incolumis. — αἶσα 1. „Loosantheil", dann „Antheil, Gebühr", 2. „Lebensloos", dann „Geschick, Schicksal".

139. τόν d. i. τοῦτον ist von προσέφη „redete an" abhängig. — νεφεληγερέτᾰ] „der Wolkenversammler". Ueber die bei Masc. der 1. Decl. seltene Nominativendung ᾰ s. zu 1, 63.

140. ὢ πόποι] s. zu 1, 32. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἐννοσίγαι'] s. zu 1, 74. — οἷον] im Ausruf, nicht ποῖον. Ebenso bei Attikern. — ἔειπες] s. zu 48. — Bemerke den Hiatus in der Penthemimeres; s. zu 101.

141. οὔτι] s. zu 5. — δέ κεν εἴη] att. δ' ἂν εἴη.

142. ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν] „in Unehren versetzen, in Misachtung bringen". [Andere: „mit Beschimpfung bewerfen".] Bemerke die Dehnung der paenultima in ἀτῑμίῃ aus metrischem Zwang, indem

das Wort sonst in den Hexameter sich nicht fügt. Vgl. zu 112. Ueber den Ausgang ησιν s. zu 82. [Das ι in ἰάλλειν „(ab)schnellen, senden, schiessen" ist wohl Reduplicationssilbe.]

143. εἴ περ „wenn eben, wenn ja einmal". — κάρτεϊ εἴκων] „in Folge seines Kraftgefühls"; κάρτος = κράτος und εἴκειν (ϝείκειν) „nachgeben". Ueber den Hiatus vor εἴκων s. Metr. Vorb. § 6, 4.

144. δέ aus δή abgeschwächt markirt hier den Nachsatz. — ἐξοπίσω „hinterdrein, in Zukunft". — αἰεί für ἀεί am Versende.

145. ἔρξον] 2. S. Impf. von der Grundform ἐργ (ϝεργ) zu ῥέζω (facio), Fut. ῥέξω, Aor. I ἔ(ρ)ρεξα und ἔρξα, Pf. II ἔοργα. S. zu 1, 47. — τοι] att. σοι. Formenl. § 12, 1. — φίλον ἔπλετο θυμῷ] „im Herzen genehm ist", eigtl. „genehm ward"; ἔπλετο synkopirter Aor. II von πέλομαι versor, sum. [Vgl. zu 1, 225.]

146. Ποσειδάων] offene Form für Ποσειδῶν. Formenl. § 3, 2.

147. Der Opt. mit dem enklit. κε steht hier von einem an eine Bedingung geknüpften Vorsatz.

148. σὸν θυμόν] att. mit dem Artikel oder τὸν θυμόν σου. — ὀπίζομαι revereor „scheue"; ἀλεείνω evito „meide". In metrischer Hinsicht s. zu 10.

149. αὖ] 1. rursus (s. zu 3); 2. wie hier autem. S. zu 111. — περικαλλέα] offene Form für περικαλλῆ. Formenl. § 7, 3.

150. ἀνιέναι redire. — ἠεροειδέι] s. zu 103.

151. ῥαίειν „sprengen, zerschellen", h. „scheitern lassen". — ἤδη „nachgerade", d. i. hier „von nun an". — ἔχεσθαι „einhalten, Halt machen". — ἀπολλήγειν mit einer im Interesse des Metrums verdoppelten Liquida (Formenl. § 2, 1) von λήγειν desistere „abstehn, ablassen". In metrischer Hinsicht s. zu 10.

152. σφιν] s. zu 27. Formenl. § 12, 1. — ἀμφικαλύψαι ist wie circumdare construirt. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

154. πέπον] Voc. „trauter, lieber". — ὡς führt einen selbständigen Zwischensatz ein. — ἐμῷ θυμῷ] d. i. ἐμοί. — In metr. Beziehung s. zu 10.

155. ὁππότε κεν] att. ὁπόταν. — δή „bereits". — ἐλαυνομένην] sc. νῆα, s. zu 81. ἐλαύνεσθαι vehi „fahren"; vgl. zu 22. — προΐδωνται] att. προΐδωσι „von ferne gesehen haben", prospexerint.

156. λαοί] s. zu 10 in metrischer Hinsicht. — πτόλιος] mit Verstärkung des Anlauts (s. zu 91) statt πόλιος att. πόλεως. Formenl. § 7, 4. — Die Inf. θεῖναι (redde „mache zu") und ἀμφικαλύψαι stehen imperativisch. Als Object zu θεῖναι entnimm μιν „es" aus ἐλαυνομένην. Vgl. 163 ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε. — ἐγγύθι] att. ἐγγύς. Ueber das Suffix θι auf die Frage wo s. Formenl. § 8, 2.

157. ἴκελον] von W. ϝικ „ähnlich". Daher ist der Hiatus davor statthaft. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe s. zu 51.

159. τό] att. τοῦτο. — ἄκουσε] augmentlose Form.

160. βῆ] für ἔβη mit dem Inf. ἴμεν = „schritt aus zu gehn". S. zu 1, 441. — ῥ'] s. zu V. 70. — ἴμεν ist aus ἴμεναι att. εἶναι

verkürzt. Formenl. § 17. — *ὅθι* ubi. Daraus ist att. *οὗ* durch Ersatzdehnung entstanden, wie *αὐτοῦ* „hier" aus *αὐτόθι* (V. 205), *τηλοῦ* „fern" aus *τηλόθι* (V. 249) und *δίδου* aus der Grundform *διδοθι*. — *γεγάασι*] „daheim sind, wohnen", 3. Pl. zu *γέγονα, γέγονας, γέγονε, γέγαμεν, γέγατε, γεγάασι*. Formenl. § 18, 3.

161. *ἔμεναι*] Nbf. für *ἔμμεναι* (Grundform *ἔσμεναι*) = *εἶναι*. — *ἡ*] s. zu 81. — *ἤλυθε*] s. zu 70.

162. *ῥίμφα*] s. zu 83. — *διώκεσθαι* „einherjagen". — *τῆς*] att. *ταύτης*.

163. *μιν*] *αὐτήν*. — *λᾶαν*] Acc. zu *λᾶας* (att. *λᾶς*) „Stein", Gen. *λᾶος*. — *ἔθηκε*] s. zu 156. — *ῥιζοῦν* „festwurzeln lassen". — *ἔνερθεν*] infra, d. i. im Meere. In metrischer Beziehung s. zu 10.

164. *καταπρηνής* „niedergestreckt, niedergesenkt", d. i. „flach". — *ἐλαύνειν* h. „schmettern, schlagen". Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — *νόσφι* „weg, von dannen". — *βεβήκει*] „war im Nu geschritten". Diese Bedeutung des Plpf., welche wir nur mittels eines Zusatzes nachbilden können, ist bei den Alten gar nicht selten. Vgl. zu 1, 360. So nähert es sich der Bedeutung „ging".

165. *ἔπεα πτερόεντα*] s. zu 58.

166. *δολιχήρετμος* „mit langen Rudern". — *ναυσίκλυτοι*] „schiffsberühmte". Hierin sowie in *ναῦφι* (navi) und *ναύτης* (nauta) hat sich bei Homer die ursprüngliche Stammform *νᾶυ* erhalten, während sonst das *ᾱ* in ionischer Weise in *η* übergegangen ist. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

167. *τις*] h. „mancher", welche Bedeutung auch bei den Attikern vorkommt (Xen. An. I, 4, 9). — *εἴπεσκεν*] Iterativform für *εἶπεν*, wie *ἔφασκε* für *ἔφη* (173). Formenl. § 24. — *ἰδών*] Grundform *ϝιδών*. Daher die Dehnung der vorhergehenden Silbe. Metr. Vorb. § 5, 1.

168. *ὤμοι*] Ausruf der Klage „wehe". — *δή* „denn da, denn eben"; vgl. 178. — *ἐπιδεῖν* „anbinden", h. „festbannen".

169. *καὶ δὴ προυφαίνετο*] „und schon war es ja von ferne sichtbar". Bemerke den Gebrauch des Impf. Zu *πρό* vgl. 155 *προΐδωνται*.

170. *ὣς ἄρα* dient dazu, das eben Gesagte zu recapituliren: „so nun eben"; vgl. 84. — *τά*] s. zu 20. — *ἴσαν*] hier nicht die 3. Pl. des Impf. von *ἰέναι*, sondern des Plpf. *ᾔδεα* = att. *ᾔδεσαν*. Formenl. § 22, 4. — *ἐτέτυκτο*] 3. Sing. Plpf. Pass. zu *τεύχειν* (St. *τυχ*) „bereiten, verfertigen, machen"; übers. „es hergegangen war". Das Act. regelmässig; Aor. I Pass. *ἐτύχθην*, Pf. *τέτυγμαι*, 3. Pl. *τετεύχαται*.

171. Der Dat. *τοῖσιν* (att. *τούτοις*) ist von *μετέειπεν* abhängig; vgl. zu 36 *μετηύδα*. — Ueber die Dehnung der letzten Silbe von *Ἀλκίνοος* s. zu 3.

172. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἦ μάλα δή*] „ja ganz gewiss (sicher)". *ἦ* drückt als Versicherungspartikel die Gewissheit

des Redenden aus. — παλαίφατα θέσφατα] „alte Schicksalssprüche". Ueber den Acc. der Person bei ἱκάνειν s. zu 101.

173. πατρὸς ἐμοῦ] att. τοῦ ἐμοῦ π. oder τοῦ π. μου. — ἔφασκε] s. zu 167. — ἄγαμαι (Nbf. ἀγάομαι) 1. mirari, 2. indignari, 3. invidere. Aor. I ἠγασάμην. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

174. οὕνεκα = ὅτι „darum dass, weil". — ἀπήμων] s. zu 39. — εἰμέν] att. ἐσμέν. Formenl. § 22, 3. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

175. φῆ] augmentlose Form.

177. ῥαισέμεναι] = ῥαίσειν (s. zu 151). Formenl. § 17. — ἧμιν] seltnere Nbf. für ἡμῖν. [Andere ἡμίν.] Formenl. § 12, 1.

178. τά] s. zu 20. — δή] „all eben", s. zu 168. — τελεῖσθαι „in Erfüllung gehen, sich verwirklichen".

179. ἀλλ' ἄγεθ'] s. zu 13. — ὡς mit ἄν und dem Conj. Aor. = utut c. Ind. Fut. ex. — ἐγών] = ἐγώ, wie 272. 314.

180. παύεσθαι mit Gen. = ἀπολήγειν (V. 151). — ὅτε κεν] att. ὅταν mit Conj. s. zu 101.

181. προτί (Nbf. ποτί 4. 241) = πρός. Bemerke den Hiatus vor ἄστυ (Grundform ϝάστυ); s. zu 7 ἀνδρί und zu 8 οἶνον.

182. κεκριμένος lectus, egregius. — ἱερεύσομεν] sacrificemus (s. zu 24), Conj. adhortat. des Aor. I. Ueber die Verkürzung des Bindevocals s. Formenl. § 14. — αἴ κε (εἴ κε) mit dem Conj. = „in der Erwartung, ob". — ἐλεεῖν „Mitleid haben", vgl. τὸ ἔλεος.

183. περίμηκες] s. zu 107. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

184. ἔδδεισαν] 3. Pl. Aor. I von δείδω (W. δϝι), Pf. δείδοικα und δείδια (att. δέδοικα und δέδια) mit Präsensbedeutung, Fut. δείσομαι. Als Ersatz für das wegfallende Digamma trat frühzeitige Verdoppelung des δ ein. — ἑτοιμάζομαι (zum Opfer) „bereit stellen, herbeischaffen".

185. ῥ'] s. zu 70. — εὔχοντο] s. zu 51. — Wegen des Hiatus vor ἄνακτι (ϝάνακτι) s. zu 5.

187. ἑσταότες (Nbf. ἑστεῶτες mit Synizese), att. ἑστῶτες. — ἔγρετο] augmentlose Form der 3. S. Aor. II Med. von ἐγείρω. — δῖος] s. zu 56.

188. ἐν γαίῃ πατρωίῃ] s. zu 52. Im ion. Dialekte tritt mit verschwindenden Ausnahmen η an die Stelle von ᾱ. Formenl. § 5, 1. — μιν] τὴν πατρίδα. — In metr. Hinsicht vgl. zu 10.

189. δήν] diu. — ἀπεών] Grundform ἀπεσων, att. ἀπών. — περὶ . . . χεῦεν] Tmesis für att. περιέχεεν. Ueber χέω s. zu 1, 136. — ἠέρα] Acc. S. von ἠήρ caligo, nebula.

190. Ἀθηναίη] att. Ἀθηνᾶ. — κούρη h. „Tochter", anderwärts „Mädchen"; [vgl. das frz. fille.] — ὄφρα] h. „damit"; s.z u 1, 88. — μιν αὐτόν] att. αὐτόν.

191. ἄγνωστος „unkenntlich". — τεύξειεν] s. zu 170.

192. πρίν Adv. wie 90. In Betreff der Dehnung der kurzen

Silbe s. Metr. Vorb. § 5, 4. — ἄλοχος coniux „Gattin". — ἀστοί oppidani. Wegen des Hiatus davor s. zu 181.

193. πρίν mit dem Acc. c. Inf. = priusquam. — ἀποτίνειν „abbüssen"; s. zu 15.

194. τοὔνεκ' ἄρ'] „drum eben". — ἄρ'] Elision aus ἄρα. Formenl. § 8, 1. — ἀλλοϊδέα] offene Form für ἀλλοϊδῆ (ἀλλοϜιδῆ) „anders aussehend, fremdartig", mit Synizesis zu lesen. [Andere: ἀλλοειδέα oder ἀλλειδέα.] Metr. Vorb. § 7. — φαινέσκετο], Iterativform für ἐφαίνετο. Formenl. § 24. — πάντα ἄνακτι] s. zu 185.

195. ἀτραπιτός att. ἀτραπός semita „Pfad, Fusssteig". — διηνεκέες] offene Form für διηνεκεῖς von διηνεκής continuus „fortlaufend, weit sich hinziehend". — πάνορμος „allbergend, zum Landen sehr bequem". Zum Pl. λιμένες von einem Hafen vgl. ἐν σπέσσι 1, 15.

196. ἠλίβατος „schroff, starrend, kantig". [Nach Anderen: „glatt" von W. γλιπ, vgl. λίπα, αἰγίλιπος.] — τηλεθόωντα] Distraction aus τηλεθῶντα statt τηλεθάοντα „grünend".

197. στῆ] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin". — ἀναΐξας] „aufgesprungen", von ἀΐσσω „eile, stürme einher". — ῥ'] s. zu 70. — πατρίδα γαῖαν] s. zu 52.

198. ὢ μηρώ] ambo sua femora, att. τὼ ἑαυτοῦ μ. „seine Oberschenkel". — πεπλήγετο] redupl. Aor. II M. von πλήσσω „schlage", Aor. II A. πέπληγον. Im ep. Dialekt wird der Aor. II im Act. und Med. vielfach mit Reduplication, meist ohne Augment gebildet. Formenl. § 15, 2. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

199. καταπρηνέσσ'] mit Elision des auslautenden ι. Metr. Vorb. § 8, 3. Zur Bedeutung vgl. 164. — ὀλοφύρεσθαι miserari, lamentari. — ηὔδα] von αὐδάω „spreche"; s. zu 36.

200. ὤ μοι ἐγώ] „wehe mir"; in metr. Hinsicht s. zu 10. — τέων] mit Synizesis (Metr. Vorb. § 7) zu lesen = τίνων. Formenl. § 12, 5, 1.

201. ἦ — ἦε] utrum — an in einer disjunctiven Doppelfrage, auf deren zweitem Glied der Nachdruck liegt; s. zu 1, 175. — οἵ γ'] s. zu 113.

202. φιλόξεινος att. φιλόξενος (vgl. zu 10) hospitalis. — σφιν] s. zu 27. — νόος att. νοῦς. Formenl. § 6, 4. — θεουδής „gottesfürchtig".

203. πῇ = qua „in welcher Richtung", dann bald „wohin" bald „wo"; πῃ (207) = alicubi. — δή] s. zu 168. — φέρω .... πλάζομαι] Conj. deliberativus in der Frage. Ueber die Verkürzung des Moduszeichens (langen Bindevocals) in πλάζομαι s. zu 182. — τάδε „diese — da".

204. αἴθ' ὄφελον mit dem Inf. att. εἴθε ὤφελον steht von einem unerfüllbaren Wunsche. — Φαιήκεσσιν] s. zu 36.

205. αὐτοῦ] aus αὐτόθι entstanden „hier"; s. zu 160. — ἄλλον] über den Acc. des Ziels s. zu 101. — ὑπερμενέων] offene Form für ὑπερ-

μενῶν von ὑπερμενής „kraftvoll, gewaltig". — βασιλήων] att. βασιλέων. Formenl. § 7, 4.

206. ἐξικόμην mit κέν = ἐξικόμην ἄν. — φίλει] augmentlose Form. φιλεῖν = ξενίζειν „liebreich aufnehmen, bewirthen". — νέεσθαι] Inf. des Zweckes (Zieles) wie 64.

207. οὔτ' ἄρ] „eben nicht, ja nicht". ἄρ] Apokope aus ἄρα. — πῃ] s. zu 203. — θέσθαι] „hinlegen", nämlich τὰ χρήματα. — οὐδὲ μέν] „und doch auch nicht" steht nach οὔτε anakoluthisch und hebt das zweite Glied mit Nachdruck hervor; μέν steht hier als ein abgeschwächtes μήν = vero versichernd „fürwahr, doch".

208. καλλείψω] Apokope und Assimilation für καταλείψω. — Das enklit. πως = „irgendwie, etwa". — ἕλωρ] prädicativ „zum Raube, zur Beute", eigtl. „als etwas das wegzunehmen (ἑλεῖν) ist". — ἄλλοισι] s. zu 8 μεγάροισι.

209. ὢ πόποι] „leider", s. zu 1, 32. — ἄρα] hier „also" (wie ich sehe). S. zu 33. — πάντα = πάντως, πανταπασι omnino „in allen Stücken, durchweg".

211. ἦ τε] „und doch". — ἔφαντο] = ἔφασαν; s. zu 1.

212. εὐδείελος „wohl", d. i. „weit sichtbar, leicht kenntlich". [Nach Andern „abendschön" oder „sonnig".] — ἐτέλεσσαν] mit Verdoppelung des Tempuszeichens. Formenl. § 2, 1.

213. Das enklit. σφέας (att. αὐτούς) ist mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7. Formenl. § 12, 1. — τίσαιτο] Der kurze Auslaut ist durch den Einfluss der 3. Arsis vor der Penthemimeres gedehnt (s. zu 51), und der Hiatus ist statthaft, weil er in der Penthemimeres steht (s. zu 101) und weil ἱκετήσιος „der Hort der Schutzflehenden" ursprünglich mit Digamma anlautete (Metr. Vorb. § 6, 4). — ὅς τε] s. zu 1, 50.

214. ἐφορᾶν „hinschauen auf, sein Augenmerk richten auf". [Vgl. frz. tenir l'oeil sur quelqu'un.] — τίνυται] s. zu 15. — ὅστις att. ὅστις ἄν oder ἐάν τις mit dem Conj.

215. ἀλλ' ἄγε δή „wohlan denn" mit dem Conj. adhortativus der 1. P. wie 13. — τά] s. zu 48. — ἴδωμαι] att. ἴδω.

216. μή] „ob nicht". In solchen Fragen dient μή mit dem Ind. zum Ausdruck einer subjectiven Verneinung, wobei eben der Fragende wünscht, dass etwas nicht sei. [Daraus hat sich dann weiter der Gebrauch von μή mit dem Ind. nach δέδοικα entwickelt.] — οἴχονται ἄγοντες] „mit fortgenommen haben". Vgl. Xen. An. II, 4, 25 ᾤχετο ἀπελαύνων „er ritt auf und davon". [Andere: οἴχωνται.]

217. τρίποδας ... λέβητας] s. zu 13.

218. Ueber den Hiatus s. zu 12. Ueberdies hat εἷμα vestis (s. zu 351) ein Digamma verloren. Metr. Vorb. § 6, 4.

219. τῶν ... οὔτι] att. οὐδὲν τούτων. — πόθει] augmentlose Form, desiderabat „vermisste". — ὁ δέ] Die Erneuerung desselben Subjects bezeichnet den Fortgang zu einer neuen, der vorigen entgegengesetzten Handlung desselben Subjects. Bei den Attikern hätte

ὁ δέ einen Gegensatz des neuen Subjects zum vorigen zur Voraussetzung. [In der Prosa kennt nur Herodot diese eigenthümliche Ausdrucksweise.] — ὀδύρεσθαι „trauernd ersehnen". — Ueber den Hiatus s. zu 101.

220. ἑρπύζειν „einherschleichen. — πολυφλοίσβοιο] s. zu 85.

221. πολλά] „sehr". — σχεδόθεν in Verbindung mit ἔρχεσθαι = σχεδόν (162) „nahe".

222. δέμας ἰκυῖα] corpore similis. ἰκυῖα (in der Grundform ϝεϝικυῖα) ist Fem. zu ἐοικώς (Nbf. εἰκώς), Part. Pf. von W. ϝικ „gleichen". [Es verhält sich rücksichtlich seiner Bildung zu ἔοικα wie ἰδυῖα (in der Grundform ϝιδυῖα) zu οἶδα vom St. ϝιδ.] In Folge des ursprünglichen Digammas erscheint die Silbe vor ἰικυῖα verlängert. Metr. Vorb. § 5, 1. — ἐπιβώτωρ μήλων = μηλοβοτήρ is qui pecora pascit (W. βο, davon βόσκειν „weiden, hüten") „Schaf-" oder „Geishirt". Ueber die Praep. ἐπί vgl. zu 405. — Ueber den Hiatus s. zu 25.

223. πανάπαλος „jugendfrisch", eigtl. „ganz zart". Die erste Silbe eines Wortes mit vier kurzen Silben erleidet Dehnung, weil dasselbe sonst nicht im Hexameter verwendbar wäre. Vgl. 112 ἀθάνατος, dagegen 31 πανῆμαρ. — ἔασιν] s. zu 105.

224. δίπτυχος λώπη duplex pannus „ein zweimal herumgeschlagenes Tuch", statt einer χλαῖνα. — ἀμφί mit dem Dat. ausser bei Dichtern nur noch bei Herodot. — ὤμοισιν] vollere Form für ὤμοις umeris. Formenl. § 6, 2. — ἔχουσ'] mit Elision für ἔχουσα. Metr. Vorb. § 8, 1. — εὐεργέα] offene Form für εὐεργῆ „gut gearbeitet".

225. ποσσί] durch Assimilation aus ποδσι entstanden, att. ποσί. Formenl. § 7, 1. — Ueber die Dehnung des ο in ὑπό s. zu 2. — λιπαρός „glänzend", d. i. hier „schön, fein"; vgl. zu 1, 334.

226. γήθησεν] augmentlose Form = ἐχάρη; Pr. γηθέω, Pf. II γέγηθα. — ἐναντίος adverbial = obviam „entgegen".

227. = 58. — 228. ἐπεὶ ... πρῶτα] s. zu 127. — κιχάνειν „antreffen", anderwärts „erreichen, einholen".

229. χαῖρε] als Gruss = salve „Heil dir". Anders V. 39 und 59. — μή τι] s. zu 46. — ἀντιβολήσαις] Opt. als Modus des Wunsches wie 42 = obviam fias quaeso.

230. σάω] aus σάωε att. σῶζε contrahirt, von σαω, einem Nbst. zu σαο; 3. S. Impf. ἐσάω (ohne Augment σάω) aus ἐσάωε att. ἔσωζε contrahirt. — ταῦτα] τὰ χρήματα.

231. εὔχομαι] s. zu 51. — ὥστε] = ὡς; s. zu 1, 50. — σευ] ion. Contraction für σου. Formenl. § 3, 1 und § 12, 1. — γούνατα] s. zu 34. Ueber den Acc. des Zieles bei ἱκάνειν s. zu 101.

232. καί μοι τοῦτ'] Hyperbaton (Trajectio) für καὶ τοῦτό μοι. S. zu 1, 174. — ἀγόρευσον] att. εἰπέ. — ἐτήτυμον „der Wahrheit gemäss". — ὄφρα] mit dem Conj. „damit"; s. zu 1, 88. — εὖ] s. zu 10. Ueber den Hiatus vor εἰδῶ (ϝειδῶ) s. zu 8.

233. ἀνέρες] Grundform für ἄνδρες. Formenl. § 7, 6. — ἐγγεγάασιν] „wohnen darin"; s. zu 160.

234. ἤ ... ἦε] zwei selbständige Fragen, deren zweite keinen Nachdruck hat, wie in der disjunctiven Doppelfrage (s. zu 201). — πον] bald „irgendwo", bald wie hier „irgendwie, etwa". — Statt νήσων erwartete man nach τις eher νῆσος sowie ἀκτή. — εὐδείελος] s. zu 212. — ἀκτῇ] s. zu 98.

235. κεῖται] statt ἐστὶ κειμένη wegen des Part. κεκλιμένη „sich senkend (gelehnt)". Uebers. „ist es". — ἁλί] = „zur See hin". — ἐριβῶλαξ = ἐρίβωλος „schollenreich", d. h. „fruchtbar", aus der verstärkenden, untrennbaren Partikel ἐρι „sehr" (s. zu 26) und βῶλος „Scholle" zusammengesetzt. [Nach Andern „mit starken, fetten Schollen".] Ueber den Hiatus s. zu 101.

236. αὖτε] s. zu 3. — θεά] nicht θεή; s. Formenl. § 5, 1. — γλαυκῶπις] s. zu 1, 44.

237. νήπιος „thöricht, einfältig"; s. zu 1, 8. — εἰς (enklitisch εἴς) = att. εἶ. — ξεῖν'] mit Elision für ξεῖνε (Metr. Vorb. § 8, 3); s. zu 10. — τηλόθεν „fern her". Ueber die Form s. zu 56. — εἰλήλουθας] att. ἐλήλυθας.

238. ἀνείρεαι] offene Form für ἀνείρῃ „du frägst nach", von ἀνείρομαι; s. zu 1, 188. — οὐδέ τι λίην] „denn ganz und gar nicht"; das affirmative Gegenstück καὶ λίην „gar sehr, gar wohl"; οὐδέ τι = καὶ οὐδέν. Etwas anders V. 243 οὐδὲ λίην „doch auch nicht ganz".

239. νώνυμος (aus dem verneinenden Praefix νη und ὄνομα) „namenlos", dann „unberühmt". Vgl. 79 νήδυμος. [Ueber das υ s. zu 1, 29.] — ἴσασι δέ μιν] „sondern es wissen von ihm".

240. ἠμέν — ἠδέ] et — et. — ναίουσι] gew. ναιετάουσι „wohnen". — ἠῶ] att. ἕω; s. zu 18. — ἠέλιον] s. zu 29.

241. ὅσσοι] s. zu 8. — μετόπισθε „da hinten". — ποτί] s. zu 4. — ζόφος „Dunkel", dann „Westen". — ἠερόεις „dunstig, dämmerig, düster". Vgl. 103 ἠεροειδής und 189 ἠήρ.

242. ἦ τοι μέν] „allerdings", woran sich der Gegensatz mit δέ „wohl aber" 246 anschliesst. Ueber ἦ τοι s. zu 1, 155. — τρηχύς „steinicht, felsig". [Vergil: Neritos ardua saxis.] — ἱππήλατος „zum Fahren bequem". [Horaz: non est aptus equis Ithace locus.]

246. αἰγίβοτος ἀγαθή „für Ziegen gute Weide gebend".

247. παντοίη] s. zu 46. — ἐν] s. zu 105. — ἀρδμοὶ ἐπηετανοί] aquationes perennes „immerwährende, nie versiegende", also „ausreichende Tränken". — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

248. τῷ] s. zu 5. — Das enklit. τοι „ja doch, ja" (s. zu 1, 155) drückt die Zuversicht des Redenden aus. — καί] s. zu 390. — Τροίην] att. Τροίαν. Formenl. § 5, 1. — ἵκει] h. „reicht".

249. τήν περ] att. ἥνπερ. Formenl. § 12, 4. — τηλοῦ] = τηλόθι mit Gen. „fern". Ueber die Form s. zu 160. — Ἀχαιΐς mit

und ohne γαῖα (αἶα) dient nebst Ἄργος bei Homer als Name für Griechenland. — ἔμμεναι] s. zu 161. — αἴης] Formenl. § 5, 1.

250. γήθησεν] s. zu 226. — πολύτλας] „vielgeprüft“, eigtl. „der viel ausharrende, überstehende“. [Ueber die Form s. zu 1, 288.] — δῖος] s. zu 56.

251. χαίρων mit Dat. „froh, glücklich über“. — ᾗ γαίῃ πατρωΐῃ] att. τῇ (ἑαυτοῦ) πατρίδι. — ὥς] temporal = ὅτε. — ἔειπεν] s. zu 48. Das Object ergänze aus dem Dativ.

252. κούρῃ] s. zu 190. — αἰγίοχος „den Aegisschild führend“.

253. = 58. — 254. ὅγ'] s. zu 113. — ἀληθέα] att. τἀληθῆ. — πάλιν δ' ὅγε λάζετο μῦθον] „sondern er nahm den Gedanken (den er aussprechen wollte) zurück“. μῦθος 1. Rede. 2. Inhalt der Rede „Meinung, Gedanke“. Ueber δ' ὅγε d. i. ὁ δέ s. zu 219. — Ueber den Hiatus vor εἶπε (Ϝεῖπε) s. zu 8.

255. αἰέν im Anfang des Daktylus statt ἀεί, während im Spondeus αἰεί steht (V. 9. 300. 330). — ἐνὶ στήθεσσι] für ἐν στήθεσι „in der Brust“. Formenl. § 7, 1. — νόον] s. zu 202. — πολυκερδέα] offene Form für πολυκερδῆ von πολυκερδής „schlau, listig“ von τὸ κέρδος „die List“. — νωμᾶν versare „hegen“.

256. πυνθάνεσθαί τινος „Kunde von jemd. (etwas) bekommen“. — καί „auch“ d. h. „schon“, nicht bloss hier jetzt. — εὐρείῃ] att. εὐρείᾳ. Formenl. § 5, 1. Ueber den Hiatus davor s. Metr. Vorb. § 4. Ebenso 260.

257. ὑπὲρ πόντου] „über's Meer weg“. — εἰλήλουθα] s. zu 237. — καὶ αὐτός] im Gegensatz zum blossen Hörensagen.

258. τοίσδεσσι] = τοῖσδε. Formenl. § 12, 3. — ἔτι τοσαῦτα] att. ἕτερα τοσαῦτα alterum tantum „noch ebenso viel“.

259. φεύγω] „ich bin auf der Flucht“, d. h. „landesflüchtig“ = φυγάς εἰμι Xen. An. I, 1, 7. — υἷα] att. υἱόν. Formenl. § 7, 6. — κατέκτανον] att. κατέκανον oder κατέκτεινα. — Ἰδομενῆος] att. Ἰδομενέως. Formenl. § 7, 4.

260. πόδας] Acc. zur Bezeichnung des Körpertheils, auf den sich die durchs Adj. ausgedrückte Eigenschaft erstreckt.

261. ἀνέρας] = ἄνδρας. Formenl. § 7, 6. — ἀλφηστάς] s. zu 1, 349. — νίκα] augmentlose Form. — ταχέεσσι] vollere Dativform für att. ταχέσι. Desgleichen πόδεσσιν für ποσίν. Formenl. § 7, 1.

262. οὕνεκα] s. zu 174. — στερέσαι] att. (ἀπο)στερῆσαι. — τῆς] Ueber den Gebrauch des Artikels s. zu 48.

263. Τρωϊάδος] Troicae. Von den sonstigen adject. Formen des Gen. S. Fem. ist weder Τρωϊκῆς noch Τρωΐης, sondern nur Τρῳῆς (Τρῳής) im Hexameter verwendbar. — τῆς] = ἧς. Formenl. § 12, 4. — εἵνεκα] um des Metrums willen gedehnt aus ἕνεκα. — ἄλγεα] s. zu 90. — θυμῷ] = κατὰ θυμόν (V. 90).

264. = 91. — 267. κατιόντα verbinde mit ἀγρόθεν „als er vom Felde heimging“. Ueber das Suffix θεν s. zu 56. — βάλον]

für ἔβαλον „traf". βάλλειν wie unser „schiessen" mit dem Acc. der Person, die durch eine Schusswaffe oder ein Wurfgeschoss getroffen wird. — χαλκήρεϊ] offene Form für χαλκήρει „erzbeschlagen, mit eherner Spitze versehen", wie V. 271 ὀξέϊ für ὀξεῖ. Formenl. § 7, 3.

268. λοχᾶσθαι insidias facere, subsidere „auflauern" von λόχος „Hinterhalt".

269. κατέχειν h. „bedecken", eig. cohibere „niederhalten". — ἡμέας mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7.

270. λάθον] für ἔλαθον mit dem Part. — ἕ] ursprünglich Ϝέ, att. αὐτόν. Formenl. § 12, 1. Ueber den Hiatus s. zu 8. — θυμός] h. „das Leben". — ἀπούρας] Part. Aor. I zum ungebr. Praes. ἀπαυράω; s. zu 132. Die Construction mit dem doppelten Acc. ist die von ἀφαιρεῖσθαι.

272. ἐγών] s. zu 179. Formenl. § 12, 1. — κιών] Part. Aor. II von W. κι, Praes. M. κίνυμαι „gehe"; vgl. ἔπιον von πίνειν. S. zu 1, 22. [Nach Andern ist es ein Part. Praes. mit unregelmässigem Accent so wie ἰών.] — ἀγανούς] s. zu 71.

273. ἐλλισάμην] precatus sum zu λίσσομαι von W. λιτ (Grundform γλιτ). Formenl. § 18, 1. Zur Verdoppelung des λ vgl. § 2, 1. — μενοεικής gratus „willkommen", dann „reichlich".

274. τούς] att. οὕς. Formenl. § 8, 4. — Πύλονδε] „nach Pylos" (in Messene). Ueber das Suffix δε s. zu 17. — καταστῆσαι sistere „hinstellen", dann deferre „hinbringen", geht dem ἐφέσσαι (Inf. zu Aor. I εἷσα) collocare „draufsetzen", dann „an Bord nehmen, einschiffen" voraus. Ueber die Form ἕσσαι (ἕσαι) s. zu 1, 130. [Vergil: Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.]

275. Bemerke den Hiatus in der Arsis des 1. Fusses, der grössere Freiheit geniesst. — δῖαν] s. zu 56. — ὅθι] s. zu 160.

276. ἦ τοι] „aber allerdings, aber freilich"; s. zu 242. — σφέας] s. zu 213. — κεῖθεν] Aphäresis für ἐκεῖθεν „illinc". Formenl. § 1. ἀπώσατο] augmentlose Form für ἀπεώσατο detrusit für depulit, deiecit „verschlug". — ἴς] Grundform Ϝις = vis. Wegen des Hiatus s. zu 8 und zu 12.

277. πολλά] wie 221. — ἀεκαζόμενος = ἀέκων att. ἄκων invitus. — οὐδέ] erläuternd = „denn nicht", wie 238.

278. πλαγχθέντες] s. zu 5. — ἐνθάδε] s. zu 12. — νυκτός] noctu „bei Nacht"; ebenso bei Attikern (Xen. An. II, 2, 1).

279. σπουδῇ „nur mit Mühe" aegre. [Nach Andern „angestrengt, eifrig".] — προσερέσσαμεν] 1. Pl. Aor. I von προσερέσσω; ἐρέσσω (St. ἐρετ) „rudere", Aor. I ἤρεσα und ἔρεσσα. Vgl. zu 22.

280. μνῆστις] „das Eingedenksein". Keiner dachte daran Abendbrod (δόρπον) zu essen, so müde waren sie. — ἔην] aus der Grundform ἔσην entstanden = ἦν. — χατεῖν „verlangen".

281. αὔτως] „ohne weiteres", d. i. incenati. — νηός] von ἀποβάντες abhängig.

282. ἐπήλυθε] „überkam“; s. zu 70. — κεκμηῶτα] Acc. S. Part. Pf. II vom St. καμ mittels Metathesis (κμα) gebildet; Pr. κάμνω. Zur eigenthüml. Flexion vgl. Formenl. § 18, 3.

284. κάτθεσαν] s. zu 135. — ἔνθα περ „wo eben, wo gerade“.

285. Σιδονίη das Land von Σιδών d. h. das phönikische Küstenland. — εὖ ναιόμενος (ναιετάων) „in gutem Stande befindlich, wohlhabend, blühend“. — ἀναβάντες ᾤχοντο] „eingeschifft waren sie fort“ d. h. „sie hatten sich eingeschifft und auf und davongemacht“. Vgl. zu 216.

286. λιπόμην] für das im Hexameter unverwendbare ἐλιπόμην „ich blieb zurück“. — ἀκαχήμενος] Part. Pf. mit unregelmässigem Accent von ἄχνυμαι (seltnere Form ἄχομαι) „sich betrüben, trauern“; redupl. Aor. II von W. ἀχ ἠκαχόμην, Pf. ἀκάχημαι, Inf. ἀκάχησθαι. [Ueber das redupl. Activ ἀκαχίζω s. zu 1, 236.] — ἦτορ] „im Herzen“. Das Organ, auf das die Betrübnis Wirkung äussert, steht im sog. Acc. der Beziehung; vgl. zu 260.

287. μείδησεν] att. ἐμειδίασεν „lächelte“.

288. κατέρεξε] demulsit „streichelte“, von καταρέζειν; s. zu 145. — δέμας] s. zu 222. — ἤικτο] „glich“, augmentirte Nbf. von ἔικτο (Grundform ϝεϝικτο), 3. S. Plpf. M. von W. ϝικ. S. zu 80.

289. Ueber die Dehnung des ε vor μ s. zu 2. — ἰδυῖα (Grundform ϝιδυῖα) „geschickt (in)“, Fem. von εἰδώς (Grundf. ϝεϝιδώς). S. zu 1, 428. Bemerke den zweifachen Hiatus vor ausgefallenem Digamma. Zu ἔργον, Grundform ϝέργον, vgl. „Werk“.

290. = 58. — 291. κερδαλέος „schlau, listig“; s. zu 255. — ἐπίκλοπος fallaciis praeditus „voll Truggedanken, verschmitzt“; vgl. μῦθος κλόπιος (V. 295) „Trugrede“. — κ' εἴη] „sollte wohl sein, müsste wohl sein“. — ὅς mit Opt. = εἴ τις mit Opt. — παρέρχεσθαι „überholen“, dann „übertreffen, den Rang ablaufen“.

292. πάντεσσι] = παντοίοις (s. zu 46). Ueber den Ausgang εσσι s. zu 36. — καὶ εἰ] etiam si „selbst wenn, sogar falls“. — ἀντιάσειεν] „begegnen sollte“ für ἀντιάσειεν, welche Form wegen des Trochäus ἀντι unverwendbar wäre.

293. σχέτλιε] „du arger Gesell“. — ποικιλομήτης „an Anschlägen reich, verschlagen“. — ἆτος mit Gen. „unersättlich an“. — οὐκ ἄρ' ἔμελλες] „nicht solltest du wohl“, eigtl. „es war wohl nach den Verhältnissen nicht zu erwarten dass“.

294. περ ἐών] das enklitische περ (att. καίπερ) mit dem Part. vertritt die Stelle eines Concessivsatzes. Ueber ἐών s. zu 189. — λήξειν] s. zu 151. — ἀπατέων] offene Form, att. ἀπατῶν fallaciarum. Formenl. § 5, 2.

295. τοι] att. σοι. Formenl. § 12, 1. Ebenso V. 300. 303. 304. 306. — πεδόθεν funditus „von Grund aus“, d. i. hier „aus Herzensgrund“.

296. ἀλλ' ἄγε] s. zu 13. — μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα] „lass uns

das Gespräch nicht weiter führen". Das reciproke Med. („sich erzählen") streift an das att. διαλέγεσθαι. Ueber den Conj. s. zu 215.

297. ἐσσί] Grundform für att. εἶ, in der sich der Verbalstamm ἐς zugleich mit der ursprünglichen Endung der 2. S. Pr. σι erhalten hat. — ὄχα beim Superl. = longe. — In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275.

298. μύθοισιν] im Sinne des bei den Attikern üblichen λόγῳ.

299. μήτῑ] att. μήτιδι. Der Dat. S. der Vocalstämme auf ι geht bei den Ioniern regelmässig auf ῑ aus. Formenl. § 7, 4. — μῆτις consilium „Klugheit, Einsicht", dann „kluger Plan, Anschlag". — κλέομαι fama celebror „ich habe Ruf, bin bekannt", von τὸ κλέος „Ruf", dann „Kunde". Pr. Act. κλείω „mache bekannt, rühme".

301. πάντεσσι] = πᾶσι. Formenl. § 7, 1. — παρίσταμαί τινι „ich komme jd. zur Seite zu stehen, ich trete jd. zur Seite", d. h. „ich stehe jd. bei". — Zu φυλάσσω entnimm als Object σε aus τοι.

302. καὶ δέ σε Φ.] constr. καὶ Φ. δέ σε. Zu καὶ δέ = „und auch" vgl. Xen. An. I, 1, 2. 5. — ἔθηκα] reddidi, s. zu 156.

303. αὖ] s. zu 149. — τοὶ σύν] tecum. — ὑφαίνειν texere „weben"; wir mit einem anderen Bilde „schmieden".

304. ἀγανοί] s. zu 71. — Ueber den Hiatus s. zu 101.

305. ἅπασαν] s. zu 45. — Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur s. zu 14.

306. εἴπω] noch von ἵνα (V. 303) abhängig. — αἶσα] sc. ἐστί = εἵμαρται. Ueber αἶσα s. zu 138. — δόμοις ἔνι] Anastrophe. Formenl. § 4. — ποιητός sonst gew. mit ἐΰ oder πύκα „wohl" oder „fest gebaut".

307. κήδε'] = κήδη von κῆδος aerumna „Leid". In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275. — ἀναπλῆσαι] = ἀνασχέσθαι „aushalten, ausstehn". — τετλάμεναι] = τετληκέναι mit Präsensbedeutung „ausharren, Stand halten". Ueber die Flexion s. zu 1, 288. — καὶ ἀνάγκῃ „schon aus Zwang, Nothwendigkeit", dem Sinne nach fast = ἄκων (s. zu 277). Wegen καί vgl. zu 256.

308. μηδέ τῳ] = καὶ μηδενί. Das enklit. τῳ = τινί. Formenl. § 12, 5, 2. — ἐκφάσθαι enuntiare „ausplaudern, verrathen".

309. οὕνεκα] = ὅτι „dass"; dagegen causal 174. 262. 332. — ἀλᾶσθαι vagari, errare „sich umhertreiben, umherziehn", ἀλήμων vagabundus „umherziehend", ἀλήτης erro „Landstreicher", ἀλητεύειν vagari. — σιωπῇ] s. zu 1.

310. πάσχειν] imperativisch. — βίας] iniurias „Unbilden, Mishandlungen". — ὑποδέγμενος] Part. des ohne Bindevocal (nach Analogie der Conjugation auf μι) gebildeten Aor. II M. von ὑποδέχεσθαι excipere, sustinere „auf sich laden, über sich ergehen lassen". Formenl. § 23, 1. Von δέχομαι „empfange, nehme an" Aor. II ἐδέγμην, 3. S. ἔδεκτο, Inf. δέχθαι, Pf. δέδεγμαι, 3. Pl. δέχαται (§ 16, 5). Bemerke die Präsensbedeutung des Part.

312. ἀργαλέον] s. zu 15. — ἀντιάσαντι] s. zu 292.

313. καὶ μάλα mit dem Part. = quantumvis mit dem Conj.

„wenn auch noch so“. — σὲ γὰρ αὐτήν] att. σαυτὴν γάρ. — ἐίσκειν (ἴσκειν) assimilare, similem reddere, causatives Pr. zu ἔοικα von W. Ϝικ (s. zu 80). Bemerke den bei ι statthaften Hiatus (Metr. Vorb. § 6, 2) abgesehen von dem ursprünglichen Digamma.

314. ἐγών] s. zu 179. — εὖ οἶδα] Wegen des Hiatus s. zu 8. — πάρος „früher“, d. i. hier „sonst“. — ἠπίη] ep. für ἠπία.

315. εἷος] im Anfange des Verses mit Metathesis der Quantität für ἕως 1. „so lange“ 2. „bis“. — Τροίη im Sinne von Τρωάς. — υἷες] mit Ausstossung von ε aus υἱέες (= υἱεῖς) gebildet, att. υἱεῖς und υἱοί. Formenl. § 7, 6.

316. αἰπήν] Nbf. des Fem. zu αἰπύς 1. „mit steiler, hoher Lage“, dann „schwierig“, 2. „jäh“.

317. βαίνειν ἐν νήεσσι navibus vehi. νήεσσι (νήϜεσσι) vollere Form für νηυσί att. ναυσί. — ἐκέδασσεν] = ἐσκέδασεν.

318. οὔ σ' ἔτ'] statt οὐκέτι σε. Wegen der Elision s. Metr. Vorb. § 8, 3. — ἔπειτα] wie mitunter deinde = „von da ab“. Wegen des Hiatus vor ἴδον (Ϝίδον) = εἶδον s. zu 8.

319. νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν] „dass du mein Schiff bestiegst“. Das Part. steht beim Verbum der unmittelbaren Sinneswahrnehmung. — ἀλάλκοις] 2. S. Opt. Aor. II ἄλαλκον zum Pr. ἀλέξω arceo „halte vom Leibe, wehre ab“, Fut. ἀλεξήσω, 3. S. Opt. Aor. I ἀλεξήσειε, Med. ἀλέξομαί τινα „wehre jd. von mir ab, wehre mich gegen jd.“

324. πρός bei Bitten und Schwüren = „bei“; vgl. πρὸς θεῶν (Xen. An. II, 1, 17). — γουνάζεσθαι supplicare. — ὀίω] s. zu 5.

326. ἀναστρέφεσθαι peragrare „durchwandern“. — κερτομέουσαν] „aus Neckerei, Hohn“, offene Form von κερτομεῖν illudere „necken, höhnen“.

327. ἀγορευέμεναι] für ἀγορεύειν = λέγειν. Formenl. § 17. Ueber den Hiatus s. zu 101. — φρένας] s. zu 1, 89.

328. εἰ] „ob“. — ἐτεόν verum; hier adverbial „wirklich“. — ἱκάνω = ἥκω „bin gekommen“.

330. αἰεί] s. zu 255. — νόημα „Gedanke, Gesinnung“, h. „Verstand, Besonnenheit, kluger Sinn“.

331. τῷ] s. zu 5. — οὐ δύναμαι „ich bin ausser Stande“.

332. οὕνεκα] s. zu 309. — ἐσσι] s. zu 297. — ἐπητής „besonnen, bedächtig, vorsichtig“. [Nach Andern „vernünftig, verständig, klug“.] — ἀγχίνοος „von rascher Auffassung“ oder „scharfsinnig“. [Nach Andern „wer Geistesgegenwart besitzt“.] — ἐχέφρων „wer Verstand hat“ d. i. „klug, gescheidt“.

339. τό] s. zu 159. — ἀπίστεον] augmentlose, offene Form für att. ἠπίστουν „bezweifelte“.

340. ᾔδε'] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1) für ᾔδεα = ᾔδη (Formenl. § 16, 7). Ebenso 89. 108. 297. 307. In metr. Hinsicht s. noch zu 275. — ὅ] = ὅτι „dass“. — ὀλέσας ἄπο] Tmesis und Anastrophe für ἀπολέσας. Formenl. § 4.

341. ἀλλά τοι] „doch wahrlich". Während τοι hier die Versicherungspartikel ist, steht es 342. 344. 349. 362. 364 für σοι.

342. κότον ἐνθέσθαι θυμῷ „Groll im Herzen fassen". [Anders 1, 361 ἔνθετο θυμῷ „nahm sich zu Herzen".]

343. Von χωόμενος iratus ist der Dativ τοι abhängig. Die letzte von 3 kurzen Silben wird in der Arsis vor der Cäsur gedehnt. — Wegen des zweifachen Hiatus s. zu 13 und zu 101. — ἐξαλαοῦν „blenden" von ἀλαός „blind".

344. ἕδος (St. ἑδες, urspr. σεδες) sedes „Sitz", hier „Lage, Oertlichkeit", att. τόπος. — ὄφρα] mit dem Conj. wie 232 „damit". — πέποιθα „habe Vertrauen (gefasst)" Pf. II von πείθω in att. Prosa sehr selten. — Wegen des Hiatus s. zu 101 und Metr. Vorb. § 6, 5.

345. ὅδ' ἐστί] Prädicat „(das) hier ist". Ebenso steht 346 ἥδε und 349 τοῦτο statt des deutschen Adverbs. — ἄλλοιο γέροντος] s. zu 96.

346. fast = 102.

349. κατηρεφής „überdacht, gewölbt". Vgl. 5 ὑψερεφής.

350. ἔρδεσκες „verrichtetest" Iterativform des Impf. für ἔρδες. Ueber ἔρδω (Nbf. zu ῥέζω) s. zu 1, 47. — νύμφῃσι] wie V. 355 νύμφῃς = νύμφαις, Formenl. § 5, 2. — τεληέσσας] Acc. Pl. Fem. von τελήεις „Erfolg habend, erfolgreich". [Nach Andern „vollständige, vollzählige" oder „vollkommene" d. i. „makellose".]

351. καταειμένος vestitus „bekleidet" aus καταϝεσμένος entstanden von St. ἑς (ϝες). Pr. ἕννυμι (aus ϝέσνυμι), Fut. ἕσ(σ)ω, Aor. I ἕσ(σ)α, Pf. Pass. εἷμαι, 2. ἕσσαι, 3. ἕσται, Pl. 1. εἵμεθα, 2. ἕσθε, 3. ἕαται, Inf. ἕσθαι, 3. S. Aor. I M. ἐέσσατο.

352. ἠέρα] s. zu 189. — εἴσατο] apparuit „erschien" (Nbf. ἐείσατο aus ἐϝείσατο entstanden) 3. S. Aor. I von εἴδομαι „werde sichtbar, erscheine, scheine".

353. fast = 250. — 354. ᾗ] att. τῇ ἑαυτοῦ. Formenl. § 12, 1. — κύσε] für ἔκυσε von κυνέω „küsse". — ζείδωρος ἄρουρα „das getreidegebende Ackerland".

355. ἠρήσατο] precatus est, epische Dehnung statt ἠράσατο. Formenl. § 18, 2. — ἀνασχών „wobei er emporhielt".

357. ὔμμ'] mit Elision für ὔμμε, äol. Form für ὑμᾶς. Formenl. § 12, 1. — ἐφάμην] s. zu 131. — εὐχωλαὶ ἀγαναί „begütigende Gebete (Gelübde), freundliche Bitten".

358. ἀτάρ] verkürzte Form für αὐτάρ (s. zu 28). — διδώσομεν] eine auffallend redupl. Form des nach der (thematischen) Conj. auf ω gebildeten Futurs von δίδωμι. In βιβάζω, διδάσκω ist die Jotareduplication in das Praesens der Conjugation auf ω eingedrungen. — Bemerke noch den Wechsel zwischen Sing. und Pl. in erster Person. [Vgl. 10, 99 ἔστην — ὁρῶμεν. So heisst es 12, 196 ἠκούομεν von Odysseus allein.] — τὸ πάρος] = πάρος; s. zu 1, 21.

359. αἴ κεν] att. ἐάν. — πρόφρων prompto animo „bereitwillig, gnädig". — ἀγελείη] d. i. ἄγουσα λείαν „die Beutebringerin".

360. *αὐτόν*] im Gegensatz zu *υἱόν*. — *ζώειν*] att. *ζῆν*. — *ἀέξειν* „gedeihen lassen".

362. *θάρσει*] „sei getrost". An diesen einzelnen Imperativ schliesst sich asyndetisch ein zweiter, der ein mehr ausgeführtes Verbot enthält. — *μελόντων*] nach *ταῦτα*, dafür att. *μελέτω σοι*.

363. *μυχῷ*] localer Dativ = in recessu „im Hintergrund".

364. *θείομεν*] att. *θῶμεν*, Conj. mit verkürztem Flexions- oder Bindevocal und diphthongisch gedehntem Kennlaut des Verbalstammes *θε*. S. Formenl. § 14 und 21, 4. — *ἵνα περ*] „damit eben". — *σόα*] att. *σῶα* „heil, unversehrt". — *μίμνειν* eine aus *μένειν* durch Jotareduplication und Synkope entstandene Nebenform.

365. *φράζεσθαι* „erwägen, überlegen" mit *ὅπως* und dem Conj. mit oder ohne *ἄν* (*κε*) statt des regelmässigen Futurs, das 376 steht. S. zu 1, 77. — *ὄχα*] s. zu 297.

366. *δῦνε*] = *ἐδύετο*, mit dem Acc. „sie tauchte in", d. h. „sie ging in die Tiefe". Das Impf. steht statt des Aor. *ἔδυ*.

367. *μαίεσθαι* „tasten, untersuchen". S. zu 429. — *κευθμών* „Versteck" von *κεύθειν* „verbergen, verheimlichen". — *ἀνά* per „in ... herum".

368. *ἆσσον ἐφόρει*] „trug näher heran"; s. zu 80. Bemerke die Imperfectform. — *χρυσόν*] s. zu 11. — *ἀτειρέα*] offne Form für *ἀτειρῆ* „unverwüstlich, dauerhaft".

369. *τά*] wie 41. Wegen des Hiatus s. zu 13. — *ἔδωκαν*] s. zu 122.

370. *τά*] s. zu 20. — *εὖ*] s. zu 20. — *θύρῃσιν*] s. zu 109.

372. *τῷ*] att. *τούτῳ*. — *πυθμέν'*] s. zu 122. Wegen des Hiatus s. zu 101.

373. *ὑπερφίαλος* ferox „kraftvoll, gewaltig", eigtl. „überwüchsig", von W. *φυ*. [Andere: „übermüthig, gewaltthätig".]

374. *τοῖσι*] localer Dativ, in his „unter diesen", selbst bei einer Unterredung von Zweien, wie hier.

375. *πολυμήχανος* „reich an Auskunftsmitteln" (*μηχανή*), „erfindungsreich".

376. *φράζευ*] ion. Contr. für *φράζου*. Formenl. § 3, 1. — Ueber *ὅπως* mit dem Fut. s. zu 365. — *χεῖρας ἐφιέναι* „Hand anlegen".

377. *τρίετες* triennium. — *μέγαρον κάτα*] Anastrophe; s. Formenl. § 4. Ueber *μέγαρον* s. zu 2. — *κοιρανέουσιν*] offene Form, dominantur „die Herren spielen".

378. *μνᾶσθαί τινα* „freien um". — *ἄλοχος*] s. zu 192. — *ἕδνα*] eigtl. *Ϝέδνα* „Brautgeschenke"; s. zu 1, 277. Wegen des Hiatus s. zu 8. — *διδόντες*] Praes. de conatu „anbietend".

379. *σὸν νόστον*] att. *τὸν νόστον σου*. — *ὀδυρομένη*] s. zu 219.

380. *ῥ'*] s. zu 70. — *ἔλπειν τινά* „jd. Hoffnung machen". — *ὑπίσχεται*] att. *ὑπισχνεῖται*. [Zur Form vgl. das aus attischen Dichtern bekannte *ἀμπίσχω* „thue um", Impf. *ἤμπισχον*, Pr. Med. *ἀμπί-*

σχομαι „habe um", Impf. ἠμπισχόμην.] — Wegen des zweifachen Hiatus in der letzten Vershälfte s. zu 12 und zu 7.

381. νόος δέ οἱ] att. ὁ δὲ νοῦς αὐτῆς. — μενοινᾶν = προθυμεῖσθαι „begehren". — Wegen des Hiatus s. zu 13.

383. ὢ πόποι] s. zu 140. — ἦ μάλα δή] s. zu 172. Wegen des Hiatus s. zu 101. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρείδου. Formenl. § 5, 1. Ueber die Diäresis von ει s. § 3, 3.

384. φθίσεσθαι] Inf. Fut. Med. zu φθίνω von der Nbf. φθίω conficio, perdo ist von ἔμελλον abhängig, wie auch bei den Attikern. κακὸν οἶτον (fatum) φθίσεσθαι ἔμελλον „müsste (sollte) ich dem schlimmen Geschicke erliegen", eigtl. „es war nach den Verhältnissen zu erwarten (war mir beschieden), dass ich" u. s. w. Vgl. das lat. periturus eram nisi etc. Der Acc. des Inhalts οἶτον drückt aus, was der Umkommende erfährt oder erleidet. — ἐνὶ μεγάροισιν] att. ἐν τῇ οἰκίᾳ. S. zu 2.

385. κατὰ μοῖραν ἔειπες] s. zu 48. — In metr. Hinsicht s. zu 7.

386. μῆτιν ὕφηνον] s. zu 303. — ὅπως ἀποτίσομαι] die Constr. ist nach Analogie von φράζομαι ὅπως mit dem Fut. (s. zu 365). Ueber die Bedeutung von ἀποτίνομαι s. zu 15.

387. πὰρ . . . στῆθι] Tmesis und Apokope (Formenl. § 1) für παράστηθι. Ueber die Bedeutung s. zu 301. — μένος πολυθαρσὲς ἐνιέναι „sehr kühnen Muth einflössen".

388. οἷον ὅτε] „wie damals als". — λύειν h. „brechen". — λιπαρὰ κρήδεμνα] eigtl. „schimmerndes Kopftuch" [s. zu 1, 334], eine dichterische Vergleichung mit den Zinnen (ἐπάλξεις) der Mauer. κρήδεμνα aus κάρη „Kopf" und St. δε „binde" zusammengesetzt.

389. αἴ κε] s. zu 359. — μεμαώς alacer „eifrig" von St. μα, 3. Pl. Pf. II μεμάασι „streben". Ueber die Bildung des Pf. s. Formenl. § 18, 3. — γλαυκῶπι] Vocativ.

390. καί steigernd wie vel „selbst, sogar". — τριηκοσίοισιν] att. τριακοσίοις (Formenl. § 11) d. h. mit noch mehreren, als Freier sind. — ἄνδρεσσι] att. ἀνδράσι. Formenl. § 7, 6.

393. καὶ λίην] eigtl. „gar sehr", dann „ja freilich, allerdings". [S. zu 1, 46.] — παρέσσομαι] für παρέσομαι. Formenl. § 2, 1. — λήσεις] 2. S. Fut. von λήθω = λανθάνω (s. zu 92).

394. ὁππότε κεν] s. zu 155. — πένεσθαι parare „betreiben, besorgen". — Zu τινά (s. zu 167) gehört der Gen. ἀνδρῶν μνηστήρων (396). — ὀίω] s. zu 5.

395. παλαξέμεν] = παλάξειν von παλάσσειν „bespritzen". — οὖδας „Fussboden". [Zur Flexion vgl. Formenl. § 7, 3.]

396. βίοτος „Hauswesen, Hab und Gut". — κατέδουσιν] = κατεσθίουσιν „aufessen, verzehren". S. zu 419.

397. ἄγνωστον] s. zu 191. — τεύξω] faciam; s. zu 170 (1, 391). — πάντεσσι] s. zu 301.

402. ὥς] „so" d. h. wenn dies geschehen ist. [Gewöhnliche Lesart: ὡς.] — ἀεικέλιος indecorus „unansehnlich, garstig".

404. πρώτιστα] primum „zunächst“. — εἰσαφικέσθαι] wie die Inf. 411 imperativisch. Ueber den Acc. des persönlichen Zieles s. zu 101.

405. ἐπίουρος „Hüter, Wächter“, zusammengesetzt aus ἐπὶ und οὖρος, also eigtl. „Behüter“ (s. zu 1, 351). [Vgl. ἐπιβώτωρ V. 222, ἐπιβουκόλος „Rinderhirt“, ἐπιμάρτυροι „Bezeuger“.] — ὁμῶς 1. pariter „in gleicher Weise“; 2. „zugleich, dabei“. — ἤπια οἶδεν] „ist freundlich gesinnt“. [S. zu 1, 43.] Wegen des Hiatus vor οἶδεν s. zu 8.

406. ἐχέφρονα] s. zu 332.

407. δήειν „antreffen“. — σύεσσι] = ὕεσσι (V. 410), vollere Form für συσί = ὑσί. Formenl. § 7, 1. — παρήμενον] assidentem, assidue versantem.

409. βάλανος glans steht hier collectiv für „Eicheln“. — μενοεικέα] s. zu 273.

410. τάθ'] s. zu 60. — τεθαλυῖαν] Acc. Fem. zu τεθηλώς „üppig“, Part. Pf. II von θάλλειν „strotzen“.

411. ἐξερέεσθαι] s. zu 127.

412. ὄφρ' ἂν mit Conj. „bis“. — καλλιγύναικα] Acc. S. „frauenprangend“, d. i. „reich an schönen Weibern“.

413. τεὸν υἱόν] att. τὸν υἱόν σου. Formenl. § 12, 2.

414. εὐρύχορος „mit weiten Reigenplätzen (χορός), weiträumig“.

415. ᾤχετο μετὰ σὸν κλέος] „er ging aus auf Kunde von dir“. Ueber κλέος s. zu 299. — ἤ που ἔτ' εἴης] „ob du irgendwo noch lebtest“, abhängig von πευσόμενος. Das dem 1. Gliede der disjunctiven Doppelfrage (ἤ . . . εἴης) entsprechende ἦε καὶ οὐχί fehlt hier. Statt dieses isolirten ἤ steht gewöhnlich εἰ in indirecter Frage.

417. τίπτε τ' ἄρ'] „warum denn nun, warum also“. [Das enklitische τε schliesst die Frage an das Vorhergehende an. Vgl. 1, 346 τί τ' ἄρα.] — οὔ οἱ] Warum nicht zur Vermeidung des Hiatus οὔχ οἱ? S. zu 13. — ἰδυῖα] s. zu 289.

418. ἦ leitet hier die ironische Frage ein, mit welcher sich Odysseus die von ihm 417 gestellte Frage selbst beantwortet, = lat. an. [S. zu 1, 175.] Bemerke den Hiatus im 1. Fusse nach ἦ wie 275. — που] wie 234. — κεῖνος] Aphäresis für ἐκεῖνος. Formenl. § 1. — ἀλώμενος] s. zu 309.

419. ἀτρύγετος „öde“. S. zu 1, 72. — ἔδουσιν] 3. S. von ἔδω, woraus durch Anschub von θ und beweglichem ι das erweiterte Pr. ἐσθίω entstand. — Bemerke den dreifachen Hiatus in der 2. Tershälfte. S. zu 13, zu 12 und zu 10.

421. λίην] „sehr“. — ἐνθύμιος oder gew. καταθύμιός ἐστιν „er liegt am Herzen“.

422. μιν] s. zu 58. — πομπεύειν „geleiten“. — κλέος] s. zu 299. — ἄροιτο] „gewönne“ 3. S. Opt. Aor. II von ἄρνυσθαι sibi comparare. S. zu 1, 5. — Ueber den Hiatus s. zu 14.

423. κεῖσε] Aphäresis für ἐκεῖσε. Formenl. § 1. — ἀτάρ] s.

zu 358. — οὔτινα] att. οὐδένα. — πόνος „Beschwerde, Noth". — ἕκηλος verwandt mit ἑκών libens „mit Behagen", also „gern". Die W. ἑκ hatte eigtl. ein Digamma; daher der Hiatus statthaft.

424. Ἀτρεΐδαο] s. zu 383. — παρὰ . . . κεῖται] Tmesis für παράκειται. — ἄσπετα] „unsäglich viel", sonst mit πολλά verbunden. Vgl. zu 135.

425. μέν ist Abschwächung von μήν vero, ἦ μέν Häufung von Partikeln der subjectiven Gewissheit = nimirum „gewiss freilich". — λοχόωσι] Distraction (s. 1, 25) aus λοχῶσι (offene Form λοχάωσι) von λοχᾶν insidiari. Vgl. zu 268. — νέοι] = νεανίσκοι.

426. ἱέμενοι „bestrebt, darauf bedacht". S. zu 1, 6. — γαῖαν] Wegen des Acc. s. zu 101.

427. τά γ'] wie 71. — πρὶν καί] „eher noch". — τινά] s. zu 167. Gemeint sind damit die auflauernden Freier. — καθέξει] cohibebit (s. zu 269), ein Euphemismus fürs Sterben. Uebers. „wird umfangen" oder „wird bedecken".

429. φαμένη] att. gew. φάσκουσα. — ἐπεμάσσατ'] Elision für ἐπεμάσσατο „betastete, befühlte" von ἐπιμαίομαι tento, Fut. ἐπιμάσσομαι, Aor. I Part. ἐπιμασσάμενος. [Ueber die Bedeutung der Präp. ἐπί s. zu 1, 351.] Ueber den Hiatus s. zu 25.

430. κάρφειν „welk machen, einschrumpfen lassen". — χρόα] Acc. von χρώς „Oberfläche", dann „Haut", G. χροός und χρωτός, Dat. χροΐ. — ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν] „auf den gelenken (biegsamen) Gliedmassen". [Anderwärts ist γναμπτός = curvatus.] Ueber die Dativendungen s. Formenl. § 6, 2. § 7, 1.

431. ὄλεσε] ohne Augment für ὤλεσε. — ἀμφὶ . . . θῆκε] Tmesis statt ἀμφέθηκε = induit, mit dem Acc. und Dat. — δέρμα 1. „Haut" = δορά, 2. „Leder", 3. „Schlauch" = δορός att. ἀσκός. Vgl. δέρειν (δείρειν) „schinden, gerben".

432. μελέεσσι] statt der Grundform μελεσεσσι. Formenl. § 7, 1.

433. ὄσσε] ambo oculos, aus der Grundform ὀκϳε entstanden von W. ὀκ. Vgl. oculus. [Zur nämlichen Wurzel gehört ὄσσετο „schaute, ahnte", Part. ὀσσόμενος 1, 115.] — πάρος] h. „bisher", sonst „vorher". — περικαλλέ'] mit Elision (Metr. Vorb. § 8, 2) für περικαλλέε. Formenl. § 7, 3. Wie hier ist 89. 108. 297. 307. 340 ein Hiatus mit der Elision verbunden.

434. ἀμφὶ . . . βάλεν] Tmesis für ἀμφέβαλεν induit, mit doppeltem Acc. — ῥάκος „ein Stück Tuch, Laken" anstatt eines φᾶρος (s. zu 67) oder einer χλαῖνα; Pl. ῥάκεα „Lumpen". — ἄλλο] „sonst noch" abgesehen von dem eben geschilderten garstigen Aussehen.

435. ῥωγαλέα] Neutr. Pl. weil auf ῥάκος und χιτῶνα bezogen, „zerrissen, löcherig, zerlumpt" (W. ϝραγ). In metr. Hinsicht s. zu 343. — ῥυπόωντα] Distraction aus ῥυπῶντα (offene Form ῥυπάοντα) sordida „schmutzig, schmierig" von ῥυπᾶν sordere. — μεμορυχμένα] für das regelmässige μεμορυγμένα foedata „entstellt". [Ebenso hat

sich χ vor μ noch erhalten in ἀκαχμένος „geschärft, gespitzt“, αἰχμή „Lanzenspitze“.]

436. ἀμφὶ ... ἕσσ'] Tmesis und Elision für att. ἠμφίεσε 3. S. Aor. I von W. Ϝες, Pr. ἀμφιέννυμι, Fut. ἀμφιέσω. Die Constr. ist dieselbe wie 434.

437. σκῆπτρον „Stecken, Stab“. — ἀεικέα] offene Form für ἀεικῆ = ἀεικελίην (s. zu 402). — πήρη pera „Ranzen“.

438. πυκνά (πύκα) valde „stark“, dann „sehr“. — ἐν adverb. „daran“, anderwärts (105. 107. 109. 247) „darin“. — στρόφος ἀορτήρ] „ein Strick, der zum Tragen dient“, also „ein Tragband“. Zu ἀορτήρ (St. ἀερ, Pr. ἀείρω, att. αἴρω) stimmt unser „Lichte“ (vgl. „lichten“). Vgl. zu 86. — ἦεν] = ἦν. — Bemerke die Dehnung des α vor ῥωγαλέην wegen der W. Ϝραγ. Metr. Vorb. § 5, 2.

439. τώ] s. zu 372. — διέτμαγεν] statt des im Hexameter unverwendbaren διετμάγησαν „trennten sich, schieden“, 3. Pl. Aor. II Pass. von τμήγω (St. τμαγ) „scheide, trenne“. Rücksichtlich der Endung εν vgl. zu 17. — ἡ μέν weist auf den Anfang des folgenden Buches αὐτὰρ ὁ hin.

440. μετά τινα „nach jd.“, d. h. „um jd. aufzusuchen, zu holen“. [Ebenso 1, 183 πλέων ... ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν. So auch bei att. Dichtern, nicht aber in der Prosa.]

V. Verzeichnis der im 1. und 13. Buche der Odyssee vorkommenden sog. Verba anomala.

ἀείρω 1, 141. — ἀκαχίζω 1, 236. 13, 286. — ἀλέξω 13, 319. — ἁνδάνω 13, 16. — ἀντιάω 1, 25. — ἄνωγα 1, 269. — ἀραρίσκω 1, 280. — ἄρνυμαι 1, 5. 13, 137. — γέγονα 13, 160. — γείνομαι 1, 223. — γηθέω 13, 226. — δαίνυμαι 13, 26. — δαίομαι 1, 23. — δάμνημι 1, 237. — δείδω 13, 184. — δέμω 1, 426. — δέχομαι 13, 310. — δύω 1, 24. — ἕδω 1, 250. 13, 419. — εἴδομαι 13, 352. — ἐίσκω 13, 313. — ἔοικα 1, 278. 13, 80. 288. — εἴρω sage 13, 7. — εἴρομαι frage 1, 188. — εἷσα setzte 1, 130. — ἐνέπω (ἐννέπω) 1, 1. — ἕννυμι 13, 351. — ἕπομαι 1, 125. — ἐρέσσω 13, 279. — ἐρύκω 1, 14. 199. — ἐρύω ziehe 1, 441. — ἐρύομαι (Nbf. ῥύομαι) schirme 1, 6. — ἔρχομαι 13, 70. — ἧμαι 1, 326. — θάλλω 13, 410. — θνήσκω 1, 289. — (ὑπ)ισχνέομαι 13, 380. — καίω 13, 26. — κέλλω 13, 114. — κιάθω 1, 22. — ἔκιον (W. κι) 13, 272. — κτείνω 1, 30. St. κτα 1, 300. — St. λέχ 13, 75. — λήθομαι 13, 92. — λούω 1, 310. — (ἐπι)μαίομαι 13, 429. — μέλει 1, 151. — μιμνήσκω 1, 29. — μίσγω 1, 433. — νέω häufe 1, 147. — νίζω 1, 138. — οἴγνυμι 1, 436. — οἴομαι 1, 323. — πείθω 1, 279. 13, 344. — πέλομαι 1, 225. —

πέτομαι 1, 320. — *πίλνημι* 13, 95. — *πλάζω* 1, 2. — *πτήσσω* 13, 98. — *πύθω* 1, 161. — *πυνθάνομαι* 1, 157. — *ῥέζω* (Nbf. *ἔρδω*) 1, 47. 13, 146. — *ῥύομαι* 1, 6. — *σεύω* 13, 19. — *τάμνω* 13, 88. — *τελέω* 1, 201. — St. *τεμ* antreffen 1, 218. — *τέρπω* 1, 310. — *τεύχω* 1, 391. 13, 170. — *τίνω* 13, 15. — *τλῆναι* 1, 288. — *τμήγω* 13, 439. — *φθίνω* 13, 381. — *φράζω* 1, 273. — *χέω* 1, 136. — *χρή* 1, 124.

VI. Verzeichnis der Abweichungen vom Texte der Dindorf'schen Ausgabe.

(Die Lesarten vor der Klammer sind die der Dindorf'schen Ausgabe.)

Buch 1. V. 2 *ἔπερσεν·*] *ἔπερσεν,* — V. 3 *ἔγνω,*] *ἔγνω·* — V. 26 *ὅ γε τέρπετο*] *ὅ γ' ἐτέρπετο* — V. 47 *ὡς*] *ὥς* — V. 60 *Ὀλύμπιε.*] *Ὀλύμπιε;* — V. 70 *ὅου*] *ὅο* — *ἔσκε*] *ἐστί* — V. 88 *Ἰθάκην*] *Ἰθάκηνδ'* — V. 90 *καρηκομόωντας*] *κάρη κομόωντας* — V. 97. 98 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 110 *οἱ μὲν ἄρ' οἶνον*] *οἱ μὲν οἶνον* — V. 112 *καί*] *ἰδέ* — V. 117 *κτήμασιν*] *δώμασιν* — V. 166 *ἡμῖν*] *ἧμιν* — V. 174 *εὖ*] *ἐύ* — V. 175 *ἤ καί*] *ἦ καί* — V. 185. 186 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 208 *γάρ*] *μέν* — V. 226 *ἦε*] *ἦε* — V. 242 *ᾤχετ'*] *οἴχετ'* — V. 268 *ἠὲ καὶ οὐκί*] *ἦε καὶ οὐκί* — V. 275 *γαμέεσθαι,*] *γαμέεσθαι·* — V. 302 *εὖ*] *ἐύ* — V. 313 *φίλοι*] *φίλοις* — V. 320 *ἀνοπαῖα*] *ἀνόπαια* — V. 342 *αἰεί*] *αἰέν* — V. 344 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 404 *ἀπορραίσει*] *ἀπορραίσει'* — *ναιεταώσης*] *ναιεταούσης* — V. 409 *ἤ*] *ἦ* — V. 414 *ἀγγελίῃ*] *ἀγγελίης.* — V. 428 *κέδν' εἰδυῖα*] *κεδνὰ ἰδυῖα* — V. 440 *τρητοῖς λεχέεσσιν*] *τρητοῖσι λέχεσσιν.*

Buch 13. V. 57 *χερσί*] *χειρί* — V. 89 *ἔχοντα*] *ἔχοντα,* — V. 109 *ἀενάοντα*] *αἰενάοντα* — V. 122 *ἀθρόα*] *ἄθρόα* — V. 130 *τοίπερ τοι*] *τοί πέρ τε* — V. 177 *ἡμίν*] *ἧμιν* — V. 194 *ἀλλειδέα*] *ἀλλοϊδέα* — V. 201 *ἤ*] *ἦ* — V. 202 *ἠέ*] *ἦε* — V. 203 *πῆ τε*] *πῇ δέ* — V. 206 *μ' ἐφίλει*] *με φίλει* — V. 207 *πη*] *πῃ* — V. 216 *οἴχωνται*] *οἴχονται* — V. 222 *εἰκυῖα*] *ἐικυῖα* — V. 232 *εὖ*] *ἐύ* — V. 242 *ἤτοι*] *ἦ τοι* — V. 243—245 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 255 *αἰεί*] *αἰέν* — V. 256 *Κρήτῃ*] *Τροίῃ* — V. 265 fg. als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 307 *ἀνασχέσθαι*] *ἀναπλῆσαι* — V. 315 *εἵως ἐν Τροίῃ*] *εἷος ἐνὶ Τροίῃ* — V. 318 *οὔ σέγ'*] *οὔ σ' ἔτ'* — V. 325 *ἥκειν*] *ἵκειν* — V. 333—338 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 383 *Ἀτρείδαο*] *Ἀτρεΐδαο* — V. 391 und V. 397—401 Zusätze eines jüngeren Rhapsoden. — V. 402 *ὡς*] *ὥς.* — V. 417 *εἰδυῖα*] *ἰδυῖα* — V. 419 *ἔδουσιν;*] *ἔδωσιν;* — V. 435 *μεμορυγμένα*] *μεμορυχμένα.*

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.





